



INTERNATIONAL GEMEINSAM STARK

GESCHÄFTSBERICHT 2017

DAS MOTTO DES DIESJÄHRIGEN GESCHÄFTSBERICHTS STEHT NICHT NUR STELLVERTRETEND FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2017 VON PFEIFFER VACUUM. DIE IM MOTTO GENANNTE ATTRIBUTE „INTERNATIONAL“, „GEMEINSAM“ UND „STARK“ BILDEN AUCH DIE GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENSERFOLGES: DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN WELTWEITEN NIEDERLASSUNGEN, DIE GEMEINSAME REALISIERUNG INTERNATIONALER PROJEKTE UND DER STARKE, GRENZÜBERGREIFENDE TEAMGEIST DER 2.945 MITARBEITER HABEN IN 2017 ZUM BESTEN ERGEBNIS DER GESCHICHTE VON PFEIFFER VACUUM GEFÜHRT.

KONZERNKENNZAHLEN

		2017	2016	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	586.962	474.244	23,8 %
Inland	T€	98.715	78.254	26,1 %
Ausland	T€	488.247	395.990	23,3 %
Betriebsergebnis	T€	71.386	67.976	5,0 %
Ergebnis nach Steuern	T€	53.848	47.032	14,5 %
Umsatzrentabilität	%	9,2	9,9	- 0,7 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	71.397	63.616	12,2 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	553.361	459.322	20,5 %
Flüssige Mittel	T€	97.402	110.032	- 11,5 %
Eigenkapital	T€	320.937	315.574	1,7 %
Eigenkapitalquote	%	58,0	68,7	- 10,7 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	16,8	14,9	1,9 Pp
Investitionen	T€	27.678	18.018	53,6 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.809	2.385	17,8 %
Inland		935	892	4,8 %
Ausland		1.874	1.493	25,5 %
Personalaufwand	T€	190.970	157.618	21,2 %
pro Mitarbeiter	T€	68	66	3,0 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	209	199	5,0 %
je Aktie				
Ergebnis	€	5,46	4,77	14,5 %
Dividende	€	2,00 ¹	3,60	- 44,4 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

UNTERNEHMENSPROFIL

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse sowie von Helium-Dichtheitsprüfgeräten
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien; Indianapolis, USA; Yreka, USA; Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
- **Mitarbeiter:** 2.945 weltweit



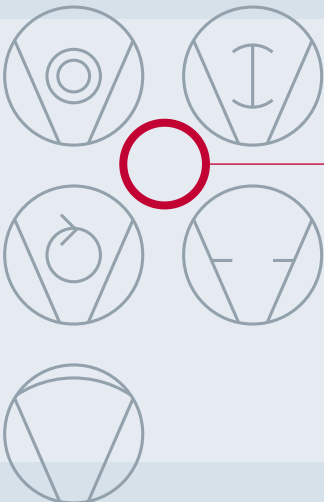
INTERNATIONAL GEMEINSAM STARK



GESCHÄFTSBERICHT 2017

INHALT

4	Brief des Vorstandsvorsitzenden	52	Finanzberichterstattung Detailindex
8	Bericht des Aufsichtsrats	53	Konzernlagebericht
12	International. Gemeinsam. Stark	90	Konzernabschluss
14	Globaler Vorsprung: Interview mit dem neuen Konzernvorstand	95	Konzernanhang
20	Internationales Wachstum	130	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Weltweite Zusammenarbeit	131	Bestätigungsvermerk
34	Starke Wurzeln	140	Adressen weltweit
44	Vakuumlösungen	142	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)
46	Produktportfolio	Weitere Informationen auf den vorderen Seiten:	Konzernkennzahlen Unternehmensprofil
48	Die Aktie	Weitere Informationen auf den hinteren Seiten:	Kontakt/Finanzkalender 2018 Impressum/Finanzglossar



14

GLOBALER VORSPRUNG: INTERVIEW MIT DEM KONZERNVORSTAND

Seit Jahren zählt Pfeiffer Vacuum zu den Top-Playern der Branche und setzt mit seinen technologischen Impulsen Meilensteine. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens ist Voraussetzung für diesen Erfolg. Der neue Konzernvorstand gibt einen Ausblick auf die zukünftige Ausrichtung von Pfeiffer Vacuum.



20

INTERNATIONALES WACHSTUM

Internationale Zusammenarbeit und globale Präsenz sind Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Pfeiffer Vacuum hat 2017 wegweisende Akquisitionen durchgeführt und damit seine Position in strategisch bedeutenden Geschäftsbereichen weiter gestärkt.



30

WELTWEITE ZUSAMMENARBEIT

Überall auf der Welt sind die Produkte von Pfeiffer Vacuum im Einsatz. In weltweit über 60 Ländern unterstützen Vakuuexperten die Kunden vor Ort. Die globale Zusammenarbeit zwischen den internationalen Niederlassungen garantiert das hohe Leistungsniveau des Unternehmens.



34

STARKE WURZELN

Pfeiffer Vacuum ist eng mit seinen beiden größten Standorten Asslar in Mittelhessen und Annecy in Südfrankreich verbunden. Das Unternehmen pflegt seit vielen Jahren Freundschaften mit Partnerunternehmen, Vereinen und Verbänden und sorgt für einen engen Austausch der Mitarbeiter an den beiden Hauptstandorten.



A man in a dark suit, white shirt, and patterned tie is seated in a dark wooden chair. He is looking slightly to the right with a thoughtful expression. The background is a blurred office setting with a window showing horizontal blinds. The lighting is soft, highlighting his face and the texture of his suit.

BRIEF DES
VORSTANDS-
VORSITZENDEN

Liebe Aktionärin,
lieber Aktionär,

für die Pfeiffer Vacuum Technology AG war es ein sehr ereignisreiches Jahr. Trotz aller inneren und äußeren Herausforderungen ist es uns gelungen, 2017 mit sehr guten Ergebnissen abzuschließen.

Damit meine ich nicht nur die Finanzkennzahlen, bei denen sich die positive Entwicklung aus 2016 fortgesetzt hat und die das stabile Wachstum des Konzerns belegen: So konnten wir eine Umsatzsteigerung von über 23 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum verzeichnen und damit ein Rekordniveau von 587 Mio. € erreichen.

Vielmehr möchte ich jene Ergebnisse hervorheben, die sich nicht in einer Datentabelle darstellen lassen. Gemeinsam haben wir die Turbulenzen gemeistert, die im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten der Busch-Gruppe entstanden waren. Wir fühlen uns wohl mit dem neuen, langfristigen Ankeraktionär und blicken mit großer Zuversicht in die Zukunft. Mein Ziel ist es, künftig das volle Potenzial unserer Konzerngesellschaften zu nutzen.

Der Führungswechsel verlief reibungslos. Nach dem Ausscheiden von Manfred Bender hat Pfeiffer Vacuum mit Nathalie Benedikt als neuer Finanzchefin und mir als Vorstandsvorsitzendem erfahrene Nachfolger gefunden. Ich arbeite seit über 30 Jahren in der Vakuumbranche und war in den letzten sieben Jahren in unterschiedlichen Funktionen bei Pfeiffer Vacuum tätig, zuletzt als Leiter der Business Unit Semiconductor & Coating.

Dass ich nun die Gelegenheit habe, Pfeiffer Vacuum in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Ich freue mich darauf, die Aufgabe mit dem Ziel anzugehen, die Position von unserem Unternehmen Pfeiffer Vacuum in der Branche in den kommenden Jahren national und international zu stärken. Dabei ist mir wichtig, dass jeder einzelne Mitarbeiter die Werte lebt und verkörpert, für die unser Unternehmen steht und die uns einzigartig machen. Für meine Vorstandskollegen und mich bedeutet dies Leidenschaft für zukunftsweisende Technologien, Kundenzufriedenheit, Teamgeist, Nachhaltigkeit und ethisches Handeln.

Ich bin überzeugt, dass Pfeiffer Vacuum seinen Platz als internationaler Marktführer in der Vakuumtechnologie festigen kann. Wie unsere Zahlen für das Jahr 2017 zeigen, sind wir bereits auf einem guten Weg. Auch der Auftragsbestand zum Jahresende von mehr als 127 Mio. €, eine Steigerung um 76 Prozent gegenüber dem Vorjahr, belegt das. Wir könnten uns nun auf die Schulter klopfen und weitermachen wie gewohnt, aber das entspricht nicht meiner Herangehensweise.

Obwohl ich glaube, dass unsere derzeitige Wachstumsstrategie funktioniert, stimmen wir im Vorstand darin überein, dass einige Feinjustierungen erforderlich sind. Und wir wollen das Tempo beschleunigen.

Meines Erachtens gehört die globale Entwicklung in den Bereichen Digitalisierung, erneuerbare Energien und Biotechnologie zu den wichtigsten Wachstumstreibern unserer Branche. Die digitale Revolution hat zu einer immensen Nachfrage nach Speicherchips, Prozessoren und Bildschirmen für Computer und Mobiltelefone geführt. Ohne die Vakuum- und Prüftechnik – insbesondere unseres Unternehmens – wäre die Herstellung dieser Produkte schlichtweg unmöglich. Um mit dem sich ändernden Markt Schritt halten zu können, müssen wir vorausschauend handeln. Daher haben meine Vorstandskollegen und ich ein strategisches Programm entwickelt, das vier wesentliche Punkte umfasst. Unser Ziel ist es, diese Strategie schnell umzusetzen.

Erstens müssen wir unsere Produktionskapazität erweitern – damit haben wir bereits begonnen. Zweitens werden wir künftig mehr in Forschung und Entwicklung investieren, um im Bereich Innovation weiter gut aufgestellt zu sein. Drittens planen wir Investitionen in den Ausbau unserer internationalen Präsenz mit den Programmen „Global Footprint“ und „Global Sourcing“. Der Fokus wird dabei auf den asiatischen Märkten – insbesondere China – liegen, die für uns zunehmend an Bedeutung gewinnen. Viertens wollen wir die schnelle Entwicklung auf dem Gebiet der Digitalisierung nicht nur zur Generierung neuer Aufträge nutzen, sondern auch sicherstellen, dass unser Unternehmen mit modernster IT ausgestattet ist. Dazu zählt die Integration der neuen Industrie-4.0-Standards in unsere täglichen Abläufe. Mein Ziel ist es, die Automatisierung der Arbeitsabläufe und -prozesse in allen Unternehmensbereichen voranzutreiben. Aktuelle Schlagwörter sind dabei unter anderem „Augmented Reality“, „Big Data“ und „Cobots“. Bei Cobots handelt es sich um Industrieroboter, die Seite an Seite mit Menschen arbeiten. Es ist unerlässlich, dass wir mit diesen Entwicklungen Schritt halten.

Diese Ziele können wir nur umsetzen, wenn wir unsere Mitarbeiter in den Mittelpunkt unserer Wachstumsstrategie rücken. Wir werden alle Mitarbeiter an jedem unserer Standorte einbeziehen und ihnen ein Spektrum an Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung anbieten. Dafür werden wir die modernsten kooperativen Arbeitsmethoden sowie globale Lernplattformen nutzen.

All diese Aspekte bilden die Grundlage für die Effizienz, die Leistungsfähigkeit und die Qualität, die wir von den Produkten und Dienstleistungen von Pfeiffer Vacuum erwarten.

Sehr geehrte Aktionäre, im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen für das Vertrauen danken, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Wir hoffen, dass Sie uns auch 2018 auf unserem Weg zu weiterem nachhaltigen Wachstum zur Seite stehen.

Dr. Eric Taberlet,
CEO der Pfeiffer Vacuum Technology AG



Helmut Bernhardt
Dr. Filippo Th. Beck
Manfred Gath
Ayla Busch, Vorsitzende
Götz Timmerbeil
(von links nach rechts).

Es fehlt Henrik Newerla.
Er wurde mit Wirkung zum
19. März 2018 als neues
Aufsichtsratsmitglied
bestellt.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG sämtliche Aufgaben, für die er nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung verantwortlich ist, ordnungsgemäß wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands im Rahmen seiner rechtlichen Pflichten überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet und sich auf der Basis der Vorstandsberichte von der Recht- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Auch die Organisation von Gesellschaft und Konzern sowie die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat fortwährend überwacht. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsrat bzw. dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat bzw. den Aufsichtsratsvorsitzenden nach Einschätzung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig, umfassend und unverzüglich über das Wettbewerbsumfeld, die geplante Geschäftspolitik und alle strategischen und herausragend wichtigen operativen Entscheidungen informiert. In gleicher Weise erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat die wichtigsten Finanzkennzahlen als Grundlage der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand mündlich und schriftlich berichtet und in diesem Rahmen wurden Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch außerhalb der Sitzungen ist durch regelmäßige Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns und zu den wichtigsten Vorgängen in der Pfeiffer Vacuum Technology AG der Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat sichergestellt gewesen. Die Berichterstattung des Vorstands wurde den vom Gesetz und vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen nach Einschätzung des Aufsichtsrats gerecht.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde über zustimmungspflichtige Geschäfte durch den Aufsichtsrat und unter bestimmten Voraussetzungen auch durch einzelne Ausschüsse entschieden, nachdem diese ausreichend geprüft und mit dem Vorstand erörtert wurden.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Wirkung zum 25. Oktober 2017 sind sowohl Herr Dr. Michael Oltmanns (bis dahin Vorsitzender des Aufsichtsrats) als auch Herr Dr. Wolfgang Lust durch Amtsniederlegung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Frau Ayla Busch wurde mit Wirkung zum 26. Oktober 2017 durch das Amtsgericht Wetzlar zum neuen Aufsichtsratsmitglied ernannt und sodann von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu deren Vorsitzenden gewählt.

Mit Wirkung zum 19. März 2018 wurde Herr Henrik Newerla durch das Amtsgericht Wetzlar zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Im Vorstand ist der bisherige Vorstandsvorsitzende Herr Manfred Bender durch Abberufung aus wichtigem Grund zum 27. November 2017 ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 27. November 2017 Herrn Dr. Eric Taberlet bestellt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Ulrich von Hülsen zum 1. August 2017 sowie Frau Nathalie Benedikt zum 27. November 2017 in den Vorstand berufen. Frau Benedikt übernimmt die Funktion des Finanzvorstandes (CFO). Mit dieser Berufung wird den Anforderungen guter Unternehmensführung in Bezug auf die Wahrnehmung der Ressortverantwortung für Finanzen in einer vom Vorstandsvorsitz getrennten Funktion entsprochen.

Mit Frau Ayla Busch wurde am 26. Oktober 2017 erstmals eine Frau in den Aufsichtsrat berufen und überdies zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Bis zum 19. März 2018 wies der Aufsichtsrat einen Frauenanteil von 20 % aus, ab diesem Tag beträgt der Anteil 16,7 %. Im Vorstand der Gesellschaft beträgt der Frauenanteil ab dem 27. November 2017 mit der Berufung von Frau Nathalie Benedikt 25 %.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Während des Geschäftsjahres 2017 hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt 20 Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert.

In den Sitzungen am 9. Januar, 14. Februar, 22. März, 12. Mai, 23. Mai, 21. Juni und 1. August 2017 standen die im Geschäftsjahr getätigten Unternehmenszukäufe in Europa und den USA im Fokus. Thematisiert wurden weiterhin der Neubau des Produktionsstandorts in Cluij, Rumänien, und die übergeordnete globale Produktionsstrategie – Global Footprint. Im ersten Halbjahr standen zudem der Zukauf der Dreebit GmbH in Dresden und der Erwerb von Advanced Test Concepts, Inc. in Indianapolis, Indiana, USA, sowie die Akquisition der Nor-Cal Products Holdings, Inc. in Yreka, Kalifornien, USA, im Mittelpunkt der Beratungen. Von diesen sieben Sitzungen, an denen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, wurden fünf in Form einer Telefonkonferenz abgehalten.

In den Sitzungen am 26. Januar, 24. Februar, 6. März, 31. März, 3. April, 11. April, 13. April, 19. April und 25. April 2017 hat sich der Aufsichtsrat mit den freiwilligen Übernahmeangeboten der Pangea GmbH befasst und dabei insbesondere zur Bewertung der Angebotsunterlagen, zur Ausgestaltung der Stellungnahmen und die Fairness Opinions der mandatierten Finanzberater beraten. Sämtliche dieser Sitzungen fanden als Telefonkonferenz statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an diesen neun Sitzungen teilgenommen.

In den als Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzungen am 26. Mai und 15. September 2017 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Verlängerung des Vorstandsamtes von Herrn Dr. Matthias Wiemer bzw. dem Dienstvertrag des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Manfred Bender. Auch insoweit nahmen sämtliche Mitglieder an den Sitzungen teil.

In den Sitzungen am 22. März, 23. Mai, 1. August, 26. Oktober und 27. November 2017 befasste sich das Gremium mit dem allgemeinen Geschäftsgang, den Finanzergebnissen und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, mit Maßnahmen zur Fortführung der Profitabilitäts- und Effizienzsteigerung des Gesamtunternehmens sowie der Evaluierung von Auswirkungsanalysen bezogen auf die Anwendung von IFRS 15 ab dem Jahr 2018. An diesen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder teil.

In der Sitzung am 26. Oktober 2017 setzte sich der Aufsichtsrat außerdem mit der Budgetplanung für das Jahr 2018 und dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands auseinander. Die abschließende Befassung mit dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands erfolgte in der Sitzung am 27. November 2017.

In der Sitzung am 26. Oktober 2017 befasste sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit dem Compliance-Management-System und der Compliance-Organisation der Gesellschaft. Es wurde beschlossen,

eine Prüfung des Compliance-Management-Systems durch einen sachverständigen Dritten durchführen zu lassen. Aufgrund der Ergebnisse erfolgt aktuell, mit externer Unterstützung, eine Erweiterung und Anpassung des Compliance-Management-Systems.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Zusammensetzung bis einschließlich 25. Oktober 2017 vier Ausschüsse gebildet:

- einen Vorstandsausschuss,
- einen Verwaltungsausschuss,
- einen Nominierungsausschuss und
- einen Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat weiter in seiner Sitzung am 26. Oktober 2017 zur Stärkung der teambezogenen Aufsichtsratsarbeit die Auflösung des Verwaltungsausschusses beschlossen. Zustimmungspflichtige Maßnahmen und Geschäfte unterliegen zukünftig der Beschlussfassung durch das Gesamtgremium.

Nach dem Ausscheiden der Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Michael Oltmanns und Herr Dr. Wolfgang Lust zum Ablauf des 25. Oktober 2017 und dem Eintritt von Frau Ayla Busch in den Aufsichtsrat am 26. Oktober 2017 ist die personelle Zusammensetzung der verbleibenden Ausschüsse aufgrund von Nachwahlen ab dem 26. Oktober 2017 wie folgt:

Vorstandsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Götz Timmerbeil

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Filippo Th. Beck
- Ayla Busch

Der Vorstandsausschuss tagte erstmals am 22. Mai 2017. In dieser Sitzung befasste sich der Ausschuss schwerpunktmäßig mit der Vertragsverlängerung und Wiederbestellung von Herrn Dr. Matthias Wiemer sowie der Erweiterung des Vorstandes um Herrn Dr. Ulrich von Hülsen zur Jahresmitte. In seiner Sitzung am 26. November 2017 beschäftigte sich der Vorstandsausschuss mit der Vorbereitung der am 27. November 2017 erfolgten Gesamtaufichtsratsitzung, in welcher unter anderem der ehemalige Vorstandsvorsitzende Herr Manfred Bender aus wichtigem Grund abberufen wurde. An allen Sitzungen des Vorstandsausschusses nahmen sämtliche Mitglieder teil.

Die erste Sitzung des Verwaltungsausschusses im Geschäftsjahr fand am 22. April 2017 statt. In dieser Sitzung wurde unter Hinzuziehung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Thomas Zwissler von Zirngibl Rechtsanwälte die gemeinsame Stellungnahme des Vorstands und Aufsichtsrats zum freiwilligen Übernahmeangebot der Pangea GmbH im Detail besprochen. In der Sitzung am 22. Mai 2017 befasste sich der Verwaltungsausschuss mit seit dem Jahr 2010 von der Kanzlei Menold Bezler (bei welcher der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Michael Oltmanns Partner ist) erbrachten Beratungsleistungen für die Gesellschaft. An allen Sitzungen des Verwaltungsausschusses nahmen sämtliche Mitglieder teil.

Die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 fand in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 22. März 2017 statt. Eine weitere Sitzung fand am 27. November 2017 statt. Der Prüfungsausschuss stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden. Im Rahmen der Erläuterungen der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Erklärung sowie der kritischen inhaltlichen Würdigung von Konzept und Risiken hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit dem Abschlussprüfer beraten. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen sämtliche Mitglieder teil.

Sitzungen des Nominierungsausschusses fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung und befasste sich hiermit auch im Geschäftsjahr 2017. Eine wesentliche Grundlage bildet dabei die weitgehende Anerkennung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) auf Grundlage der Fassung vom 7. Februar 2017. Dies schließt nicht aus, in einzelnen begründeten Fällen von den DCGK-Empfehlungen abzuweichen. Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG der Pflicht, nach § 161 Abs. 1 des Aktiengesetzes zu erklären, inwieweit den Empfehlungen des DCGK entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, und Abweichungen von Empfehlungen zu begründen (Entsprechenserklärung). Vorstand und Aufsichtsrat haben am 26. Oktober 2017 eine Entsprechenserklärung beschlossen (geändert durch Aufsichtsratsbeschluss vom 24. Januar 2018), die auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ist. Gleichfalls wurde die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats auf Basis gegenüber Vorjahren erweiterter Kriterien in der Sitzung am 26. Oktober 2017 sorgfältig durchgeführt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind verpflichtet, jegliche etwaigen Interessenkonflikte, insbesondere solche, die durch Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten auftreten könnten, dem Aufsichtsrat offenzulegen. Mit Ausnahme der Beauftragung der Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der Pangea GmbH, bei der der frühere Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Michael Oltmanns Partner ist, hat es im Geschäftsjahr 2017 keine Hinweise auf tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte gegeben.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2017 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315e des Handelsgesetzbuches wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss die festgelegten Prüfungsschwerpunkte vorgestellt. Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte wurden für die Konzernabschlussprüfung (i) der Erwerb der Nor-Cal Products Holdings, Inc., (ii) die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie (iii) die Bilanzierung und Bewertung tatsächlicher Steuern sowie latenter Steuern identifiziert. Für die Jahresabschlussprüfung stellt die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Der Prüfungsausschuss hat den vom Abschlussprüfer festgelegten Prüfungsschwerpunkten und besonders wichtigen Prüfungssachverhalten zugestimmt und hatte hierzu keine weiteren Ergänzungen.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2017, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2018 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Insbesondere wurden ausführlich die Projektfortschritte und Inhalte des für das Geschäftsjahr 2017 erstmals zu veröffentlichen Berichts über die „nichtfinanziellen Leistungen“ bzw. „nichtfinanzielle Konzernklärung“ (NFE) zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat erörtert. Die Prüfung und Bestätigung des Vorliegens der NFE durch den Abschlussprüfer wird

Gegenstand einer gesonderten Sitzung des Prüfungsausschusses vor Veröffentlichung des Berichts am 30. April 2018 sein. Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse der Prüfung im Rahmen des Berichts an die Hauptversammlung am 23. Mai 2018 informieren. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zudem hat der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017 (im Folgenden kurz „Abhängigkeitsbericht“) erstellt und dem Aufsichtsrat nach dessen Aufstellung vorgelegt.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat haben sowohl der Abhängigkeitsbericht des Vorstands als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Aufsichtsratsitzung am 20. März 2018. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Abhängigkeitsbericht des Vorstands und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Dank

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 sehr danken.

Verabschiedung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 20. März 2018 gemäß § 171 Abs. 2 AktG verabschiedet.

Asslar, den 20. März 2018
Für den Aufsichtsrat

Ayla Busch
Vorsitzende des Aufsichtsrats

INTERNATIONAL
GEMEINSAM
STARK

—

Unseren internationalen Erfolg und die Akquisition dreier Unternehmen, mit denen der Konzern sein weltweites Wachstum konsequent vorantreibt, nehmen wir zum Anlass, Ihnen die Bedeutung des Themas Internationalität für Ihr Unternehmen Pfeiffer Vacuum vorzustellen.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, wie wichtig die globale Ausrichtung für Pfeiffer Vacuum ist und wie sie mit der regionalen Verbundenheit des Unternehmens harmoniert. Lernen Sie außerdem die 2017 neu in den Konzern aufgenommenen Unternehmen kennen und gehen Sie gemeinsam mit uns auf eine Rundreise in unsere Niederlassungen weltweit. Im Interview mit dem Vorstand erfahren Sie zudem, welche Rolle das Thema Internationalität auch in Zukunft für Pfeiffer Vacuum spielen wird.

GLOBALER VORSPRUNG

Qualität, Zuverlässigkeit und hochtechnologische Lösungen – dafür steht der Name Pfeiffer Vacuum auf der ganzen Welt. Seit Jahren zählt das Unternehmen zu den Top-Playern der Branche und setzt mit seinen technologischen Impulsen immer wieder Meilensteine. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens ist die Voraussetzung für diesen Erfolg. 83 Prozent des Umsatzes werden im Ausland erzielt. Und das Geschäft rund um den Globus ist vielversprechend: Neue Energien, Digitalisierung, Augmented Reality und Automatisierung machen Vakuumtechnik zum fundamentalen Bestandteil der Megatrends in unterschiedlichsten Märkten. Durch die Erweiterung der weltweiten Produktionskapazitäten und des internationalen Footprints sowie die Ausstattung der eigenen Forschungsabteilungen mit neuer Technik macht sich Pfeiffer Vacuum stark für die zukünftigen Anforderungen seiner Kunden.

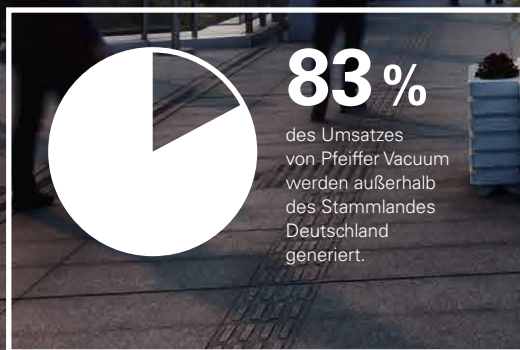
Vakuumtechnik ist für viele Megatrends wichtig:

- Erneuerbare Energien und Stromspeicher
- Elektromobilität, autonomes Fahren und intelligente Fahrzeuge
- Lebensmittelkontrolle und -verpackung
- Drohnen und Roboter
- Biotechnologie



Die Zukunft braucht Vakuumtechnologie:

In unzähligen Industriezweigen wird Vakuum eingesetzt, um die Megatrends der Zukunft zu realisieren. Insbesondere für die Digitalisierung unserer modernen Welt ist Vakuum unverzichtbar.



GLOBALER
VORSPRUNG
INTERVIEW MIT
DEM NEUEN
VORSTAND DER
PFEIFFER VACUUM
TECHNOLOGY AG



Vorstandsvorsitzender Dr. Eric Taberlet will Pfeiffer Vacuum für die Zukunft stark machen. Um dies zu erreichen, will er die bestehende Unternehmensstrategie an die Veränderungen in den Kernmärkten anpassen.

Seit dem 27. November 2017 besteht der Vorstand von Pfeiffer Vacuum aus einem vierköpfigen Team unter dem Vorsitz von Dr. Eric Taberlet. Gemeinsam mit den 2.945 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will das Quartett Pfeiffer Vacuum für die Zukunft stark machen. Im Interview sprechen Dr. Eric Taberlet, Nathalie Benedikt, Dr. Ulrich von Hülsen und Dr. Matthias Wiemer über globale Wachstumspotenziale des Konzerns, die Bedeutung von Internationalität für das Unternehmen sowie die zukünftige strategische Ausrichtung von Pfeiffer Vacuum.

Herr Dr. Taberlet, seit November 2017 ist der neue Vorstand von Pfeiffer Vacuum mit Ihnen als Vorsitzendem im Amt. Welche Vision für das Unternehmen haben Sie in Ihrer neuen Funktion?

Dr. Taberlet: Ich bin seit mehr als 30 Jahren in der Vakuumbranche tätig. 1987 habe ich meine berufliche Laufbahn beim Geschäftsbereich Vakuumtechnologie von Alcatel – adixen – begonnen und seit dessen Übernahme die letzten sieben Jahre im Pfeiffer Vacuum Konzern gearbeitet. Nach so langer Zeit in der Branche freue ich mich sehr, jetzt diese neue Herausforderung anzunehmen und unser Unternehmen auf seinem Weg in eine erfolgreiche Zukunft weiter voranzubringen. Unsere Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 belegt eindrucksvoll, dass wir uns bereits auf einem vielversprechenden Kurs befinden. Ich werde mein Bestes tun, um diese Entwicklung noch zu steigern. Daher ist es für mich enorm wichtig, alle Aufgaben im Einklang mit den Grundwerten unseres Unternehmens zu erfüllen: Nachhaltigkeit, Spitzentechnologie, Kundenzufriedenheit, Teamgeist und ethisches Handeln.

Wie wollen Sie dieses Ziel erreichen? Wird es Änderungen der Unternehmensstrategie geben?

Dr. Taberlet: Die grundlegenden Prinzipien der Strategie bleiben unverändert. In meiner Funktion als Leiter des Geschäftsbereichs Semiconductor & Coating war ich bereits maßgeblich an der Entwicklung dieser Strategie beteiligt und unterstütze sie voll und ganz. Pfeiffer Vacuum wird weiterhin danach streben, als Global Player in der Vakuumbranche zu agieren und in unseren fünf Marktsegmenten Halbleiter, Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung eine führende Stellung einzunehmen. Wir wollen auch zukünftig unsere Position als treibende Kraft für technologischen Fortschritt in unserer Branche behaupten und das hohe Qualitätsniveau unserer Produkte halten, um unseren Kunden erstklassige Vakuumlösungen bieten zu können. Um das zu erreichen, müssen wir unsere Strategie je-

doch den Veränderungen anpassen, die sich momentan in unseren Kernmärkten und in der Branche insgesamt vollziehen.

Wie sehen diese Veränderungen aus, und wie wollen Sie ihnen strategisch begegnen?

Dr. Taberlet: Wir beobachten bedeutende Veränderungen in der Halbleiterindustrie, einem der aussichtsreichsten Wachstumsmärkte. Derzeit entwickeln sich neue Megatrends, die bahnbrechende technologische Neuerungen darstellen und aus denen sich zukünftige Geschäftsmöglichkeiten ergeben. Digitalisierung, künstliche Intelligenz oder vernetzte Fahrzeuge – also selbstfahrende Autos – sind hier nur einige Beispiele. Alle Halbleiterkomponenten, die in diesen Anwendungen zum Einsatz kommen, werden mit Hilfe von Vakuumequipment hergestellt. Die in den Halbleiterprozessen genutzten Technologien verändern sich, und die Investitionen in die Neuausstattung von Fab-Anlagen nehmen deutlich zu. Bereits 2017 erreichten die Ausgaben für neues Equipment in Halbleiterproduktionsanlagen ein Allzeithoch von 57 Mrd. \$ – und für 2018 wird ein weiterer Anstieg auf 63 Mrd. \$ prognostiziert. Zu guter Letzt bereiten wir uns auf ein signifikantes Marktwachstum in China vor.

Dr. von Hülsen: Wichtige Megatrends, die uns mit neuen Aufgaben und Anforderungen konfrontieren, zeichnen sich gegenwärtig auch in den Marktsegmenten Analytik, Forschung & Entwicklung und Industrie ab. Energieversorgung sowie Fortschritte in der Biotechnologie und den Naturwissenschaften sind hier gute Beispiele. Unsere Vakuumlösungen und Lecksuchgeräte werden in diesen Bereichen bei der Herstellung von Supraleitern, Batterien, 3-D-Drucksystemen oder Hightech-Materialien eingesetzt sowie zur Qualitätskontrolle, Verpackung von Pharmaprodukten, in Quantencomputern oder in Beschleunigern für die Krebstherapie. Diese Hightech-Anwendungen besitzen ein hohes Umsatzpotenzial, und wir wollen unsere führende Position in diesen drei Marktsegmenten festigen.



Dr. Matthias Wiemer verantwortet die Bereiche „Global Sourcing“, „Global Footprint“ und das Komponentengeschäft von Pfeiffer Vacuum.



Der enge Austausch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit der vier Vorstandsmitglieder sind unverzichtbar, um die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Aus diesem Grund finden wöchentliche Vorstandssitzungen statt.

Dr. Wiemer: Wir wollen auf jeden Fall an all diesen Trends partizipieren und Marktanteile gewinnen. Zu diesem Zweck werden wir in innovative Technologien investieren, um uns an die neuen Wachstumsfaktoren in unseren Kernmärkten anzupassen und in der Lage zu sein, unseren Kunden für ihre Anwendungen die passenden Produkte zu liefern. Außerdem werden wir auch unsere Programme „Global Footprint“ und „Global Sourcing“ forcieren und so unsere internationale Präsenz weiter ausbauen. Dadurch können wir im Hinblick auf Verkauf, Service und Lieferketten noch näher an unseren Kunden sein. Unser besonderes Augenmerk wird dabei Asien und insbesondere China gelten. Es bleibt jedoch fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, dass wir auf Ausgewogenheit achten und uns nicht zu sehr auf ein bestimmtes Marktsegment verlassen. Das ist der Grund, weshalb sich alle Investitionen und strategischen Anpassungen ausdrücklich auf beide Geschäftsbereiche von Pfeiffer Vacuum beziehen.

Welche Investitionen planen Sie konkret?

N. Benedikt: Wir werden kurz- und mittelfristig in unsere Produktionskapazitäten investieren, um die steigende Zahl der Kundenaufträge bearbeiten zu können. Das schließt die Erweiterung und Modernisierung unserer Fertigungsanlagen weltweit ein – beispielsweise an unserem Standort in Rumänien. Außerdem planen wir, die Innovationskraft von Pfeiffer Vacuum zu stärken, indem wir in unsere Aktivitäten im Bereich der Forschung & Entwicklung investieren und so die Entwicklung neuer, innovativer Produkte beschleunigen. Dazu werden unsere Labors und Forschungseinrichtungen mit neuen Technologien ausgestattet. Teil der Unternehmensstrategie sind darüber hinaus ausgewählte Aktivitäten im Bereich Fusionen und Übernahmen zur Erweiterung unseres Produktportfolios und unserer Technologiekompetenz. Und nicht zuletzt werden wir Industrie-4.0-Standards in unsere täglichen Abläufe integrieren.



Nathalie Benedikt ist seit November 2017 Finanzvorständin der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Seit August 2017 ist **Dr. Ulrich von Hülsen** Mitglied des Vorstands.

Würden Sie bitte erläutern, wie Sie die Möglichkeiten nutzen wollen, die Industrie 4.0 bietet?

N. Benedikt: Der Vorstand möchte Pfeiffer Vacuum für die digitalisierte Zukunft stark machen, indem wir die Möglichkeiten von Industrie 4.0 in vollem Umfang nutzen. Perspektivisch wollen wir an unseren Produktionsstandorten weltweit mehr Automatisierung einführen. Das Konzept der „Cobots“ – das heißt ein gemeinsamer Arbeitsplatz für Roboter und menschliches Bedienpersonal – ist für einige manuelle Arbeitsschritte äußerst interessant. Ebenso wird die erweiterte Realität in der Zukunft eine maßgebliche Rolle in unseren Produktions- und Konstruktionsabteilungen spielen. Der Einsatz künstlicher Intelligenz zur Optimierung der Prozesse unserer Kunden wird künftig für unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilungen eine große Herausforderung sein. Mit der Verarbeitung und Speicherung großer Datenmengen steht unsere IT-Infrastruktur außerdem vor einer weiteren riesigen Aufgabe. Darüber hinaus halte ich es für unerlässlich, dass unsere Mitarbeiter in der Lage sind, schnell und global in Echtzeit zusammenzuarbeiten. Dafür sind weltweit an allen Standorten von Pfeiffer Vacuum moderne Kooperationstechnologien erforderlich.

Welche Rolle spielen die Mitarbeiter bei dieser Strategie?

N. Benedikt: Unsere Mitarbeiter sind der wichtigste Teil der Strategie. Ohne sie und ihr fundiertes Know-how wären wir nicht in der Lage, auch nur ein einziges der gesetzten Ziele zu erreichen. Aus diesem Grund stehen unsere Mitarbeiter im Mittelpunkt unserer Strategie. Meine Vorstandskollegen und ich wollen ein globales Verbesserungsprogramm einführen, das darauf abzielt, die weltweite Zusammenarbeit aller Mitarbeiter mit Hilfe von agilem Projektmanagement und visuellem Management zu stärken. Darüber hinaus bietet unsere globale Lernplattform den Mitarbeitern die Möglichkeit, an Weiterbildungen zu technischen Themen, Techniken des Projektmanage-



ments oder allgemeinen Kompetenzen teilzunehmen. In einem internationalen Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum ist die weltweite Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern entscheidend, um die umfassenden Kenntnisse und besonderen Fähigkeiten jedes Einzelnen nutzen zu können. Nur so sind wir in der Lage, uns weiter zu verbessern und den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.

Die Entwicklung technologisch führender Vakuumlösungen für die Anforderungen der zukünftigen Megatrends, der Ausbau der globalen Präsenz, die regionale Nähe zu Kunden sowie die Digitalisierung der internen Prozesse sind die zentralen Themen der Unternehmensstrategie.

INTERNATIONALES WACHSTUM

Mit den 2017 durchgeführten Akquisitionen der Unternehmen ATC, Nor-Cal und Dreebit erweitert Pfeiffer Vacuum sein Portfolio deutlich. Neue Märkte und richtungweisende Synergien versprechen großes Wachstumspotenzial in zukunftssträchtigen Märkten.



In unserer globalisierten Welt sind internationale Zusammenarbeit und globale Präsenz Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Aus diesem Grund hat Pfeiffer Vacuum 2017 einige wegweisende Akquisitionen durchgeführt und seine Position mit der Übernahme von drei Unternehmen in strategisch bedeutenden Geschäftsbereichen weiter gestärkt.

ATC

Advanced Test Concepts (ATC) mit Sitz in Indianapolis, USA, ist ein Anbieter innovativer Dichtheitsprüfsysteme. Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und war zunächst auf Test-Equipment für die Qualitätskontrolle in der Automotive-Industrie spezialisiert. Von dort entwickelte sich das Portfolio an Dichtheitsprüfgeräten und -methoden konsequent in verschiedene Bereiche weiter. 2000 führte ATC mit dem Micro-Flow-Sensor und den Mass-Extraktion-Instrumenten eine neue Lecksuch-Technologie im Markt ein. ATC hält zahlreiche US-amerikanische und internationale Patente. Mit der Akquisition der Gesellschaft baut Pfeiffer Vacuum sein bestehendes Produktportfolio für die Dichtheitsprüfung konsequent aus und erwirbt mit der patentierten Micro-Flow-Technik von ATC zudem eine zukunftsweisende Technologie im Bereich der Lecksuche. Mit dem Zugang zu neuen Anwendungen und alternativen Technologien wird Pfeiffer Vacuum zum Marktführer im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung. Dieses Geschäft ist hochattraktiv und im Hinblick auf weitere Synergien auch sehr margenstark. Die Forschungs- und Produktionsstätten von ATC befinden sich am Hauptsitz in Indianapolis. Darüber hinaus hat das Unternehmen Vertriebs- und Serviceniederlassungen in China, Indien, Mexiko und Europa.

Dreebit

Mit der Übernahme des Vakuum-Serviceanbieters Dreebit mit Sitz in Dresden setzt Pfeiffer Vacuum weiter auf den Wachstumsbereich Service. Dieser macht bereits heute rund 19 Prozent des Konzernumsatzes aus und ist ein zunehmend wichtiges Kaufargument für die Kunden von Pfeiffer Vacuum. Die Dreebit GmbH wurde im Jahr 2006 in Dresden mit dem Ziel gegründet, die eigens entwickelte Technologie zur Erzeugung hochgeladener Ionen im Markt einzuführen. Eben diese Technologie findet sich

auch im Firmennamen wieder: Dreebit steht für Dresden EBIT (EBIT= Electron Beam Ion Trap).

Nach und nach wurden weitere Geschäftsfelder, wie der Vakuumservice, der Anlagenbau und die Softwareentwicklung erschlossen. Heute beschäftigt Dreebit circa 50 Mitarbeiter an den Standorten Dresden und Großröhrsdorf. Durch die hohe Prozess- und Servicequalität wird Dreebit zu einem zentralen Bestandteil der zukünftigen, internationalen Servicestrategie von Pfeiffer Vacuum.

Nor-Cal

Das US-amerikanische Unternehmen Nor-Cal Products Inc. ist ein führender Hersteller von Vakuumkomponenten mit speziellem Fokus auf der Halbleiterindustrie. Darüber hinaus hat das Unternehmen den sehr interessanten Wachstumsmarkt für Medizintechnik in Nordamerika für sich entdeckt. Nor-Cal wurde im Jahr 1962 in Yreka, Kalifornien, USA, gegründet und hat Produktionsstandorte am Unternehmenssitz in Yreka und in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen weltweit 335 Mitarbeiter. Das Portfolio umfasst hochwertige Vakuumkomponenten, Kammern und Ventile für internationale Großkunden aus den Bereichen Halbleiter, Beschichtung und Display sowie für führende Universitäten und Forschungseinrichtungen. Mit der Transaktion wird Pfeiffer Vacuum seine Position im sehr attraktiven Markt für Vakuumkomponenten erheblich stärken. Der Zusammenschluss macht Pfeiffer Vacuum zu einem führenden Anbieter im wichtigen Wachstumsmarkt USA. Die gemeinsamen US-amerikanischen Kunden werden zukünftig von einem breiteren Produktportfolio, neuen Technologielösungen und einem umfassenderen Vertriebsnetzwerk profitieren. Gleichzeitig wird der Vertrieb der Nor-Cal Produkte über das deutlich stärkere Vertriebsnetz von Pfeiffer Vacuum in Asien erhebliche Umsatzzuwächse ermöglichen.

INTERNATIONALES WACHSTUM NEUE MITGLIEDER IM PFEIFFER VACUUM TEAM

» Durch den Zusammenschluss mit Pfeiffer Vacuum profitiert Dreebit von dem weltweiten Vertriebsnetz, der Erweiterung des Serviceportfolios um neue Produkte sowie von den bestehenden Strukturen im Konzern. Auf der anderen Seite wird Pfeiffer Vacuum von Dreebits Innovationskraft und der flexiblen Herangehensweise an kundenspezifische Anforderungen im Service- und Projektgeschäft profitieren. Von Anfang an ist die gute Zusammenarbeit mit Pfeiffer Vacuum ein wichtiger Garant des Erfolgs von Dreebit gewesen. Von der 2010 eingegangenen Minderheitsbeteiligung bis zur vollständigen Übernahme von Dreebit Anfang 2017 sind beide Unternehmen immer enger zusammengewachsen. Auch unsere Servicetechniker pflegen auf Arbeitsebene eine intensive Zusammenarbeit mit den Kollegen in den Stammhäusern.

Dr. Frank Großmann, Geschäftsführer Dreebit GmbH



Dr. Frank Großmann ist Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Dreebit GmbH in Dresden. Er führt das Unternehmen seit 2006.



Interview mit Thomas Deany, Präsident und Geschäftsführer von Nor-Cal

Im Juni 2017 wurde Nor-Cal Mitglied der Pfeiffer Vacuum Gruppe. Welche Vorteile erwarten Sie von diesem Zusammenschluss?

Es ergeben sich zahlreiche Vorteile. Das große Pfeiffer Vacuum Vertriebssteam mit mehr als 200 Mitarbeitern wird unsere Produkte weltweit über sein breites Netzwerk vermarkten. Dadurch können wir neue Märkte erschließen, was sich unmittelbar positiv auf unseren Umsatz und unsere Positionierung als Unternehmen auswirken wird. Nor-Cal ist global aufgestellt, doch die weltweite Präsenz von Pfeiffer Vacuum ist erheblich umfassender und reicht mehr als 125 Jahre zurück. Das Unternehmen genießt große Anerkennung rund um den Globus. Diese Promotion der Vakuumkomponenten und Serviceleistungen von Nor-Cal wird unseren Umsatz ankurbeln und unser Image stärken.

Was ist das Hauptgeschäftsfeld von Nor-Cal?

Wir beliefern die Vakuumindustrie und wissenschaftliche Einrichtungen als führender Anbieter von Standard-Vakuumkomponenten und kundenspezifischen Lösungen für Containment und Steuerung in Vakuumprozessen und -anwendungen. Den Containment-Bereich bedienen wir mit unseren kundenspezifisch angepassten Kammern, die in einem Druckbereich von etwa 1 Torr bis 5×10^{-11} Torr arbeiten. Die individuelle Konstruktion unserer Produkte sowie unser Know-how in der Fertigung sind wichtige Kernkompetenzen von Nor-Cal. Im Bereich der Steuerung bieten wir Druckregelventile sowie Steckverbindungen, Flansche, Armaturen und alle anderen Komponenten an, die für ein komplettes Vakuumsystem benötigt werden.

Wodurch zeichnet sich das Team von Nor-Cal aus und inwiefern ist es eine Bereicherung für Pfeiffer Vacuum?

Das ist ganz einfach – unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut. Nor-Cal ist ein Weltklasseunternehmen im Bereich der Vakuumtechnik. Unternehmen von Weltrang zeichnen sich nicht durch schicke Gebäude oder ausgefallenes Equipment aus, sondern stützen sich auf erstklassige Mitarbeiter. Von unseren Ingenieuren über unser globales Verkaufsteam sowie unsere Mechaniker und Schweißer bis hin zu unserem Finanz- und Logistik-Team – in allen Bereichen verfügen wir über ausgezeichnete Mitarbeiter. Sie bringen eine hohe Motivation mit, die Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden zu erfüllen und zu übertreffen. Egal, ob es um eine enge Lieferfrist, eine aufwändige Konstruktion oder eine fertigungstechnische Herausforderung geht – es sind letztlich die Mitarbeiter bei Nor-Cal, die das Problem gemeinsam lösen.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Zusammenarbeit zwischen Pfeiffer Vacuum und Nor-Cal gemacht?

Von den ersten Gesprächen an, in denen die Geschäftsleitung von Pfeiffer Vacuum ihr großes Interesse an Nor-Cal zum Ausdruck brachte, sind meine Erfahrungen ausgezeichnet gewesen. Als Pfeiffer Vacuum seine Absicht bekundete, die Firmengebäude zu erwerben und den Mitarbeitern und der Region damit seine langfristige Verbundenheit zu zeigen, war ich hochofret. Wir freuen uns genauso wie Pfeiffer Vacuum darüber, nun Teil der Unternehmensfamilie zu sein. Die Unternehmenskultur von Pfeiffer Vacuum harmoniert gut mit der von Nor-Cal. Genau wie Nor-Cal legt Pfeiffer Vacuum großen Wert auf seine Mitarbeiter. Das ist ein wichtiger Bestandteil des Unternehmenskonzeptes und der Firmenkultur von Pfeiffer Vacuum. Nor-Cal ist für Pfeiffer Vacuum nicht einfach eine Investition. Nach meinen bisherigen Eindrücken werden Herausforderungen mit einem





Thomas Deany ist Präsident und Geschäftsführer von Nor-Cal und damit für 335 Mitarbeiter weltweit verantwortlich.

Schildern Sie uns bitte die Aussichten für künftiges Wachstum und das unternehmerische Potenzial, das sich durch die gemeinsamen Geschäftsaktivitäten mit Pfeiffer Vacuum in den nächsten Jahren ergeben wird!

hohen Grad an Professionalität, Begeisterung, gemeinsamem Engagement und Kooperationsgeist angegangen. Das motiviert und spricht für großartige Wachstumschancen in der Zukunft.

Der Halbleitermarkt ist für Nor-Cal von großer Bedeutung. Was sind die wichtigsten Wachstumstreiber in dieser Branche?

Künstliche Intelligenz wird zukünftig eine große Rolle in unserem Leben spielen, das ist uns allen bewusst. Von den intelligenten Geräten rund um unser Zuhause bis hin zu autonomen Fahrzeugen, von der Gesichtserkennung bis hin zum „Internet der Dinge“ – für Displays, Speicher und neue sensorgestützte Technologien werden mehr Halbleiterchips und Halbleiterspeicher denn je benötigt. Das wird das Geschäft kurzfristig ankurbeln und gute Zukunftsperspektiven eröffnen. Unternehmen, die diese Technologien in der Produktion und Forschung einsetzen, sind bereits unsere Kunden. Derzeit befinden wir uns an einem Scheidepunkt zwischen Festplattenlaufwerken und Flash-Laufwerken und wir haben das Glück, auf diese beiden Plattformen spezialisiert zu sein. Da wir ein strategischer Partner für die Hersteller sind, bedeutet ihr Wachstum für uns, dass auch wir wachsen.

Die Wachstumsperspektiven scheinen nahezu unbegrenzt, wenn man zwei Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum und Nor-Cal zusammenlegt. Pfeiffer Vacuum ist in die größten Industrieunternehmen der Welt eingebunden und kann Nor-Cal bei ihnen einführen. Nor-Cal hingegen kann Pfeiffer Vacuum bei seinem Kundenstamm etablieren, der in den USA sehr stark ist und über eine stabilere F&E-Basis verfügt. Die Halbleiterindustrie floriert. Unsere Kunden sehen sich mit der großen Nachfrage und den sich stetig ausweitenden Anwendungen und Prozessen konfrontiert, für die ihre Produkte wesentlich sind. Unsere Aufgabe ist es, ihre Bedürfnisse zu erfüllen, indem wir ihnen Technologien zur Verfügung stellen, mit denen sie ihre hervorragende Arbeit fortsetzen und ihre Lieferfristen einhalten können. Wir können die Produkte von Pfeiffer Vacuum in die Anwendungen unserer Kunden einbinden. Wir haben Kammern für das Containment. Wir haben Ventile für die Steuerung. Und jetzt – zusammen mit Pfeiffer Vacuum – sind wir in der Lage, in diese Systeme Pumpen zu integrieren und die Geräte dabei mit unseren Komponenten auszustatten. Für die großen Technologietrends der Zukunft wird Vakuum benötigt. Oder wie Pfeiffer Vacuum sagt: „Vakuum fürs Leben.“



Hemi Sagi ist Gründer und Geschäftsführer von ATC. Das Unternehmen hält zahlreiche amerikanische und internationale Patente im Bereich der Dichtheitsprüfung und Durchflussmesstechnik.

» Unsere patentierten, am Markt bewährten Lecksuchmethoden mit Luft ergänzen optimal die Methoden mit dem Prüfgas Helium, die Pfeiffer Vacuum anbietet. Kein anderes Unternehmen auf dem Lecksuchmarkt bietet den Anwendern so viele unterschiedliche Technologien. In vielen der Hauptanwendungsbereiche von ATC – allen voran Pharmazie und Medizintechnik – war Pfeiffer Vacuum bislang unterrepräsentiert. Der Zusammenschluss ermöglicht nun neue Lösungen und Einsatzmöglichkeiten. ATC bietet eine der etabliertesten Technologien zur Sicherstellung von Qualität und Haltbarkeit von Medikamenten – und wir arbeiten daran, auch die Produkte von Pfeiffer Vacuum in diesem Markt zu platzieren.

Langfristig kann Pfeiffer Vacuum zum größten und führenden Unternehmen auf dem Lecksuchmarkt werden. Dieser birgt nach meiner persönlichen Einschätzung Umsatzpotenzial in Höhe von mehreren Milliarden US-Dollar für Instrumente, Lecksuchanlagen, Schnüffelsonden und Service. Wir erwarten, dass sich allein der Umsatz der ATC-Produkte in den nächsten vier bis fünf Jahren verdoppeln wird.

Hemi Sagi, Geschäftsführer ATC

INTERNATIONALES WACHSTUM ARBEITSALLTAG WELTWEIT

NOR-CAL

Das Unternehmen wurde 1962 in Yreka, Kalifornien, gegründet. Die ersten Schritte in der Vakuumbranche machte das Unternehmen als Lieferant von Flanschen, Armaturen und kundenspezifischen Komponenten.



Nor-Cal – Die Experten aus unterschiedlichen Bereichen konzipieren und fertigen kundenspezifische Vakuumkomponenten und -bauteile.

Mit der Übernahme von ATC, Nor-Cal und Dreebit wurde nicht nur das bestehende Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum erweitert – auch das weltweite Team wuchs deutlich. Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken den Konzern. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der neuen Konzernmitglieder und lernen Sie ihre Expertise sowie die verschiedenen Produkte kennen!

Nor-Cal: Spezialisten für Komponenten und Bauteile

Vakuumkomponenten, Kammern und Ventile sind das Spezialgebiet von Nor-Cal. Weltweit arbeiten rund 300 Mitarbeiter für die Kunden des Unternehmens, die vor allem in der Halbleiterindustrie und der Forschung beheimatet sind. Das Produktportfolio von Nor-Cal umfasst circa 6.000 Standardprodukte für jede erdenkliche Vakuumanwendung. Dazu kommen eine Vielzahl kundenspezifischer Anfertigungen wie Kammern, Systeme und Bauteile. Ein Expertenteam aus unterschiedlichen Bereichen und mit einer breiten Qualifikation konzipiert diese Lösungen exakt nach den Vorgaben des Kunden – oder erarbeitet diese mit ihm gemeinsam.

ATC

Seit mehr als 30 Jahren ist ATC Lieferant von Test- und Prüf-Equipment. Das Unternehmen hat die patentierte Micro-Flow-Technologie entwickelt, bei der Lecksuche mithilfe von Luft durchgeführt wird.

Das Ingenieurteam von Nor-Cal designt auf Basis der Kundenanforderungen die passende Lösung. Dabei werden alle Angaben und Informationen zuerst auf Umsetzbarkeit geprüft und gegebenenfalls in enger Abstimmung mit dem Kunden optimiert, bevor die Produktion beginnt. Kunden, die nicht in der Lage sind, technischen Input selbst zu erzeugen, unterstützen die Nor-Cal Ingenieure und erstellen auch die benötigten Dateien. Bereits in der Design- und Konstruktionsphase werden Energieeffizienz und Betriebskosten berücksichtigt.

Die Innovationskraft ist im Forschungs- und Entwicklungsteam von Nor-Cal zu Hause. Dort entwickeln die Experten Prototypen neuer Produkte und führen Druck-, Leitfähigkeits- und Thermikanalysen durch. Zudem testen sie entwickelte Software und Elektronik.

Die Nor-Cal Techniker verfügen über fundierte Kenntnisse in der Herstellung unterschiedlichster Vakuumkomponenten wie T-Stücke, Ventil- und Pumpgehäuse oder spezielle Auslasskörper. Insbesondere ihre Expertise im Schweißen ermöglicht es ihnen, auch ganz spezielle, kundenspezifische Produkte zu fertigen. Vor der Auslieferung wird jedes individuell gefertigte Teil einer genauen Qualitätsprüfung unterzogen.

ATC: Innovation durch patentierte Dichtheitsprüfsysteme

Die Unternehmensphilosophie von ATC ist es, den Kunden qualitativ hochwertiges, innovatives und kosteneffizientes Prüf- und Test-Equipment für die Durchführung von Dichtheitsprüfungen zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter sind jeden Tag im Einsatz, um die Hochqualitätsprodukte von ATC, für die das Unternehmen steht, herzustellen. Genau wie bei Pfeiffer Vacuum beginnen auch bei ATC der Qualitätsanspruch und die Kundennähe nicht erst in der Produktion. Schon in der Konzeptionsphase geben die Experten alles dafür, die optimale Lecksuchlösung für die Kunden zu entwickeln. Das Ingenieurteam von ATC verfügt über fundiertes Wissen in unter-



ATC _ fertigt Prüf- und Test-Equipment für Dichtheitsprüfungen auf höchstem Qualitätsniveau.

schiedlichsten Bereichen wie Mechanik, Elektrik, Software, Industrie, Metrologie oder Testdesign – so werden ideale Synergien geschaffen und die Kunden können sich auf umfassende Expertise verlassen. Alle gültigen Industrierichtlinien zu Themen wie Sicherheit, Qualität und Umweltschutz werden beim Design neuer Produkte berücksichtigt.

Die Labore, in denen bei ATC Produktentwicklung und Tests stattfinden, sind von nationalen und internationalen Prüfgremien akkreditiert. Hier führen die Experten von ATC Kalibrierungen sowie verschiedene Tests durch, zum Beispiel mit explosiven oder anderen gefährlichen Gasen. Für Kunden, welche die Dichtheitsanforderungen ihrer Anwendung nicht genau kennen, übernehmen die Techniker von ATC Tests der gewünschten Anwendung, um die individuell für den Kunden geeignete Testmethode zu bestimmen.

Alle Produkte werden bei ATC in-house gefertigt. Die Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen arbeiten hier eng zusammen und begleiten Kundenprojekte vom Beginn bis zum Abschluss. Bei ATC gibt es außerdem spezielle Systembau-Teams, die auf die Montage und den Test von Lecksuch- und Flow-Anlagen spezialisiert sind.

Für alle Produkte bietet ATC Aftersales-Service auf höchstem Qualitätsniveau an. Dafür sind erfahrene Serviceteams aus verschiedenen Fachgebieten verfügbar. Sie führen zum Beispiel jährliche Wartungs- oder Kalibrierarbeiten durch und sorgen auch bei Problemen dafür, dass das Equipment schnell wieder funktioniert.

DREEBIT

2006 wurde Dreebit mit der Vision gegründet, den Markt für Quellen zur Erzeugung hochgeladener Ionen zu erschließen. Bereits ein Jahr später wurde mit dem Vakuum-Service ein weiterer Geschäftsbereich etabliert. Mit der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems und erfolgreicher Zertifizierung nach ISO 9001 im Jahr 2008 wurde der Grundstein für ein bis heute nachhaltiges Wachstum gelegt.

Dreebit: Wachstum im Service

Die Kompetenz von Dreebit konzentriert sich auf zwei Bereiche. Größter und bedeutendster ist das Hauptgeschäftsfeld Vakuum-Service. Erfahrene Servicetechniker und Vakuumexperten decken hier ein breites Aufgabenfeld ab. Sie warten und reparieren Vakuumpumpen, Komponenten, Anlagen oder Messtechnik und führen Dekontaminierungen nach den aktuellsten Sicherheitsstandards durch. Auch die Überwachung von vakuumtechnischen Anlagen und die Implementierung kundenspezifischer Lösungen nach dem zukunftssträchtigen Service-4.0-Prinzip gehören zum Arbeitsalltag der rund 50 Mitarbeiter bei Dreebit. Das Team der Dresdner ist jung und sehr interdisziplinär aufgestellt. So können die jeweiligen Experten auf komplexe kundenspezifische Anfragen eingehen und gezielt agieren. Gerade im Bereich der Digitalisierung, die im Vakuumservice immer wichtiger wird, ist das ein großer Vorteil.

Auch das zweite Tätigkeitfeld von Dreebit erfordert Expertise und Präzision von den Mitarbeitern: Produkte und kundenspezifische Sonderanlagen im Bereich der Plasma- und Ionenstrahltechnologie. Hier profitieren die Kunden aus der Mischung von erfahrenen Branchenprofis und jungen, innovativen Impulsgebern im Dreebit-Team. Sie entwickeln Quellen für die Erzeugung von hochgeladenen Ionen, bauen kundenspezifische Sonderanlagen im Ultrahochvakuumbereich und verfügen über langjähriges, in der Praxis erprobtes Know-how.



Dreebit _ Ein interdisziplinäres Team erarbeitet Serviceleistungen und Technologien für die Anforderungen der Zukunft.

WELTWEITE ZUSAMMENARBEIT

Überall auf der Welt sind die Produkte von Pfeiffer Vacuum im Einsatz. Um unsere Kunden direkt vor Ort über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg betreuen zu können, ist Pfeiffer Vacuum weltweit in mehr als 60 Ländern mit Tochtergesellschaften, Vertriebspartnern und Servicecentern vertreten. Insgesamt sind 2.945 Mitarbeiter für das Unternehmen im Einsatz. Um unseren Kunden überall auf der Welt die gleiche hohe Qualität bei Produkten und Service zu bieten, gelten an allen Standorten identische Standards.

Dieses hohe Leistungsniveau kann nur garantiert werden, wenn die internationalen Niederlassungen eng zusammenarbeiten. Gemeinsame Entwicklungsprozesse, ein standardisiertes, internationales Schulungs- und Weiterbildungsprogramm, eine globale Lernplattform sowie ein weltweit implementiertes Programm zur kontinuierlichen Optimierung der Arbeitsprozesse in allen Unternehmensbereichen sorgen für Technologie- und Know-how-Transfer.

PRODUKTION

Mehr als 20.000 verschiedene Produkte umfasst das Portfolio von Pfeiffer Vacuum. Sie werden weltweit an acht Produktionsstandorten hergestellt. An jedem Standort gelten die gleichen hohen Ansprüche an die Qualität, Zuverlässigkeit und Güte unserer Produkte.

SERVICE

Unsere 25 Servicecenter und 40 Servicepartner weltweit arbeiten nach einem globalen, produktspezifischen Konzept. So kann überall auf der Welt die gleiche hohe Qualität unserer Serviceleistungen sichergestellt werden.

TECHNOLOGIETRANSFER

Die Zusammenarbeit von Experten verschiedener Standorte bei internationalen Großprojekten, gemeinsame Produktneuentwicklungen sowie die gezielte Bündelung und Kombination der international vorhandenen Kernkompetenzen gewährleisten den Transfer von Technologie weltweit.

KNOW-HOW

Internationalisierte und webbasierte Schulungen sowie spezifische Weiterbildungsprogramme in den verschiedenen Niederlassungen garantieren ein weltweit gleich hohes Know-how der Mitarbeiter. Durch die tägliche globale Zusammenarbeit mit internationalen Kollegen und Geschäftspartnern verfügen die Mitarbeiter von Pfeiffer Vacuum über ausgeprägte interkulturelle Kompetenz.

WELTWEITE ZUSAMMENARBEIT GEMEINSAM STARK IN DIE ZUKUNFT.



Nord- und Südamerika

Die komplette Region wird von Pfeiffer Vacuum USA betreut. Die USA sind für den Konzern ein enorm wichtiger Markt. Die amerikanische Tochtergesellschaft erzielte im letzten Jahr 142,1 Millionen Euro Umsatz. Der amerikanische Hauptsitz von Pfeiffer Vacuum befindet sich in Nashua, New Hampshire. Außerdem gibt es eine Vertretung in San José, Kalifornien, sowie ein Servicecenter in Austin, Texas. Darüber hinaus haben zwei der drei neuen Konzernmitglieder, Nor-Cal und ATC, ihren Hauptsitz in den USA.

Zahlreiche der südamerikanischen Kunden werden direkt vom amerikanischen Hauptsitz in Nashua betreut. Zusätzlich gibt es in einigen Ländern Verkaufsvertretungen oder Distributoren, zum Beispiel in Chile, Venezuela, Brasilien oder Paraguay.



Rest der Welt

Pfeiffer Vacuum ist auch in den restlichen Ländern der Welt mit Verkaufsniederlassungen und Distributoren vertreten; dazu gehören zum Beispiel Südafrika, Australien, Kanada und Thailand. So gewährleisten wir unseren Kunden Vor-Ort-Betreuung und direkten Kontakt.





Europa

Mit den beiden größten Standorten in Asslar und Annecy sind die wichtigsten technologischen Impulsgeber des Konzerns in Europa beheimatet. In dieser Region wird der größte Umsatzanteil erzielt – 2017 waren es 222,5 Millionen Euro. Pfeiffer Vacuum ist in Europa mit neun Tochtergesellschaften vertreten, von denen die Kunden in sämtlichen europäischen Ländern betreut werden. Hinzu kommen zahlreiche lokale Distributoren und Verkaufsniederlassungen.



Asien

Asien ist nach Europa die Region mit dem zweitgrößten Umsatzanteil im Konzern – 2017 wurden 220,3 Millionen Euro erzielt. Hier sind die wichtigsten Halbleiterkunden von Pfeiffer Vacuum ansässig und machen die Region zum zukunftsträchtigsten Markt des Unternehmens. Pfeiffer Vacuum hat im asiatischen Raum sechs Tochtergesellschaften und zusätzlich weitere Verkaufsniederlassungen und Distributoren.



STARKE WURZELN



STANDORTE IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Mit einer Drehbank und 300 Goldmark in bar gründete im Jahr 1890 der damals 23-jährige Feinmechaniker Arthur Pfeiffer im mittelhessischen Wetzlar eine eigene Werkstatt. Sie befand sich in der Dachkammer eines Wohnhauses.

Dort entdeckte der junge Firmengründer die Beleuchtungstechnik als Spezialgebiet für sich. Die Erfindung der elektrischen Glühlampe war die Geburtsstunde der Vakuumtechnik im Hause Pfeiffer Vacuum: Arthur Pfeiffer erkannte die große Bedeutung der Evakuierung der Glühlampen und entwickelte spezielle Vakuumpumpen, welche die Fertigungsprozesse der Glühlampenhersteller revolutionierten.

Arthur Pfeiffer gründete das Unternehmen 1890 in Wetzlar. Über die Beleuchtungstechnik fand er schnell den Weg in die Vakuumtechnologie.

Schnell wurden auch andere Industriezweige auf die neue Technologie aufmerksam und der internationale Erfolg des Unternehmens war nicht mehr aufzuhalten. Ab 1900 siedelte Arthur Pfeiffer mit seinem Unternehmen in ein größeres Firmengebäude in der Stadtmitte von Wetzlar um. Einige Jahre später wurde ein Neubau mit großen Fertigungshallen für die Serienfertigung notwendig. Bereits 1926 verfügte das Unternehmen über zahlreiche Generalvertretungen weltweit, vor allem in Europa und den USA. Deren Anzahl und Bedeutung wuchs von Jahr zu Jahr.

1965 begann, nun unter der Leitung des Sohnes des Firmengründers, der Umzug auf ein größeres Firmengelände im benachbarten Asslar. Dort befindet sich noch heute der Hauptsitz der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Trotz seiner stetig wachsenden internationalen Tätigkeit blieb Pfeiffer Vacuum seiner Heimat Mittelhessen immer treu. Eng mit der Region verbunden, pflegt das Unternehmen seit vielen Jahren Freundschaften mit Vereinen, Verbänden und Partnerunternehmen in der Nachbarschaft.



Mit der Erfindung der Turbopumpe im Jahr 1958 revolutionierte Pfeiffer Vacuum die Branche. Sie gehört bis heute zu den wichtigsten Errungenschaften der Vakuumtechnologie.



Asslar ist eine Kleinstadt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wetzlar in Hessen. Sie hat etwa 15.000 Einwohner und ist durch die zentrale Lage und die Nähe zur Metropolregion Rhein-Main ein attraktiver Standort für Unternehmen aus der Metall-, Optik- und Anlagenindustrie.



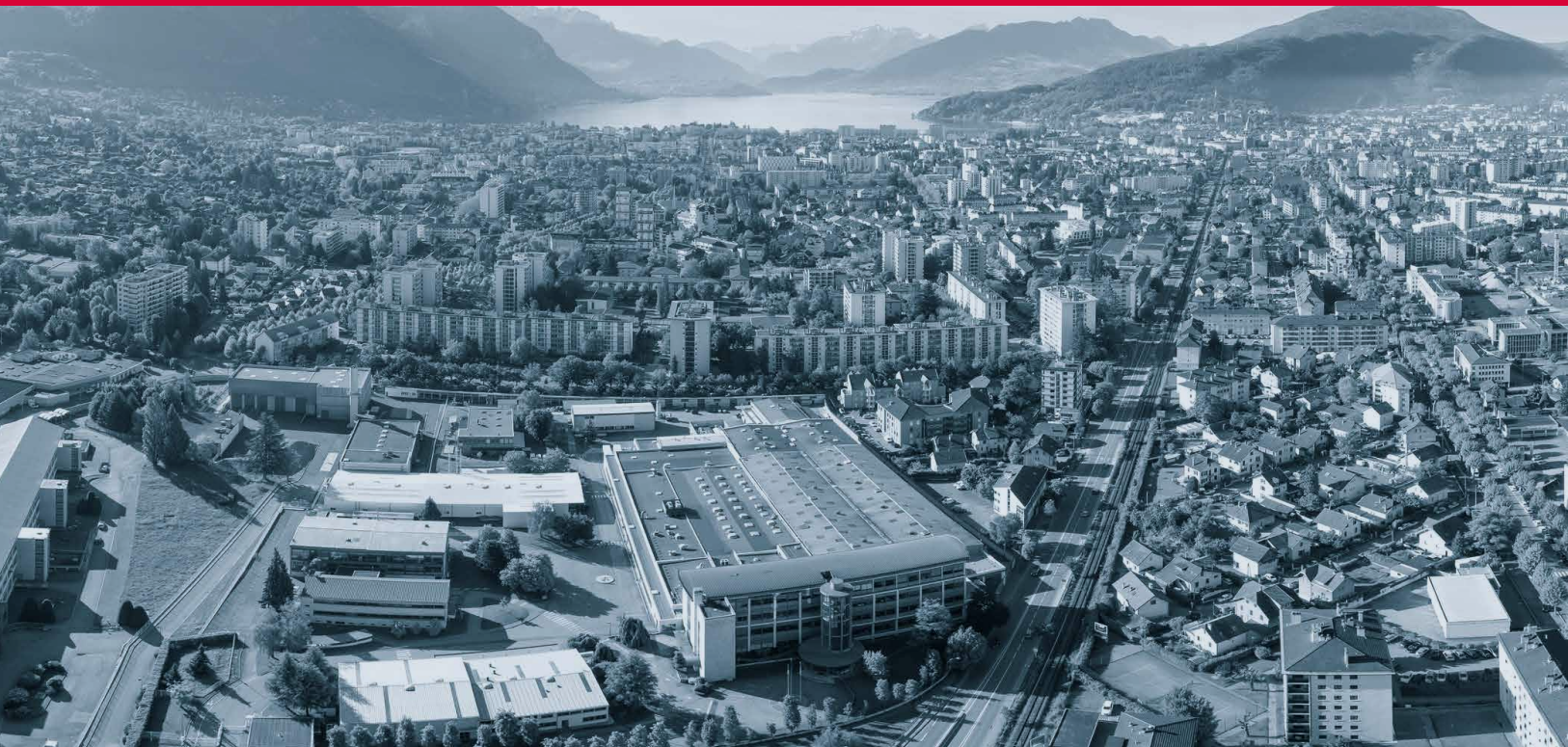
„Pfeiffer Vacuum ist eng an die Region Mittelhessen gebunden. Hier wurde unser Unternehmen gegründet, hier leben 737 unserer Mitarbeiter und hier begann unsere internationale Erfolgsgeschichte.“

Nathalie Benedikt, Finanzvorständin Pfeiffer Vacuum Technology AG



„Annecy ist seit über 65 Jahren Standort unseres Unternehmens. Die Menschen der Region sind für ihre Fachkompetenz in der Feinmechanik bekannt. Die Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstreicht das jeden Tag auf beeindruckende Weise.“

Dr. Eric Taberlet, Vorstandsvorsitzender Pfeiffer Vacuum Technology AG



Annecy liegt in der französischen Region Auvergne-Rhône-Alpes, direkt am 27 km² großen Lac d'Annecy. Die Stadt hat rund 125.000 Einwohner und ist Sitz zahlreicher Unternehmen aus der Metall-, Textil-, Leder-, Lebensmittel- und Holzindustrie.



In Anney werden unter anderem die leistungsstarken Helium-Lecksuchgeräte von Pfeiffer Vacuum gefertigt. Der erste Helium-Lecksucher wurde 1966 produziert. 2017 wurden in Anney 1.946 Lecksucher hergestellt.

Parallel zum stetig wachsenden Erfolg von Pfeiffer Vacuum etablierte sich in Frankreich ein zweites Unternehmen im Bereich der Vakuumtechnik: die 1872 in Graffenstaden im Elsass gegründete Société Alsacienne de Constructions Mécaniques. In seinen frühen Jahren stellte das Unternehmen Rüstungsprodukte her. 1951 entschied es sich für Anney in der Region Auvergne-Rhône-Alpes als Standort für die Produktion seiner Unterwassertorpedos. Als die französische Marine 1960 beschloss, die gesamte Torpedoproduktion zu verlagern, mussten andere Tätigkeitsfelder gefunden werden.

Das Werk nutzte das vorhandene technische Potenzial seiner Mitarbeiter im Bereich Feinmechanik und hochwertige Elektronik, um Vakuumpumpen für die Atomindustrie zu entwickeln. Schon bald wurden die in Anney hergestellten Vakuumpumpen in allen High-tech-Branchen eingesetzt. Bestärkt durch die ersten Erfolge in Frankreich wurde 1962 eine Niederlassung in Deutschland eröffnet. 1969 folgte der Kauf des damals führenden französischen Anbieters für Grobvakuumpumpen.

In den darauffolgenden Jahrzehnten wuchs das Unternehmen durch zahlreiche Akquisitionen stetig und baute seine weltweite Präsenz immer weiter aus. Besonders stark etablierte es sich in der Halbleiterindustrie in Asien und in zahlreichen weiteren Industriezweigen mit seiner Expertise in der Helium-Lecksuche. 2010 übernahm Pfeiffer Vacuum das Unternehmen, das zu diesem Zeitpunkt als Geschäftsbereich Vakuumtechnologie „adixen“ von Alcatel-Lucent geführt wurde.

Diese Verschmelzung schuf für beide Seiten wertvolle Synergien. Von den Standorten in Asslar und Anney wird die gesamte Unternehmensgruppe gesteuert. Der enge Austausch zwischen allen Abteilungen führt zu wichtigen Impulsen für Technologie und internationales Wachstum. Beide Standorte bilden die zentralen Wurzeln des Konzerns. Pfeiffer Vacuum ist eng mit den Regionen um die beiden größten Unternehmensstandorte verbunden.

Der Standort Anney ist Sitz des Geschäftsbereichs Halbleiter & Beschichtung von Pfeiffer Vacuum.



STARKE WURZELN ENGAGEMENT IN SPORT, WISSENSCHAFT UND SOZIALEM



Pfeiffer Vacuum engagiert sich insbesondere am Standort Asslar stark in den Bereichen Sponsoring und soziale Förderung.

SPORT- SPONSORING

Pfeiffer Vacuum unterstützt als Sponsor Spitzensportler aus der Region Mittelhessen, die es genau wie das Unternehmen selbst geschafft haben, hervorragende Leistungen zu zeigen und internationales Top-Niveau zu erreichen.

Sponsoringpartner von Pfeiffer Vacuum:

- Handball-Bundesligist **HSG Wetzlar**
- Rollstuhlbasketball-Bundesligist **RSV Lahn-Dill**
- Sprinterin und Olympionikin **Lisa Mayer** vom **Sprintteam Wetzlar**

WISSENSCHAFTLICHE FÖRDERUNG

Für ein Hightechunternehmen wie Pfeiffer Vacuum ist die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs unverzichtbar. Deswegen vergibt das Unternehmen zusammen mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft jährlich Preise für bedeutende Forschungsleistungen im Bereich der Physik. Dazu gehören der **FAIR-GSI-Doktorandenpreis** oder der **Röntgenpreis der Justus-Liebig-Universität Gießen**.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Pfeiffer Vacuum nimmt seine soziale Verantwortung auch außerhalb des Unternehmens ernst und unterstützt die Arbeit von Hilfsorganisationen für Kinder sowie Menschen mit Behinderungen, von lokalen Verbänden, Vereinen und Schulen.

STARKE WURZELN CORPORATE GAMES IN ANNECY



Jedes Jahr im Juli finden in Annecy die Corporate Games statt – eine internationale Firmensportveranstaltung, bei der Mannschaften aus unterschiedlichsten Unternehmen in verschiedenen Disziplinen antreten. Jedes Jahr reisen zahlreiche Pfeiffer Vacuum Mitarbeiter aus Deutschland nach Frankreich, um in gemischten Teams mit den Kollegen aus Annecy an den Sportwettbewerben teilzunehmen. Teamgeist steht bei den Corporate Games an erster Stelle: Beim gemeinsamen Sport, beim Anfeuern der verschiedenen Mannschaften oder bei der abschließenden Corporate-Games-Feier rücken die französischen und deutschen Kollegen näher zusammen.

Die Corporate Games in Annecy fördern Teamgeist und Zusammenhalt zwischen den Standorten in Deutschland und Frankreich.



STARKE WURZELN DIE FERTIGUNGEN IN ASSLAR UND ANNECY



Am Unternehmensstandort Anncy werden auf mehr als 10.000 Quadratmetern Dichtheitsprüfgeräte, Vorpumpen sowie Systeme für das Kontaminationsmanagement hergestellt.



Am Hauptsitz in Asslar in Mittelhessen arbeiten jeden Tag 728 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Teamgeist und Leidenschaft daran, den Kunden die optimale Vakuumlösung anzubieten. Das Herzstück des Hauptstandortes bilden die riesigen, fast 12.000 Quadratmeter großen Fertigungshallen. Hier werden Vakuumlösungen wie zum Beispiel Vorpumpen, Systeme oder Turbopumpen hergestellt.





Fast

50%

aller Konzernmitarbeiter sind an den Standorten in Asslar und Annecy beschäftigt.

38.420

**TURBOPUMPEN WURDEN
2017 AM STANDORT IN
ASSLAR PRODUZIERT.**



60%

weniger Wasser benötigt die umweltfreundliche industrielle Reinigungsanlage am Standort Annecy im Vergleich zu anderen Reinigungssystemen. Sie ist Bestandteil des Green Lab Fab-Konzepts zur Steigerung von Effizienz und Ressourceneinsparung im Produktionszyklus bei Pfeiffer Vacuum in Frankreich.

ISO

Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem an den beiden größten Standorten von Pfeiffer Vacuum ist seit vielen Jahren nach ISO zertifiziert. Zusätzlich verfügt der Standort Asslar über ein ISO-zertifiziertes Energiemanagement.

EINE VAKUUMLÖSUNG ENTSTEHT DURCH DIE KOMBINATION UNSERER STÄRKEN

Was ist die perfekte Vakuumlösung? Die Bedürfnisse der Kunden sind so vielfältig wie unser Produktportfolio. Die komplexen Anforderungen an das Vakuum unterscheiden sich von Fall zu Fall gravierend. Für den einen Kunden ist es wichtig, einen bestimmten Druck kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Für den anderen ist es von Bedeutung, eine Vakuumkammer besonders schnell zu evakuieren.

In einer modernen Fabrik zur Herstellung von Halbleiterprodukten, zum Beispiel mit einer Kapazität von 100.000 Wafern pro Monat, können bis zu 5.000 Vorpumpen und 1.000 Turbopumpen erforderlich sein. Dagegen reicht einem Forschungslabor manchmal eine einzige Vorpumpe. Wiederum andere Anwendungen beschäftigen sich mit der Qualitätssicherung bei Fertigungsprozessen. Hier kommt es häufig darauf an, die Dichtheit von Behältern und Bauteilen zu prüfen oder die Zusammensetzung von Prozessgasen zu analysieren.

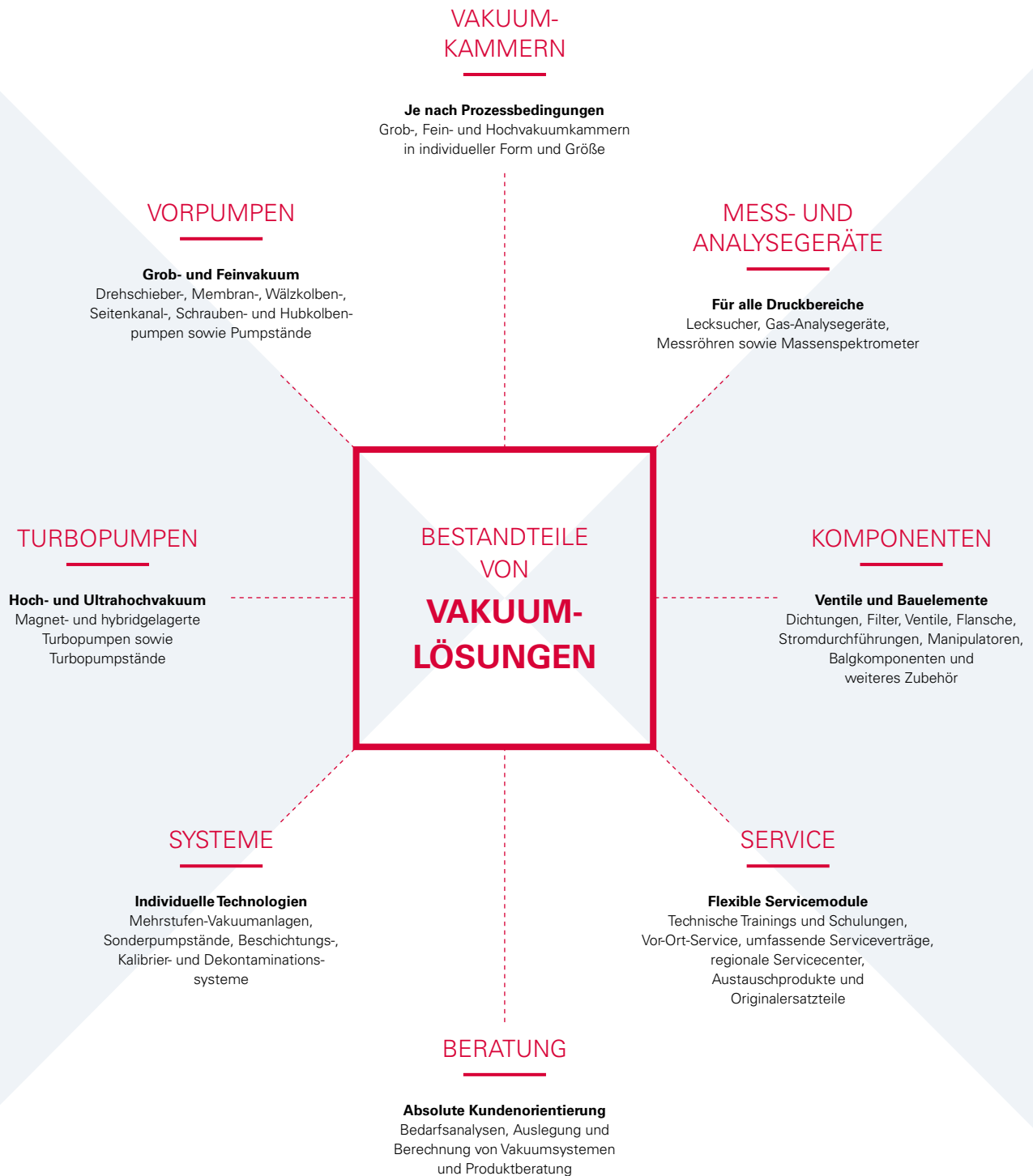
Bei jeder von uns konzipierten Vakuumlösung stellen wir höchste Qualitätsansprüche an unsere Produkte, um den jeweiligen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme – unsere Lösungen zum Evakuieren, Messen und Analysieren von Vakuum stehen für technologische Perfektion mit höchsten Qualitätsstandards. Auch Beratung und Service kommen nicht zu kurz: Mit wissenschaftlich fundierter Kompetenz und langjähriger Erfahrung stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter unseren Kunden zuverlässig zur Seite.

Wesentliche Faktoren für die Zusammensetzung einer Vakuumlösung:

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpen

Anwendungsbeispiele für Vakuumlösungen:

- Analysetechnik
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, Blu-Ray-Discs
- Chemie-Industrie
- Dichtheitsprüfung in der Automobilindustrie
- Halbleiterproduktion
- Herstellung von Solarzellen
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Pharmaindustrie
- Solarthermie-Anlagen
- Stahlgasung
- Trocknungsprozesse
- Weltraumsimulation



PRODUKTPORTFOLIO

Die Herstellung vieler Hightechprodukte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in speziellen Vakuumkammern unter Druckbedingungen möglich, die mit denen im Weltraum vergleichbar sind.

Wir stellen mit unseren Produkten ein Komplettangebot zur Verfügung und bieten somit für jeden Kunden und jede Anwendung die perfekte Vakuumlösung aus einer Hand. Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum untergliedert sich in die Bereiche Vakuumerzeugung, Lecksuche, Vakuummessung und -analyse, Installationselemente, Vakuumkammern und Vakuumsysteme. Es umfasst ein komplettes Programm von magnet- und hybridgelagerten Turbopumpen, ölgeschmierten sowie trocken verdichtenden Grob- und Feinvakuumpumpen, Lecksuchern, Massenspektrometern und Messröhren. Vakuumkammern fertigen wir in kubischen, zylindrischen oder glockenförmigen Ausführungen an. Unser Kammerprogramm deckt die Vakuumbereiche Grob-, Fein- und Hochvakuum ab.

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

Zusätzlich entwickelt Pfeiffer Vacuum komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse, beispielsweise für die Prüfung von Bauteilen in der Automobil- und Elektroindustrie sowie von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie. Zu diesen Systemen gehören weiterhin Anlagen zum Kontaminationsmanagement sowie Mehrstufen-Vakuumanlagen und Systeme für Integritätstests in der pharmazeutischen Industrie.

VAKUUM-ERZEUGUNG – TURBOPUMPEN

Hybridgelagerte Turbopumpen	Magnetgelagerte Turbopumpen
	
Turbopumpstände	SplitFlow Turbopumpen
	

VAKUUM-ERZEUGUNG – VORPUMPEN

Drehschieberpumpen	Mehrstufige Wälzkolbenpumpen
	
Ölfreie Prozesspumpen	Wälzkolbenpumpstände
	

LECKSUCHE, VAKUUMMESSUNG UND -ANALYSE

Lecksucher	Massenspektrometer
	
Messgeräte	Gas-Analysegeräte
	

INSTALLATIONS-ELEMENTE

Durchführungen	Ventile
	
Bauteile	Manipulatoren
	

VAKUUMKAMMERN

Zylindrisch vertikal und horizontal	
	
Kubisch	Modular
	

VAKUUMSYSTEME

Integritätstests	
	
Kontaminationsmanagement	Mehrstuifen-Vakuumanlagen
	

DIE AKTIE

Die Aktien der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Pfeiffer Vacuum) wurden 1996 zunächst in Form eines ADR-Programms an der New York Stock Exchange notiert. Seit dem 15. April 1998 werden sie an der Deutschen Börse gehandelt. Das ADR-Programm wurde 2007 wieder eingestellt, um den Fokus auf das deutsche Listing zu legen.

Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und gehört seit Einführung des TecDAX ununterbrochen zum Index, der, nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, die Aktien der 30 wichtigsten Technologieunternehmen der Frankfurter Wertpapierbörse beinhaltet. Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

STAMMDATEN DER PFEIFFER VACUUM AKTIE

Börsensegment	Prime Standard
Index	TecDAX
Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2017

Die Aktienmärkte haben sich 2017 besonders stark entwickelt. Die positive Wirtschaftsentwicklung in den USA, in der zweiten Jahreshälfte unterstützt von einer umfassenden Steuerreform, reflektierte sich in den starken Quartalszahlen des US-Technologie-sektors. Ausgeprägte Bitcoin-Fantasien und M&A-Aktivitäten wirkten ebenso unterstützend wie die Entscheidung der EZB, ihre Anleihekäufe in 2018 fortzusetzen.

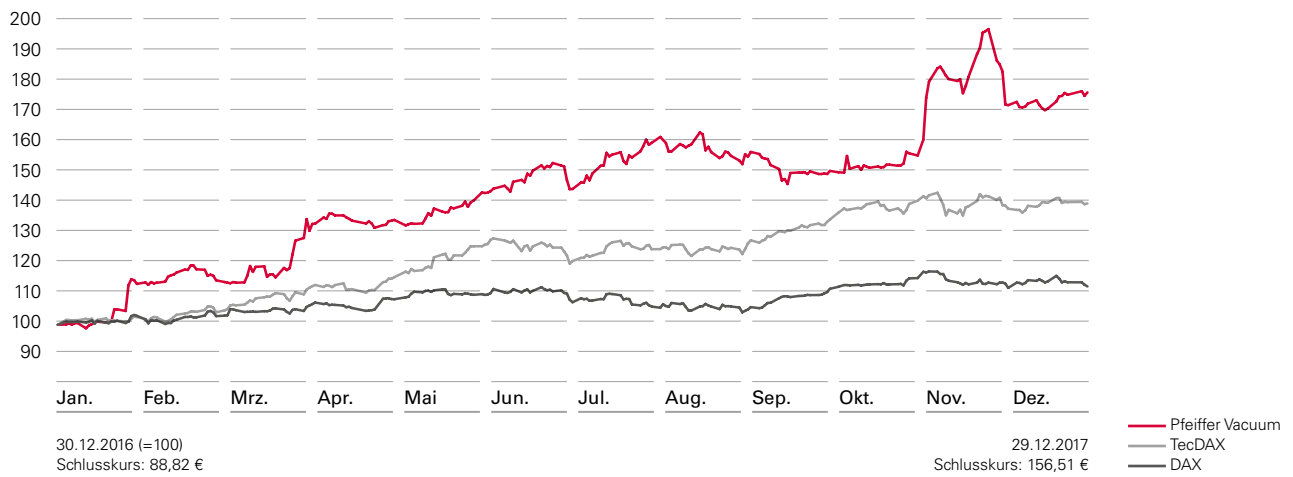
Die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar auf ein Zweijahreshoch belastete die Märkte nur kurzfristig. Ebenso konnten die erste Leitzinserhöhung seit mehr als zehn Jahren in Großbritannien und das Risiko eines harten Brexit die Aktienkurse nur vorübergehend beeinflussen. Die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich aufgrund des starken Euros eher unterdurchschnittlich. Der DAX gewann im Gesamtjahr 12,5 % und verzeichnete einen um 1.436,58 Punkte höheren Jahresendstand gegenüber dem Vorjahr. Im Oktober stieg der deutsche Leitindex erstmals seit seinem Bestehen über die Marke von 13.000 Punkten und verzeichnete in den Folgemonaten neue Rekordwerte. Der MDAX verzeichnet ein Plus von 18,1 %, der TecDAX erhöhte sich um 39,6 % und schloss am 30.12.2017 bei 2.529,04 Indexpunkten.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2017

Im Jahresverlauf entwickelte sich der Kurs der Pfeiffer Vacuum Aktie mit einem Plus von 75,5 % deutlich positiver als DAX und TecDAX. Inklusive der jährlichen Dividendenausschüttung verzeichnet die Pfeiffer Vacuum Aktie einen Wertzuwachs von 80,95 %. Der TecDAX legte im Vergleichszeitraum um 39,59 % zu, der DAX um 12,5 %. Die Pfeiffer Vacuum Aktie notierte am 09. Januar 2017 mit einem Jahrestiefstand von 87,80 €. Der Jahreshöchststand von 174,50 € wurde am 24.11.2017 erzielt. Zum Jahresende verließ die Aktie den Handel bei einem Kurs von 156,15 €. Das durchschnittliche Handelsvolumen im Jahr 2017 betrug 31.713 Stück pro Tag (2016: 29.891 Stück pro Tag).

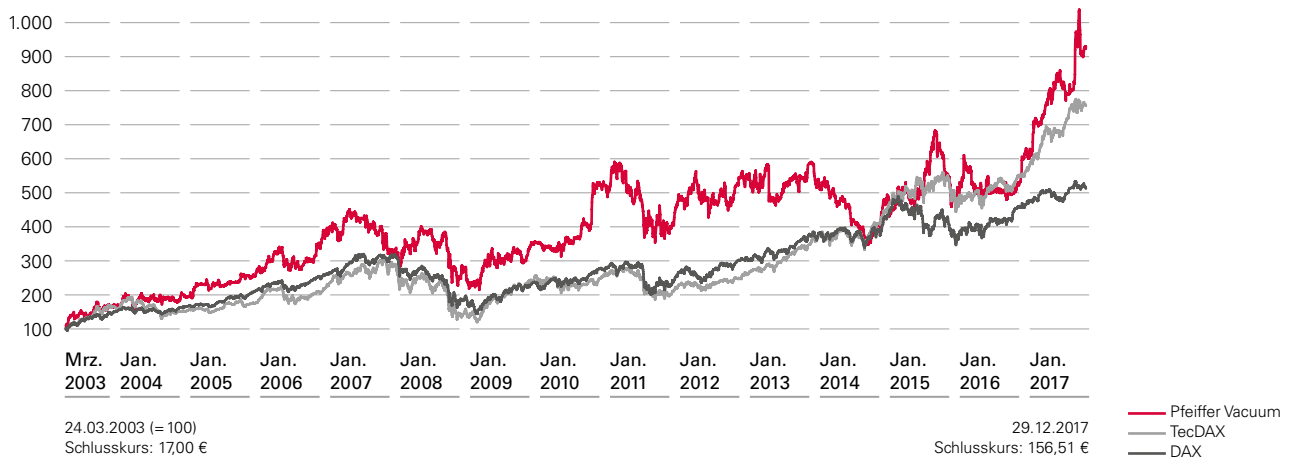
RELATIVE KURSENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM, TECDAX UND DAX IM JAHR 2017

in %



RELATIVE KURSENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM, TECDAX UND DAX IN DEN JAHREN 2003 BIS 2017

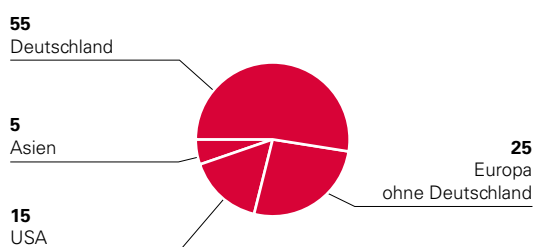
in %



Aktionärsstruktur

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG weist im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert fünf Investoren mit einem Anteilsbesitz von drei Prozent und mehr auf. Die Pangea GmbH verzeichnete am 30.12.2017 nach eigenen Angaben einen Anteilsbesitz von 38,96 %. Die Allianz Global Investors GmbH als zweitgrößter Anteilseigner verzeichnete zum Ende des Geschäftsjahrs einen Aktienanteil von 4,99 %. Das japanische Industrieunternehmen Hakuto GmbH, mit dem Pfeiffer Vacuum seit Jahrzehnten auf operativer Ebene zusammenarbeitet, verfügt über einen Anteil von 3,48 % des Aktienkapitals. Der Staat Norwegen ist mit 3,36 % der Aktien an Pfeiffer Vacuum beteiligt. Universal Investment GmbH weist zum Jahresende einen Aktienanteil von 2,93 % aus. Basierend auf Stimmrechtsmitteilungen, Investorengesprächen und Shareholder-Analysen verteilen sich die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG geografisch auf Deutschland (55 %), Europa ohne Deutschland (25 %), Amerika (15 %) und auf Asien (5 %). Die Struktur der Investoren ist breit diversifiziert. Institutionelle Investoren, Staatsfonds, Pensionsfonds, Banken, Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Wealth Manager sowie Family Offices und Privataktionäre verfügen über Aktienanteile an Pfeiffer Vacuum.

GESCHÄTZTE REGIONALE VERTEILUNG DER PFEIFFER VACUUM AKTIONÄRSSTRUKTUR in %



ANTEILSBESITZ LAUT STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

in %	31.12.2017
Pangea GmbH, Maulburg	38,96
Allianz Global Investors, Frankfurt	4,99
Hakuto, Tokio	3,48
Der Staat Norwegen	3,36

Ergebnis je Aktie

Das Jahresergebnis von Pfeiffer Vacuum in Höhe von 53,8 Mio. € stellt einen Anstieg von 14,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 47,0 Mio. € dar. Das Ergebnis je Aktie beträgt 5,46 €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 156,15 € ergibt sich ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 28,6 % (30. Dezember 2016: 18,6 %).

ERGEBNIS JE AKTIE

		2017
Ergebnis nach Steuern	in T€	53,848
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Stück	9.867.659
Ergebnis je Aktie	in €	5,46

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 vorschlagen für das Jahr 2017 eine Dividende in Höhe von 2,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 37 % und einer Ausschüttungssumme von 19,7 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahresschlusskurses von 156,15 € am 30.12.2017 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 1,3 % (Vorjahr: 4,1 %).

ENTWICKLUNG DER DIVIDENDE JE AKTIE FÜR DIE LETZTEN ZEHN GESCHÄFTSJAHRE in €

2008	3,35
2009	2,45
2010	2,90
2011	3,15
2012	3,45
2013	2,65
2014	2,65
2015	3,20
2016	3,60
2017	2,00

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Die kompetente, professionelle und verlässliche Kommunikation in allen Finanz- und Unternehmensangelegenheiten ist für uns im Umgang mit unseren Investoren, Privatanlegern und Analysten stets ein wichtiges Anliegen. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass Pfeiffer Vacuum weiterhin als attraktive Investition betrachtet wird. Wir möchten hierdurch das Vertrauen in unsere Aktie festigen und stets eine realistische und gerechte Bewertung ermöglichen.

Bei einer Vielzahl von Roadshows an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas sowie in den USA hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt, die Unternehmensstrategie erläutert sowie in Frage-runden Rede und Antwort gestanden. Außerdem haben wir unser Unternehmen bei vielen Investorenkonferenzen repräsentiert. Häufig haben wir auf diesen Konferenzen „One-on-One-Meetings“ mit zwei Personen parallel durchgeführt, um das große Interesse am persönlichen Austausch bedienen zu können. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche und die regelmäßige Interaktion mit Privataktionären. Unsere Konzernzentrale wurde zudem häufig von institutionellen Investoren und Analysten aus aller

Welt besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie der fortwährende Austausch mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären charakterisierten die Arbeit von Investor Relations. Mehr als 13 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2017 waren fünf Bewertungen mit „Kaufen“, sechs mit „Halten“ und drei mit „Verkaufen“ verzeichnet.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von über 650 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 67,40 % im Vergleich zu 61,33 % im Vorjahr. Über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde einzeln abgestimmt. Ein Aufsichtsratsmitglied wurde nicht entlastet, allen übrigen Tagesordnungspunkten wurde mehrheitlich zugestimmt.



Im Vorfeld der Hauptversammlung konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter group.pfeiffer-vacuum.com/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

KENNZAHLEN ZUR PFEIFFER VACUUM AKTIE

		2017	2016	2015	2014	2013
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	174,50	103,45	115,60	102,05	99,55
Tiefstkurs	in €	87,80	75,28	65,69	56,21	76,50
Jahresendkurs	in €	156,15	88,82	93,55	68,60	98,93
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	1.540,84	876	923	677	976
Dividende je Aktie	in €	2,00 ¹	3,60	3,20	2,65	2,65
Dividendenrendite	in %	1,3 ¹	4,1	3,4	3,9	2,7
Ergebnis je Aktie	in €	5,46	4,77	4,25	3,29	3,53
Kurs-Gewinn-Verhältnis		28,6	18,6	22,0	20,9	28,1
Streubesitz	in %	61,04	72,81	72,81	100,0	100,0

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

FINANZBERICHT- ERSTATTUNG 2017

53
KONZERNLAGEBERICHT

53
Geschäftsverlauf 2017

55
Rahmenbedingungen 2017

56
Der Pfeiffer Vacuum Konzern

61
Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage

71
Nichtfinanzielle Leistungs-
indikatoren

74
Corporate Governance Bericht und
Erklärung zur Unternehmensführung

80
Risiko- und Chancenbericht

87
Nachtragsbericht

87
Ausblick

90
KONZERNABSCHLUSS

90
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

91
Konzern-Gesamtergebnisrechnung

92
Konzernbilanz

93
Konzern-Eigenkapitalentwicklung

94
Konzern-Cash-Flow-Rechnung

95
Konzernanhang

KONZERNLAGEBERICHT

Geschäftsverlauf 2017

Ertragslage

- Umsatzerlöse sehr deutlich um 112,8 Mio. € oder 23,8 % auf 587,0 Mio. € gestiegen
- Organisches Wachstum und Zukäufe als wesentliche Umsatztreiber
- Betriebsergebnis erreicht mit 71,4 Mio. € Rekordniveau, aber Sonder- und Einmaleffekte belasten Margenentwicklung
- Ergebnis nach Steuern und Ergebnis je Aktie auf höchstem Niveau der Konzerngeschichte: 53,8 Mio. € bedeuten ein Ergebnis je Aktie von 5,46 €
- Umsatzprognose übertroffen, Ergebnisprognose erfüllt, Margenprognose nur teilweise erreicht

Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 war ganz wesentlich durch zwei Sachverhalte geprägt. So hat die anhaltend hohe Dynamik insbesondere im Halbleitermarkt zu einem starken organischen Wachstum geführt. Weitere positive Impulse resultierten aus der Beschichtungsindustrie. Daneben ist der Konzernumsatz auch durch Zukäufe gewachsen. So wurden bereits zu Beginn des Jahres weitere 75,1 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden, Deutschland (Dreebit), und alle Anteile an der Advanced Test Concepts LLC., Indianapolis, USA (ATC), erworben. Darüber hinaus hat Pfeiffer Vacuum im Juni 2017 die Nor-Cal Products Holdings, Inc., Yreka, USA, und deren Tochtergesellschaften (zusammen Nor-Cal) akquiriert. Nach 474,2 Mio. € im Vorjahr betrug der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr somit 587,0 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 112,8 Mio. € oder 23,8 %. Der im letztjährigen Prognosebericht noch ohne Bezugnahme auf den Erwerb von Nor-Cal als Ziel formulierte deutliche Umsatzanstieg wurde damit auch ohne Berücksichtigung der diesbezüglichen Beiträge übertroffen. Die Konkretisierungen dieser Prognose auf der letzten Hauptversammlung nach dem Erwerb von Nor-Cal mit einem erwarteten Umsatzvolumen von 520–540 Mio. € und auch die aktualisierte Prognose eines Gesamtumsatzes von 550–570 Mio. € wurden als Folge der beständigen Nachfragedynamik in der Halbleiterindustrie sogar leicht übertroffen.

Auch das Bruttoergebnis und das Betriebsergebnis sind durch das organische Wachstum und die Akquisitionen beeinflusst und liegen deutlich über den Vorjahreswerten. So ist das Bruttoergebnis von 180,5 Mio. € um 29,5 Mio. € auf 210,0 Mio. € gestiegen, und das Betriebsergebnis liegt mit 71,4 Mio. € um 3,4 Mio. € über dem Vorjahreswert (68,0 Mio. €). Die prognostizierte deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses wurde damit im Jahr 2017 erreicht. Die Bruttomarge und die Betriebsergebnismarge zeigen demgegenüber einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr: 35,8 % und 12,2 % nach 38,1 % und 14,3 % im Jahr 2016. Die rückläufige Margenentwicklung ist teilweise durch die Veränderung des Kundenmixes, also durch den Umsatzanstieg mit Kunden in margenschwächeren Märkten, begründet. Es ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Ertragslage durch die Effekte aus der Folgebewertung der Kaufpreisallokation beeinflusst ist. Die Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, kurz: PPA) bezeichnet den Vorgang, bei dem die im Rahmen einer Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag mit dem Marktwert angesetzt werden. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sehen vor, dass diese PPA spätestens in den ersten zwölf Monaten nach dem Erwerb abgeschlossen wird. Nachdem die Erstellung der unterjährigen Berichterstattung im Jahr 2017 zunächst vorläufig unter Verwendung der Buchwerte des erworbenen Nettovermögens erfolgte, wurden im Rahmen der PPA die Marktwerte des erworbenen Nettovermögens rückwirkend zu den jeweiligen Erwerbsstichtagen festgestellt und in der angepassten Eröffnungsbilanz zu diesen Stichtagen erfasst. Wesentliche Teile der Anpassungen aus der PPA zum Erwerbszeitpunkt betreffen immaterielle Vermögenswerte. Hier sind insbesondere die bisher nicht bilanzierte Technologie und der Kundenstamm zu nennen. Aber auch im Bereich des Sachanlagevermögens und der Vorräte haben sich Anpassungen der Wertansätze ergeben. Gleichzeitig ist der unterjährig zunächst vorläufig ermittelte Geschäfts- oder Firmenwert aus den Akquisitionen (Goodwill) zurückgegangen. Da die neu erfassten Vermögenswerte beziehungsweise -mehrwerte in ihrer zeitlichen Nutzung in der Regel begrenzt sind, muss eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgen. Diese zusätzlichen aus der PPA resultierenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden

nachfolgend als PPA-Effekte bezeichnet und wirkten sich 2017 mit insgesamt 6,2 Mio. € belastend auf das Betriebsergebnis des Konzerns aus. Bei der Entwicklung der Ertragslage, konkret bei der Entwicklung der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten, ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Einmalaufwendungen für Beratungsleistungen unter anderem im Zusammenhang mit zwei Übernahmeangeboten und den Akquisitionen angefallen sind. Die um Sonder-effekte bereinigten Werte lägen auf dem Niveau, das wir auch im Jahr 2016 verzeichneten. Die prognostizierte deutliche Verbesserung auch der Margensituation konnte als Folge der bereits angesprochenen Auswirkungen aus dem Kundenmix gleichwohl nicht erreicht werden.

Trotz der im Zusammenhang mit dem Erwerb von Nor-Cal aufgenommenen finanziellen Verbindlichkeiten ist das Finanzergebnis mit – 0,4 Mio. € praktisch konstant. Unter Berücksichtigung des Betriebsergebnisses wurde dementsprechend ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 71,0 Mio. € erreicht. Die letztjährige Prognose einer parallelen Entwicklung von Betriebsergebnis und Ergebnis vor Steuern und damit die Prognose einer deutlichen Steigerung auch des Ergebnisses vor Steuern wurde mit diesem Anstieg um 3,4 Mio. € oder 5,1 % erreicht. Unter Berücksichtigung einer reduzierten Steuerquote (24,2 % nach 30,4 % im Vorjahr) und Steueraufwendungen in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr: 20,6 Mio. €) stieg das Ergebnis nach Steuern noch deutlicher um 6,8 Mio. € oder 14,5 % auf 53,8 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €). Nachdem hier bereits im Vorjahr ein Höchstwert in der Unternehmensgeschichte erreicht wurde, konnte dieser Wert im Jahr 2017 somit nochmals deutlich gesteigert werden und führte als Folge der unveränderten Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ebenfalls zu einem bisher nicht erreichten Ergebnis je Aktie von 5,46 € (Vorjahr: 4,77 €).

Vermögens- und Finanzlage

Auch bei der Entwicklung der Vermögenslage haben sich das erneut ausgeweitete Geschäftsvolumen und die Akquisitionen ausgewirkt. Insgesamt ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 um 94,1 Mio. € auf 553,4 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 459,3 Mio. €). Neben dem Anstieg des materiellen und immateriellen Anlagevermögens um insgesamt 65,1 Mio. € auf 217,8 Mio. € sind auch die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 113,4 Mio. € (+ 31,6 Mio. €) beziehungsweise 80,1 Mio. € (+ 10,7 Mio. €) angewachsen. Demgegenüber sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 12,6 Mio. € auf 97,4 Mio. € zurückgegangen. Auf

der Passivseite der Konzernbilanz wirkten sich insbesondere die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Nor-Cal aufgenommenen finanziellen Verbindlichkeiten aus, die insgesamt zum 31. Dezember 2017 noch mit 60,3 Mio. € valuierten (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Wie in den vergangenen Jahren ist das Eigenkapital auch im Jahr 2017 wieder gestiegen. Nach 315,6 Mio. € zum 31. Dezember 2016 belief es sich zum Schluss des Geschäftsjahres 2017 auf 320,9 Mio. €. Das bedeutet eine Zunahme um 5,3 Mio. €. Als Folge des starken Anstiegs der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2017 von 68,7 % auf 58,0 % gesunken.

Eine wesentliche Bestimmungsgröße für die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente war der auf 71,4 Mio. € gesteigerte operative Cash-Flow. Im Rahmen der Investitionstätigkeit waren Mittelabflüsse insbesondere aus den Unternehmenserwerben (74,6 Mio. €) sowie die übrigen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen (27,7 Mio. €) zu verzeichnen, während im Bereich der Finanzierungstätigkeit die Dividendenzahlung von 35,5 Mio. €, die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Nor-Cal-Akquisition (70,0 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 15,2 Mio. € maßgeblich waren. Trotz der Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Akquisitionen lagen die Investitionsausgaben mit 27,7 Mio. € praktisch auf dem im letztjährigen Prognosebericht formulierten Niveau (28,0 Mio. €). Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der Bestand an Zahlungsmitteln auf 97,4 Mio. € und die finanziellen Verbindlichkeiten betragen insgesamt 60,3 Mio. €. Auf Nettobasis ist der Konzern damit unverändert schuldenfrei. Wir betrachten die sehr solide finanzielle Situation des Konzerns als eine wesentliche Grundlage für weiteres nachhaltig profitables Wachstum und können so sehr zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 2,00 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 3,60 € je Aktie). Damit würden insgesamt 19,7 Mio. € oder 36,6 % des Konzernergebnisses an die Aktionäre ausgeschüttet.

Rahmenbedingungen 2017

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2017 mit einer leicht verbesserten Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, ausgehend von positiven Impulsen bereits in der zweiten Jahreshälfte 2016. Das globale Wachstum dürfte nach den neuesten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) nominal 3,7 % betragen haben (Vorjahr: 3,1 %). In den Schwellen- und Entwicklungsländern hat das Wachstum voraussichtlich 4,7 % betragen (Vorjahr: 4,2 %). In den Industrieländern beschleunigte sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts hingegen auf durchschnittlich 2,3 % (Vorjahr: 1,6 %).

Europa

Einhergehend mit der Verbesserung der Weltwirtschaft hat sich das Wirtschaftswachstum in der Eurozone im Laufe des Jahres 2017 positiv entwickelt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg dementsprechend um 2,4 % (Vorjahr: 1,6 %) und prägte damit auch die Entwicklung der Industrieländer insgesamt. Dabei war die wirtschaftliche Erholung durchaus breit angelegt und profitierte von der Erhöhung der privaten Konsumausgaben. Trotz historisch niedriger Zinsen und einer leicht verbesserten Unternehmensstimulierung entwickelten sich die Investitionen eher unterdurchschnittlich. Das Exportgeschäft wurde außerdem durch die Entwicklung des Euro-/US-Dollar-Wechselkurses vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte 2017 belastet. Parallel zur Entwicklung der Eurozone insgesamt zeigten auch die beiden großen Volkswirtschaften in der EU erfreuliche Zuwächse. In Frankreich stieg das Bruttoinlandsprodukt mit 1,8 % zwar weniger stark, zeigte aber im Vergleich zum Vorjahr (1,2 %) trotzdem eine positive Tendenz. Die deutsche Konjunktur wuchs im Jahr 2017 um 2,5 % und damit leicht besser als die Eurozone insgesamt. Nach 1,9 % im Vorjahr stellte sich die Entwicklung damit als relativ robust dar. Dabei kamen auch im Jahr 2017 die stärksten Impulse vom Konsum. Die Arbeitslosenquote, ohnehin schon auf einem niedrigen Niveau, sank von 6,1 % im Jahresdurchschnitt 2016 auf 5,7 % im Jahr 2017. Gleichzeitig stieg die Zahl der Erwerbstätigen weiter an und erreichte gegen Ende des Jahres mit 44,7 Millionen Personen einen erneuten Höchststand.

USA

Trotz steigender Zinsen und der Unsicherheit im Zusammenhang mit der Amtsführung des neuen US-Präsidenten entwickelte sich die US-Wirtschaft 2017 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,3 % besser als im Vorjahr (1,6 %). Die Arbeitslosenquote sank von 4,9 % in 2016 auf 4,1 % und wirkte sich positiv auf die Konsumneigung aus. Im Jahresverlauf erhöhte die US-Notenbank mehrfach geringfügig den Leitzins und stellte weitere Schritte in Aussicht. Nach der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten Ende 2016 bleibt die Wirtschaftspolitik ein Unsicherheitsfaktor. Auch die Auswirkungen der US-Steuerreform können im Hinblick auf die volkswirtschaftliche Bedeutung für die USA noch nicht abschließend beurteilt werden.

Asien

Vor dem Hintergrund einer fortgesetzt expansiven Finanzpolitik konnte Japan seine Wirtschaftsleistung auf 1,8 % erhöhen (Vorjahr: 0,5 %). Dabei war insbesondere im dritten Quartal eine verbesserte Dynamik zu spüren. Die zuletzt schwächere Konjunktorentwicklung in China konnte im Jahr 2017 etwas verbessert werden. Nach offiziellen Angaben wuchs die chinesische Wirtschaft um 6,8 % (Vorjahr: 6,6 %). Zwar ist das noch immer klar über dem Weltdurchschnitt, allerdings weit entfernt von früheren Zuwachsraten. Indien hingegen verzeichnete eine leichte Verminderung der Wachstumsdynamik, sodass das Wachstum von 7,6 % im Vorjahr auf 6,7 % zurückging.

Maschinenbau- und Vakuumbbranche

In den ersten elf Monaten des Jahres 2017 hat die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau mit einem realen Plus von 3,0 % das Vorjahresniveau deutlich übertroffen. Die Stimmung kann insgesamt als zuversichtlich bezeichnet werden, denn auch die reale Veränderung des Auftragseingangs zeigte einen signifikanten Zuwachs von 8,0 %. Gleichzeitig ist die Kapazitätsauslastung von 84,6 % auf 87,9 % (jeweils per Ende Oktober) gestiegen.

Die Ergebnisse für den Export von Maschinen und Anlagen für das Gesamtjahr 2017 waren noch nicht verfügbar. In den ersten zehn Monaten lagen diese aber real 6,3 % über dem Vorjahr. Auf Gesamtjahressicht wird sich diese überaus positive Entwicklung einschätzungen zufolge bestätigen.

Die Zahl der Beschäftigten betrug im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Oktober 2017 rund 1.028.000 Personen. Das entspricht einem Zuwachs von rund 11.000 Beschäftigten im Vergleich zum Oktober 2016. Gleichzeitig ist die Zahl der Kurzarbeiter um 56,0 % zurückgegangen.

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Innerhalb der für die Vakuumindustrie wichtigen Marktsegmente bestanden jedoch erhebliche Unterschiede: So zeigte die zyklische Halbleiterindustrie eine anhaltend hohe Investitionsbereitschaft. Eine gleichsam positive Entwicklung konnte im Jahr 2017 in den Bereichen Beschichtung und Analytik verzeichnet werden. Die Bereiche Forschung & Entwicklung und Industrie stagnierten auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern

Geschäftstätigkeit

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das Produktportfolio wird unter den Produktmarken Pfeiffer Vacuum und adixen vermarktet und umfasst alle Komponenten und Systeme zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse sowie zur Lecksuche. Die Produkte beider Marken ergänzen sich perfekt, sodass wir den Kunden bedarfsgerechte und maßgeschneiderte Vakuumlösungen anbieten können. Der Name Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service.

Mit unseren technologisch führenden Turbopumpen und Vorpumpen setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft weiter antreiben. Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuumerzeugung, an Vakuumkammern, Vakuummess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuumsystemen. Mithilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuum weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Forschung, diverse industrielle Prozesse sowie die Herstellung vieler Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Wir sind ein Maschinenbauer, der Hightechprodukte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert. Neben den beiden Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten in Asslar, Deutschland, und Annecy, Frankreich, verfügt der Pfeiffer Vacuum Konzern über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, Asien und den USA.

Konzernstruktur und Organisation

Zum 31. Dezember 2017 gehörten 32 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern (Vorjahr: 21). Die Veränderungen resultieren aus der im Geschäftsjahr erworbenen Nor-Cal Products Holdings, Inc., Yreka, USA, und deren Tochtergesellschaften sowie der Übernahme der Advanced Test Concepts, LLC., Indianapolis, USA, und der Dreebit GmbH, Dresden, Deutschland. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit Grundstückserwerben in den USA insgesamt drei Grundstücksgesellschaften gegründet. In Malaysia wurde außerdem die Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD. mit Sitz in Kulim gegründet. Die adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd., China, wurde liquidiert.

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, und die Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Teilnehmungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigte per 31. Dezember 2017 insgesamt 728 Mitarbeiter. Die Pfeiffer Vacuum SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 667 Mitarbeiter, ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.395 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften knapp die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.945 zum Ende des Jahres 2017) beschäftigt.

Darüber hinaus sind die Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd. und die Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l. mit der Fertigung und Montage eigener Produkte betraut. Als Folge der im Geschäftsjahr durchgeführten Akquisitionen hat sich auch die Zahl der Konzerngesellschaften mit eigenen Produktionsstandorten erhöht. Hier sind insbesondere die Nor-Cal Products, Inc. und die Advanced Test Concepts, LLC. sowie die Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd. zu nennen.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2017		
	Sitz	Quote (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Advanced Test Concepts, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Europe Ltd.	Großbritannien	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

Die übrigen Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Angaben nach § 315a Abs.1 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG belief sich zum 31. Dezember 2017 unverändert auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktientypen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividenden-

bezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2017 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben insgesamt 38,96 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 27,19 %). Darüber hinausgehende Informationen liegen uns nicht vor. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch-Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet. Weitere Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10,0 % bestanden zum 31. Dezember 2017 und auch zum 31. Dezember 2016 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.602,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2021 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020. Zum 31. Dezember 2017 und 2016 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Zu Angaben im Zusammenhang mit den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315a Abs.1 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Absatzmärkte und Marktposition

Einteilung in Märkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Diese Kunden teilt Pfeiffer Vacuum in die Märkte Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung (F&E) und Beschichtung ein. Unsere Positionierung in diesen Märkten ist nicht eindeutig messbar, da die Datenlage zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Marktsegmente nur unvollständig verfügbar ist. Auf Basis der Erhebungen, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) durchführt, und eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Marktposition einnehmen. Im Marktsegment Halbleiter müssten wir auf Platz zwei rangieren.

Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, undenkbar. Viele neue Technologien führen zu innovativen Produkten und Fertigungsprozessen. Beispielsweise bringt der starke Fortschritt des privaten und beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Technologien in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für

ANWENDUNGSBEISPIELE

Halbleiter	Industrie	Analytik	F&E	Beschichtung
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien	Solartechnik
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Elektronenmikroskopie	Nanostrukturen	Displaybeschichtung (LED, OLED)
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Oberflächenanalyse	Beschleunigertechnologie	Speichermedien
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumtrocknung	Gasanalyse	Weltraumsimulation	Glasbeschichtung
Ätzen	Stahlentgasung	Biotechnologie	Plasmatechnologie	Oberflächenschutz
Ionenimplanter	Lecksuche	Life Science	Teilchenphysik	Werkzeugbeschichtung

Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Die Halbleiterindustrie profitiert vor allem von den Veränderungen in der Kommunikationstechnologie. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte überwiegend in Asien, außerdem in den USA und zu einem kleineren Anteil auch in Europa.

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Ein weiterer Anwendungsbereich ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Industriekunden kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt, Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie benötigt daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Analytikkunden befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und Max-Planck-Institute oder große multinationale Forschungseinrichtungen – sie alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Produktion von

Flachbildschirmen, die Beschichtung von Blu-Ray-Discs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen sowie von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Beschichtungskunden befinden sich in allen Industrienationen.

Strategie und Steuerung

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG verantwortet die strategische Führung des Konzerns.

Die Konzerngesellschaften wurden entsprechend ihrem Tätigkeitsschwerpunkt und Marktpotenzial den Geschäftsbereichen „Semiconductor & Coating“ oder „Analytics & Industry“ zugeordnet. Sie unterstehen damit unmittelbar diesem Geschäftsbereich, ohne dass sich an der umfassenden regionalen Verantwortlichkeit für alle Marktsegmente etwas ändert.

Alle Konzerngesellschaften haben damit weiterhin ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale und vom Geschäftsbereich vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die Geschäftsbereichsverantwortlichen sowie die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert (Management by Objectives), die primäre Steuerung erfolgt daher nach legalen Einheiten in den Regionen. Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens, das um Marktinformationen ergänzt wurde, um zusätzlich den Anforderungen der Geschäftsstruktur Rechnung zu tragen. Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzern- und der Geschäftsbereichsleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt. Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeiter. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung 2017

Nachdem bereits das Jahr 2016 auch im Hinblick auf die Umsatzentwicklung sehr zufriedenstellend verlaufen ist, zeigte sich im Jahr 2017 eine erneute, diesmal sehr deutliche Verbesserung der Umsatzerlöse auf ein Rekordniveau von 587,0 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 112,8 Mio. € oder 23,8 %, der sowohl auf organisches Wachstum – vorwiegend im Bereich der Halbleiterindustrie – als auch auf Wachstum als Folge der Unternehmensakquisitionen zurückzuführen ist.

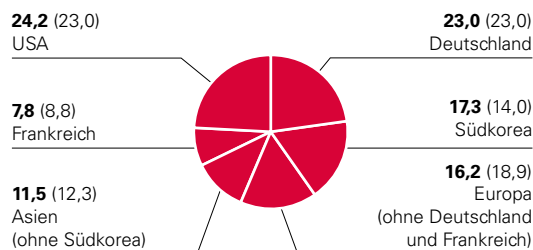
Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2017 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder Indien. Im Umsatz nach

Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region Nord- und Südamerika und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere US-amerikanische Tochtergesellschaften abgewickelt wird.

Umsatz nach Segmenten

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in %, (Vorjahr)



USA

Insbesondere bedingt durch die Erwerbe der Nor-Cal und der ATC im Geschäftsjahr 2017, aber auch durch organisches Wachstum unserer bisherigen US-Vertriebsgesellschaft, zeigte das Segment USA eine überproportional gute Umsatzentwicklung. Dabei waren insbesondere das organische Wachstum und die Entwicklung von Nor-Cal Products, Inc. durch die Dynamik in der Halbleiterindustrie geprägt, während der Bereich Analytik auf hohem Niveau stagnierte. Die Entwicklung des USD-Wechselkurses im Jahr 2017 hatte dabei einen leicht negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung in den USA.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
USA	142,1	108,9	33,2	30,5
Deutschland	134,8	109,3	25,5	23,3
Südkorea	101,3	66,5	34,8	52,2
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	95,1	89,4	5,7	6,3
Asien (ohne Südkorea)	68,2	58,3	9,9	16,9
Frankreich	45,5	41,8	3,7	9,1
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

Als Folge des überproportionalen Wachstums betrug der Umsatzanteil im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 nunmehr 24,2 % (Vorjahr: 23,0 %). Damit nimmt das Segment USA vor Deutschland (23,0 % Umsatzanteil) den führenden Platz ein.

Deutschland

Nachdem bereits im Vorjahr ein erfreulicher Anstieg um 4,9 Mio. € zu verzeichnen war, konnte der Umsatz im Segment Deutschland im Jahr 2017 nochmals deutlich verbessert werden und verzeichnete sowohl in Mio. € als auch in Prozent zweitstellige Zuwachsraten. Wesentliche Impulse kamen dabei von der Pfeiffer Vacuum GmbH und von der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH. Aber auch die im Berichtsjahr akquirierte Dreebit GmbH trug zu dieser hervorragenden Entwicklung bei.

Südkorea

Die im Segment Südkorea geführten Vertriebsgesellschaften weisen allgemein eine starke Fokussierung auf den Halbleitermarkt auf. So haben sich auf Basis der starken Dynamik in diesem Markt die Umsatzerlöse hier besonders gut entwickelt und dieses Segment zeigte sowohl absolut als auch relativ gesehen die stärksten Zuwächse. Darüber hinaus wurde diese Entwicklung durch den Wechselkurs des koreanischen Won leicht positiv beeinflusst, während die Unternehmensakquisitionen hier nur eine sehr untergeordnete Bedeutung hatten.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Zwar war auch die Umsatzentwicklung in Europa durch die Akquisition von Nor-Cal beeinflusst, allerdings resultierte der bei Weitem größte Anteil am Wachstum aus den angestammten Vertriebsgesellschaften. Hervorzuheben waren dabei Zuwächse der Vertriebsgesellschaften in den Niederlanden und in England. Gegenläufig war jedoch die Schwäche des britischen Pfunds zu berücksichtigen, welche die Umsatzentwicklung negativ beeinflusst hat. Über die Folgen einer ungünstigen Kursentwicklung hin-

aus sehen wir derzeit keine negativen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse als Folge des Ausscheidens von Großbritannien aus der EU.

Asien (ohne Südkorea)

Maßgeblich für die Entwicklung im Segment Asien (ohne Südkorea) war der Umsatzanstieg der lokalen Vertriebsseinheit in China, die eine deutlich stärkere Nachfrage aus den Bereichen Halbleiter und Beschichtung erfuhr. Die Akquisition von Nor-Cal (hier die Vertriebsseinheit in Singapur) hat die Entwicklung ebenfalls positiv beeinflusst.

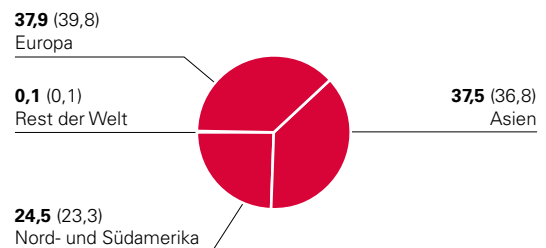
Frankreich

Mit einem Anstieg um 3,7 Mio. € zeigte der Umsatz in Frankreich eine durchaus erfreuliche Entwicklung. Hervorzuheben ist, dass diese Entwicklung anders als zum Teil in den Vorjahren durch Nachfrage in Frankreich selbst verursacht wurde und ausschließlich auf organischem Wachstum beruht.

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN

in %, (Vorjahr)



Europa

Die Umsatzentwicklung in Europa verlief sehr zufriedenstellend. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung in Deutschland. Aber auch bei unseren Kunden in den Niederlanden oder in England konnten

UMSATZ NACH REGIONEN

	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	222,5	188,9	33,6	17,8
Asien	220,3	174,6	45,7	26,2
Nord- und Südamerika	143,8	110,5	33,3	30,1
Rest der Welt	0,4	0,2	0,2	100,0
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

erfreuliche Umsatzverbesserungen erzielt werden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass über das organische Wachstum in dieser Region hinaus auch der Erwerb der Dreebit einen positiven Einfluss auf die Entwicklung hatte.

Asien

Wie bereits im Vorjahr wirkte sich die deutlich bessere Nachfrage aus der Halbleiterindustrie insbesondere auf die Umsatzentwicklung in der Region Asien aus. Damit befindet sich diese Region seit dem Jahr 2014 auf einem stabilen Wachstumspfad, der im Jahr 2017 vor allem durch unsere Kunden in Südkorea und China geprägt war. Darüber hinaus wurde die Umsatzentwicklung durch die bereits heute starke Position von Nor-Cal in Asien positiv beeinflusst, während wir in Japan einen leichten Rückgang der Nachfrage verzeichneten. Der insgesamt erreichte Umsatzanstieg um 45,7 Mio. € führte auch dazu, dass die Region Asien gemessen am Anteil vom Gesamtumsatz praktisch zu Europa aufgeschlossen hat.

Nord- und Südamerika

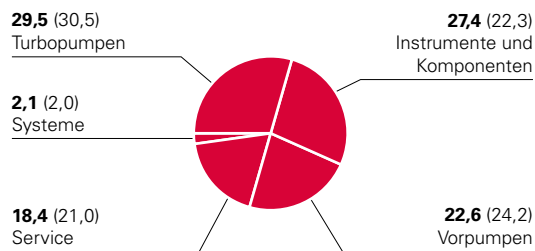
Mit einem Anstieg um 33,3 Mio. € oder 30,1 % verzeichnete diese Region eine sehr gute Entwicklung, die durch verschiedene Aspekte beeinflusst wurde. Bedingt durch die starke Fokussierung der im Berichtsjahr erworbenen Gesellschaften Nor-Cal und ATC auf diese Region sind wesentliche Teile des Anstiegs auf externes Wachstum zurückzuführen. Gleichzeitig entwickelte sich der Umsatz mit unseren bestehenden Halbleiterkunden in den USA ebenfalls überaus gut, während in den Marktsegmenten Industrie und Forschung & Entwicklung eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen war. Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es unverändert kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht diese Entwicklung weitgehend dem bereits erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten. Einher-

gehend mit der Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika, ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 23,3 % im Vorjahr auf 24,5 % im Jahr 2017 angestiegen.

Umsatz nach Produkten

UMSATZ NACH PRODUKTEN

in %, (Vorjahr)



Turbopumpen

Ausgehend von einem bereits hohen Umsatzniveau im Jahr 2016 konnte der Umsatz in dieser Produktgruppe nochmals deutlich um 20,0 % gesteigert werden. Dabei weist das Marktsegment Analytik weiterhin den größten Umsatzanteil aus, verzeichnete aber im Jahr 2017 eine etwas verhaltene Dynamik als der Beschichtungsmarkt oder die Halbleiterindustrie. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 29,5 % (Vorjahr: 30,5 %) stellten die Turbopumpen 2017 unverändert die stärkste Produktgruppe dar.

Instrumente und Komponenten

Mit einem Anstieg um 55,1 Mio. € oder 52,2 % zeigte die Produktgruppe Instrumente und Komponenten sowohl absolut als auch relativ gesehen den größten Anstieg im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Entwicklung ist dabei überwiegend durch die Akquisitionen der Nor-Cal sowie der ATC begründet. Gleichzeitig verzeichneten wir aber auch ein sehr erfreuliches organisches Wachstum, insbesondere bei

UMSATZ NACH PRODUKTEN

	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	173,4	144,5	28,9	20,0
Instrumente und Komponenten	160,6	105,5	55,1	52,2
Vorpumpen	132,8	115,0	17,8	15,5
Service	107,8	99,7	8,1	8,1
Systeme	12,4	9,5	2,9	29,8
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

den Produkten der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH und bei Lecksuchern. Mit einem deutlich gestiegenen Anteil von 27,4 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 22,3 %) entwickelte sich diese Produktgruppe zu einem wesentlichen Standbein von Pfeiffer Vacuum und trägt nun noch mehr zur sehr ausgeglichenen Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen bei.

Vorpumpen

Wie bereits im Vorjahr hatten die sogenannten Prozesspumpen für die Halbleiterindustrie zusammen mit den trockenen Pumpen für Beschichtungsanwendungen den größten Anteil an der sehr guten Umsatzentwicklung im Jahr 2017. Regional resultierte der Anstieg dementsprechend insbesondere aus dem asiatischen Wirtschaftsraum, zu einem kleineren Teil aber auch aus Deutschland. Bedingt durch den im Vergleich zur Umsatzentwicklung insgesamt unterproportionalen Anstieg ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 24,2 % auf 22,6 % zurückgegangen.

Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen vor allem in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Wie in den Vorjahren resultierte der Anstieg um 8,1 % auch im Jahr 2017 überwiegend aus gestiegenen Umsätzen mit unseren Halbleiterkunden. Dies schließt auch die Kunden der im Berichtsjahr erworbenen Dreebit ein. Wie immer in Jahren mit einer guten Geschäftsentwicklung im Bereich der Produktverkäufe, zeigte sich auch 2017 der Umsatzanstieg im Service unterproportional im Vergleich zur Entwicklung der Umsatzerlöse insgesamt. Dementsprechend ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 21,0 % auf 18,4 % gesunken.

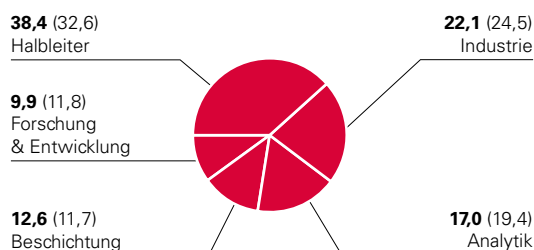
Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte stieg leicht von 9,5 Mio. € im Vorjahr auf 12,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ein Teil der Umsatzentwicklung ist auch auf die Akquisition der Dreebit und deren Systembereich zurückzuführen.

Umsatz nach Märkten

UMSATZ NACH MÄRKTEN

in %, (Vorjahr)



Halbleiter

Die Halbleiterindustrie entwickelt sich unverändert dynamisch. Darüber hinaus hat die Akquisition von Nor-Cal die Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum in diesem Markt positiv beeinflusst. Die für den Konzern wesentlichen Impulse im Halbleitermarkt kamen auch im Jahr 2017 wieder aus Asien und den USA, aber auch in Europa konnten Zuwächse erreicht werden. Insgesamt verzeichneten wir einen sehr starken Anstieg der Umsatzerlöse um 70,7 Mio. € oder 45,6 %.

Industrie

Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobil- über die metallverarbeitende bis hin zur Lebensmittelindustrie. Dieser Markt zeigte im Jahr 2017 generell eine Seitwärtsbewegung mit leicht positivem Trend. Aufgrund seiner Heterogenität gleichen sich positive und nega-

UMSATZ NACH MÄRKTEN

	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	225,4	154,7	70,7	45,6
Industrie	129,1	115,9	13,2	11,4
Analytik	100,1	92,1	8,0	8,7
Beschichtung	74,2	55,4	18,8	33,9
Forschung & Entwicklung	58,2	56,1	2,1	3,7
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

tive Entwicklungen sowohl in den einzelnen Teilbereichen als auch regional sehr gut aus. Dass wir gleichwohl einen Anstieg der Umsatzerlöse um 13,2 Mio. € verzeichnen konnten, ist überwiegend auf die Akquisitionen von Nor-Cal und ATC zurückzuführen.

Analytik

Ausgehend von einem bereits hohen Umsatzniveau von 92,1 Mio. € im Vorjahr, konnte im Berichtsjahr eine erneute Steigerung auf nunmehr 100,1 Mio. € erreicht werden. Regional war dies insbesondere durch die Entwicklungen in Deutschland und Europa begründet, während Erstkonsolidierungseffekte nicht zu verzeichnen waren. Unsere Kunden in diesem Bereich setzen das ganze Produktspektrum ein, wenngleich eine Fokussierung auf Turbopumpen besteht. Die anhaltend hohen Umsätze mit Turbopumpen werden ganz wesentlich durch dieses Marktsegment beeinflusst.

Beschichtung

Die Solarindustrie ist von unverändert großer Bedeutung für den Beschichtungsmarkt im Allgemeinen. Auch im Jahr 2017 wurden hier wieder erfreuliche Zuwächse erzielt, die allerdings weniger stark als in den Vorjahren durch die Solarindustrie bedingt waren. Regional ist bei dieser Entwicklung Deutschland hervorzuheben.

Forschung & Entwicklung

Mit 58,2 Mio. € lag der Umsatz im Marktsegment Forschung & Entwicklung, unserem stabilsten Marktsegment, wiederum leicht über Vorjahresniveau (56,1 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Ebenfalls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres mit einem etwas verhaltenen Jahresbeginn und einem stärkeren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2017 wieder zu beobachten war.

Auftragseingang und Auftragsbestand

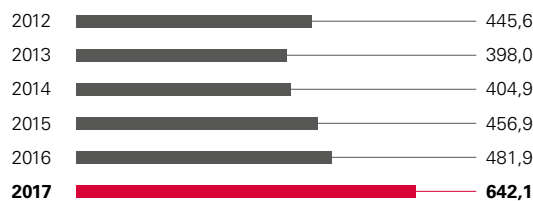
Nach einem Auftragseingang von 481,9 Mio. € im Jahr 2016 stieg dieser Wert im Jahr 2017 auf 642,1 Mio. €. Dies entspricht einem sehr deutlichen Anstieg um 160,2 Mio. € oder 33,2 %. Diese erfreuliche Entwicklung war dabei in praktisch allen Produktbereichen zu verzeichnen, wurde aber auch stark von den neu erworbenen Gesellschaften beeinflusst. Ausgehend von einem bereits starken vierten Quartal 2016 zeigte sich im gesamten Jahresverlauf 2017 eine konstant gute Entwicklung mit einer sogar noch höheren

Dynamik im vierten Quartal 2017. Nach den bisherigen Erkenntnissen aus den ersten Wochen des Jahres 2018 setzt sich diese Dynamik zumindest zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres fort. Die Book-to-Bill-Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach 1,02 im Vorjahr 1,09 im Jahr 2017.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2017 belief sich auf 127,4 Mio. € und lag damit um 76,2 % über dem Vorjahreswert von 72,3 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2017 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

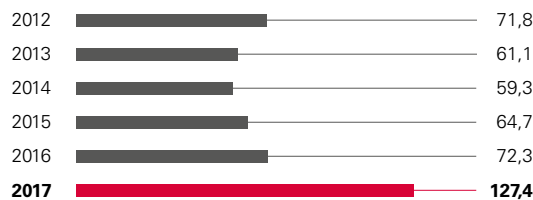
ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSEINGANGS

in Mio. €



ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSBESTANDES

in Mio. €



Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Umsatzkosten

Mit 376,9 Mio. € sind die Umsatzkosten im Jahr 2017 um insgesamt 83,1 Mio. € oder 28,3 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 293,8 Mio. € gestiegen. Dieser Zuwachs war ganz überwiegend auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, was die Nutzung von Skaleneffekten möglich gemacht hat. Die erstmalige Erfassung der neu erworbenen Gesellschaften im Konzernabschluss führte aber insbesondere aufgrund der PPA-Effekte zu einem Anstieg der Umsatzkosten. Die innerhalb der Umsatzkosten im Jahr 2017 zusätzlich erfassten PPA-Effekte beliefen sich auf insgesamt 4,8 Mio. €. Darüber hinaus hat die Veränderung des Kundenmixes die Umsatzkosten zusätzlich steigen lassen. Die Entwicklung der Umsatzkosten im Vergleich zur Umsatzentwicklung war

damit insgesamt überproportional, sodass eine leichte Verringerung der Bruttomarge – also des Verhältnisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – zu verzeichnen war.

Absolut gesehen ist das Bruttoergebnis von bereits im Vorjahr hervorragenden 180,5 Mio. € auf 210,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals gestiegen. Das Bruttoergebnis ist damit um 29,5 Mio. € oder 16,4 % höher ausgefallen. Die Bruttomarge sank aus zuvor genannten Gründen von 38,1 % im Vorjahr auf aktuell 35,8 %. Neben den bereits erwähnten Einflüssen aus Kundenmix, Skalen- und PPA-Effekten hat sich auch der im Jahresverlauf stärkere Euro negativ auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt.

BRUTTOERGEBNIS

in Mio. €



BRUTTOMARGE

in %



Vertriebs- und Verwaltungskosten

Mit 112,3 Mio. € lag die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2017 um 21,2 Mio. € über dem Vorjahreswert (91,1 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg um 23,3 %. Dabei sind die Vertriebs- und Marketingkosten trotz der hier erfassten PPA-Effekte im Vergleich zum Umsatz weniger stark gestiegen (+ 14,4 %), während sich die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten überproportional entwickelten (+ 37,1 %). Ursächlich für den Anstieg der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten waren unter anderem einmalige Beratungskosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten und den getätigten Unternehmensakquisitionen. Im Ergebnis ist der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz trotzdem leicht gesunken und liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 bei 19,1 % (Vorjahr: 19,2 %).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft. Dementsprechend wurde im Jahr 2017 erneut ein hoher Anteil des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgewendet. Nach 5,5 % im Vorjahr betrug dieser Anteil als Folge der sehr guten Umsatzentwicklung im Jahr 2017 nunmehr 4,7 %. Absolut gesehen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 27,8 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 26,3 Mio. €. Dabei hatten PPA-Effekte nur eine untergeordnete Bedeutung.

Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €), lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 24,7 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) und übrige Erträge von 1,4 Mio. € enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2017 nahezu ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2017 lag mit – 3,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis von + 0,4 Mio. €.

Betriebsergebnis

Mit 71,4 Mio. € wurde im Jahr 2017 das bisher höchste Betriebsergebnis der langen Unternehmensgeschichte erreicht. Ausgehend von einem Rekordumsatz von 587,0 Mio. € haben allerdings die Auswirkungen des Kundenmixes, die PPA-Effekte und ein rückläufiges Währungsergebnis die Ergebnisentwicklung im Jahr 2017 spürbar belastet. Positive Auswirkungen im Betriebsergebnis resultierten dagegen aus Skalenerträgen im Bereich der Umsatzkosten und trotz einiger Einmaleffekte leicht unterproportional gestiegenen Vertriebs- und Verwaltungskosten. Im Vergleich zum Jahr 2016 stieg das Betriebsergebnis

so insgesamt deutlich von 68,0 Mio. € um 3,4 Mio. € oder 5,0 %. Dies korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 12,2 % (Vorjahr: 14,3 %). Bereinigt um die im Betriebsergebnis zusätzlich enthaltenen PPA-Effekte in Höhe von insgesamt 6,2 Mio. € hätte das Betriebsergebnis im Jahr 2017 insgesamt 77,6 Mio. € betragen und zu einer EBIT-Marge von 13,2 % geführt.

Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag 2017 bei 20,8 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 92,2 Mio. € ergab. Nach 88,4 Mio. € im Jahr 2016 bedeutet dies einen Anstieg um 3,8 Mio. € oder 4,3 %. Dem gegenüber ist das Betriebsergebnis je Mitarbeiter leicht gesunken.

BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €



BETRIEBSERGEBNISMARGE

in %



BETRIEBSERGEBNIS JE MITARBEITER

in T€



¹ ohne PPA-Effekte

Finanzergebnis

Als Folge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus hat sich die Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition von Nor-Cal in der Jahresmitte 2017 nur marginal auf die Entwicklung der Zinsaufwendungen ausgewirkt. Dem gegenüber sind die Finanzerträge im Jahr 2017 leicht gestiegen. Insgesamt resultierte ein konstantes Finanzergebnis von – 0,4 Mio. €.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Gegensatz zum höheren Ergebnis vor Steuern sind die Steueraufwendungen im Jahr 2017 von 20,6 Mio. € auf 17,2 Mio. € gesunken. Dementsprechend ist die relative Belastung in Form der Steuerquote noch stärker zurückgegangen. Nach 30,4 % im Vorjahr beträgt diese Quote 24,2 % im Jahr 2017. Ganz wesentlich für diese Entwicklung war die Steuerreform in den USA, die als Folge der reduzierten Steuersätze zu einer entsprechenden Minderung der latenten Steuerschulden geführt hat. Über diese buchhalterischen Einmaleffekte hinaus erwarten wir aus der Absenkung der Steuersätze zukünftig positive Impulse für die US-Wirtschaft insgesamt und auch für unsere dortigen Aktivitäten.

Ergebnis nach Steuern

Nachdem bereits im Vorjahr mit 47,0 Mio. € ein Rekordwert für das beste Ergebnis nach Steuern in der Unternehmensgeschichte erreicht wurde, konnte dieser Wert im abgelaufenen Jahr 2017 noch einmal deutlich gesteigert werden. Die erreichten 53,8 Mio. € bedeuten in diesem Zusammenhang einen Zuwachs von 6,8 Mio. € oder 14,5 %. Vor dem Hintergrund der ergebniswirksam erfassten PPA-Effekte und den Einmalkosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten sind wir mit dieser Entwicklung dennoch zufrieden. Gleichwohl ist die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, leicht von 9,9 % im Vorjahr auf 9,2 % im Jahr 2017 zurückgegangen.

ERGEBNIS VOR STEUERN

in Mio. €



ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

Parallel zum Ergebnis nach Steuern hat sich auch das Ergebnis je Aktie deutlich verbessert. Nach 4,77 € im Vorjahr konnte hier im Jahr 2017 ein Wert von 5,46 € erzielt werden – ebenfalls ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte.

ERGEBNIS JE AKTIE in €



Vermögenslage

Auch bei der Entwicklung der Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns waren die im Berichtsjahr durchgeführten Akquisitionen wesentliche Treiber, sodass die Bilanzsumme von 459,3 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 553,4 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 gestiegen ist. Die größte absolute Veränderung war dabei im Bereich der immateriellen Vermögenswerte zu verzeichnen, wo unter anderem die aus den Unternehmenserwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Kundenbeziehungen und die erworbene Technologie ausgewiesen werden. Darüber hinaus ist, ebenfalls bedingt durch die Unternehmenserwerbe, das Sachanlagevermögen deutlich um 21,9 Mio. € auf 106,9 Mio. € gestiegen. Dabei hat sich aber auch die gestiegene operative Investitionstätigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns ausgewirkt. Bedingt durch den positiven Geschäftsverlauf und die sehr gute Umsatzentwicklung insbesondere zum Jahresende, aber ebenfalls als Folge der Zugänge im Konsolidierungskreis, sind die Vorräte um 31,7 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,7 Mio. € im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreswert gestiegen. Insbesondere als Folge der Akquisitionen und der in diesem Zusammenhang zurückgeführten finanziellen Verbindlichkeiten sind die Zahlungsmittel

und Zahlungsmitteläquivalente demgegenüber von 110,0 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2016 auf 97,4 Mio. € am 31. Dezember 2017 gesunken. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Der Erwerb von Nor-Cal hat sich auf der Passivseite der Bilanz insbesondere im Anstieg der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 60,2 Mio. € ausgewirkt. Darüber hinaus sind praktisch alle Bilanzposten sowohl durch das gestiegene Geschäftsvolumen als auch durch die erfolgten Unternehmenszukäufe geprägt. Dies gilt insbesondere für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 9,9 Mio. € auf 40,8 Mio. € gestiegen sind. Das Eigenkapital erhöhte sich von 315,6 Mio. € um 5,3 Mio. € auf 320,9 Mio. €. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (53,8 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (35,5 Mio. €) sowie den per saldo um 13,0 Mio. € gesunkenen sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Wesentlich für die Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile waren zu erfassende Effekte aus der Währungsumrechnung. Bedingt durch den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme bei einem moderaten Anstieg des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote von 68,7 % auf 58,0 % zurückgegangen.

Gleichwohl verfügt Pfeiffer Vacuum damit weiterhin über eine außergewöhnlich hohe Eigenkapitalausstattung. Die aufgenommenen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zur Bilanzsumme unterdurchschnittlich und schränken die finanzielle Handlungsfähigkeit des Konzerns nicht ein. Aufgrund des organischen Wachstums und der Zukäufe ist auch das kurzfristige Betriebskapital um 32,5 Mio. € gestiegen. Bedingt durch die Akquisition von Nor-Cal zur Jahresmitte 2017 ist der Anstieg leicht überproportional im Vergleich zur Umsatzentwicklung.

VERÄNDERUNG DES KURZFRISTIGEN BETRIEBSKAPITALS

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	113,4	81,7	31,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80,1	69,4	10,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 40,8	- 30,9	- 9,9
Kurzfristiges Betriebskapital	152,7	120,2	32,5

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 63,6 Mio. € im Jahr 2016 konnte der operative Cash-Flow 2017 auf 71,4 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 7,8 Mio. € oder 12,2 %. Dabei hat sich insbesondere das höhere Ergebnis vor Steuern (+ 3,4 Mio. €) positiv auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Während sowohl die gezahlten Ertragsteuern als auch die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte etwa auf dem Niveau des Vorjahres lagen, konnten aus der Entwicklung der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten deutliche Verbesserungen im Hinblick auf den operativen Cash-Flow erzielt werden. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse aus der Ausweitung des Vorratsvermögens, die den operativen Cash-Flow mit 15,2 Mio. € belastet haben (Vorjahr: 6,0 Mio. €). Der Cash-Flow je Aktie ist von 6,45 € im Jahr 2016 auf 7,24 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 gestiegen. Das nochmals gesteigerte Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

CASH-FLOW-MARGE

in %



CASH-FLOW JE AKTIE

in €



Maßgeblich für den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2017 waren die Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben. In diesem Zusammenhang sind während des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt 74,6 Mio. € abgeflossen. Darüber hinaus wurden plangemäß in verstärktem Umfang Ersatzinvestitionen und zum Teil auch Erweiterungsinvestitionen getätigt. Dementsprechend sind die Investitionsausgaben von 18,0 Mio. € im Vorjahr auf 27,7 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen. Dem stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) gegenüber, sodass sich nach 17,4 Mio. € im Jahr 2016 insgesamt ein Mittelabfluss von 102,0 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 70,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem Erwerb von Nor-Cal war im Jahr 2017 die maßgebliche Größe für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG in Höhe von 35,5 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (15,2 Mio. €, Vorjahr: 20,5 Mio. €) waren die weiteren Bestimmungsgrößen für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Im Jahr 2017 war daher insgesamt ein Mittelzufluss von 19,3 Mio. € zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr hier noch ein Mittelabfluss von insgesamt 52,1 Mio. € ausgewiesen wurde.

Bedingt durch die höheren Ausgaben für Unternehmenserwerbe und Investitionen sowie die gestiegene Dividendenzahlung bei einem um 7,8 Mio. € gesteigerten operativen Cash-Flow und Mittelzuflüssen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten betrug der Mittelabfluss unter Berücksichtigung der Währungseffekte insgesamt 12,6 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 11,5 % auf 97,4 Mio. € (Vorjahr: 4,6 % auf 110,0 Mio. €). Auch nach der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten im Jahr 2017 bleibt der Konzern auf Nettobasis schuldenfrei. Pfeiffer Vacuum verfügt zum Bilanzstichtag darüber hinaus über freie Kreditlinien in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 53,7 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System, in das im Jahr 2017 auch die französische Pfeiffer Vacuum SAS einbezogen wurde. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Auch die Akquisitionen von ATC und Dreebit wurden aus vorhandener Konzernliquidität finanziert. Zur Finanzierung des Erwerbs von Nor-Cal wurden finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 70,0 Mio. € aufgenommen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden

davon bereits 10,0 Mio. € sowie übernommene finanzielle Verbindlichkeiten von 5,2 Mio. € zurückgezahlt. Die Investitionsausgaben in Höhe von 27,7 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung und auf Erweiterungsinvestitionen in Rumänien und den USA. Die verstärkte Investitionstätigkeit orientierte sich dabei an der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Trotz der vorgenommenen Akquisitionen wurde das für das Jahr 2017 prognostizierte Investitionsvolumen von 28,0 Mio. € damit praktisch erreicht. Im Hinblick auf einen von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Ausblick.

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit Langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung. Zwar ist die Eigenkapitalquote von 68,7 % zum Ende des Vorjahres auf 58,0 % zurückgegangen, weist aber weiterhin einen für die Maschinenbaubranche überdurchschnittlichen Wert aus. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 261 % (Vorjahr: 305 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum. Bedingt durch die gestiegenen Investitionsausgaben in Höhe von 27,7 Mio. € und ein nahezu unverändertes Abschreibungsvolumen im Jahr 2017 von 20,8 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 133 % im Vergleich zu 88 % im Vorjahr. Die Abschreibungen sind als Folge der Kaufpreisallokation (PPA) unverändert hoch.

UMLAUFVERMÖGENSQUOTE

in %



ABSCHREIBUNGSQUOTE

in %

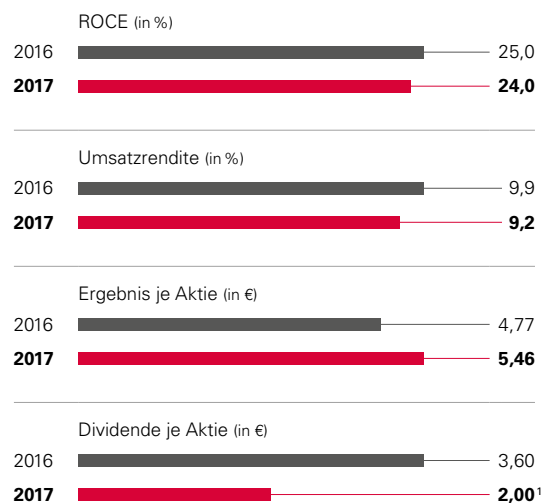


Value Reporting

Das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung ist unverändert integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed; Betriebsergebnis im Verhältnis zur Summe aus Sachanlagevermögen und Working Capital) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite, das Ergebnis je Aktie und die ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende erläutert.

Ausgehend vom hohen Niveau des Vorjahres zeigen die vorgenannten Erfolgskennzahlen für das Jahr 2017 überwiegend eine leicht rückläufige Entwicklung. Diese ist unter anderem auch durch Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten und PPA-Effekte begründet. Die operativen Ergebnisse zeigen hingegen die erwarteten Verbesserungen. Vorstand und Aufsichtsrat möchten die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen. Dementsprechend sieht der Gewinnverwendungsvorschlag eine Dividende von 2,00 € je Aktie vor; das entspräche einer Ausschüttungsquote von 36,6 % (Vorjahr: 75,5 %).

WICHTIGE KENNZAHLEN ZUM VALUE REPORTING



¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Ein Blick in die Gewinn- und Verlustrechnung des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt unverändert ein hochprofitables Unternehmen. Das Betriebsergebnis wurde zum wiederholten Mal deutlich gesteigert und übertrifft mit 71,4 Mio. € den bisherigen Rekordwert aus dem Jahr 2012 (68,5 Mio. €). Bedingt unter anderem durch Einmalaufwendungen und PPA-Effekte zeigt die Betriebsergebnismarge gleichwohl einen rückläufigen Trend, liegt aber mit 12,2 % für ein Maschinenbauunternehmen noch auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die im Vorjahr erreichten Rekordwerte für das Ergebnis nach Steuern und das Ergebnis je Aktie wurden im Jahr 2017 erneut übertroffen. Nach wie vor unverändert ist die grundlegende Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum. Der Konzern ist auf Nettobasis schuldenfrei und weist eine hohe Eigenkapitalquote aus. Die sehr gute Liquiditätssituation versetzt uns in die Lage, die notwendigen Schritte für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns aus eigener Kraft voranzutreiben und trotzdem eine erneut hohe Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Wir freuen uns darauf, diese Entwicklung auch im Jahr 2018 und darüber hinaus fortzusetzen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigte zum Ende des Jahres 2017 insgesamt 2.945 Mitarbeiter. Dies stellt einen Anstieg um 21,9 % gegenüber der Vorjahreszahl von 2.415 Mitarbeitern dar. Hauptsächlich liegt diese Entwicklung in den Regionen USA und Asien begründet und resultiert überwiegend aus den im Geschäftsjahr durchgeführten Akquisitionen.

REGIONALE AUFTEILUNG DER MITARBEITER

	2017		2016	
		in %		in %
Europa	1.793	61	1.721	71
Asien	764	26	561	23
Nord- und Südamerika	388	13	133	6
Gesamt	2.945	100	2.415	100

Diversität

Pfeiffer Vacuum ist global aufgestellt und vereint daher eine Vielzahl von Menschen verschiedenartiger Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz auf die erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der „Charta der Vielfalt“ an, einer Initiative der deutschen Bundesregierung. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen.

Von den 2.945 Mitarbeitern sind 505 Beschäftigte weiblich und 2.440 männlich. Somit beträgt der Frauenanteil 17,1 % der Gesamtbelegschaft. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es in der Regel äußerst wenig adäquaten weiblichen Nachwuchs gibt. Dennoch gibt es intern die dezidierte Intention, den Frauenanteil auf diesem traditionell männlich dominierten Arbeitsgebiet zu erhöhen. Die französische Gesellschaft von Pfeiffer Vacuum hat mit allen involvierten Gewerkschaften eine formelle Vereinbarung zur Förderung von Frauen geschlossen. Der Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG steht seit 26. Oktober 2017 – nach der gerichtlichen Bestellung von Frau Ayla Busch – unter weiblichem Vorsitz. Mit Bestellung von Frau Nathalie Benedikt zur Finanzvorständin am 27. November 2017 verfügt Pfeiffer Vacuum über eine Frauenquote von 25 % im Vorstand. Darüber hinaus sind in den Tochterunternehmen einige zentrale Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung von Nachwuchs

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2017 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 113 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 86).

Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. So ist unser Nachwuchs an

Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik für die Zukunft sichergestellt.

Zudem bieten viele unserer Niederlassungen zeitlich befristete Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studenten beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudenten in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Leuten, Einblick in betriebliche Abläufe zu bekommen und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns dem Publikum auf Jobmessen vor. Besonders in Frankreich halten mehrere unserer Fachkräfte an Universitäten Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Zusätzlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund seiner Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert maßgeblich auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter hat einen wichtigen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können.

Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Market-Teams, die wiederum bei Bedarf die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. In der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von größter Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – und zwar unabhängig vom Alter. Deshalb spielt Weiterbildung in unserem Unternehmen an allen Standorten eine entscheidende Rolle.

Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik; Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten vertiefende Schulungen zu Produkten und Servicemaßnahmen.

Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Management- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer technischer Innovationen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

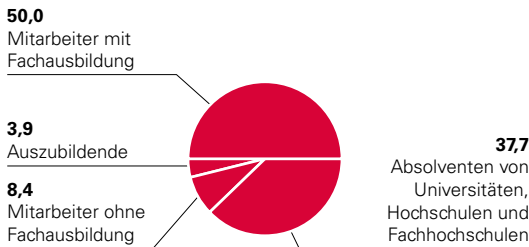
BERUFLICHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER

	2017
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.539
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	346
Mitarbeiter mit Fachausbildung	950
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	160
Auszubildende	83
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	1.406
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	765
Mitarbeiter mit Fachausbildung	523
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	88
Auszubildende	30

Grundsätzlich ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben, als es vom Gesetz her erforderlich ist. Hier liegt ein Schwerpunkt auf Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Themengebiet „Qualität“. Zudem nutzt das Management dort ein Softwaresystem zur Kompetenzverwaltung der Mitarbeiter, um vorhandenes Fachwissen besser identifizieren und implementieren sowie Trainingsangebote spezifisch abstimmen zu können.

ANTEILIGE VERTEILUNG DER BERUFLICHEN QUALIFIKATION ALLER MITARBEITER

in %



Vergütung und Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2017 auf einen Betrag von 191,0 Mio. € gegenüber 157,6 Mio. € im Jahr 2016. Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Hinzu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuell herausragende Leistungen.

DIE ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER

	2017		2016	
		in %		in %
Unter 30 Jahren	549	19	410	17
30 bis 50 Jahre	1.620	55	1.365	56
Über 50 Jahre	776	26	640	27
Gesamt	2.945	100	2.415	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung an den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und eine Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung. Für die im Stammhaus Asslar tätigen Mitarbeiter, die bis 2008 keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag erhielten, ist eine freiwillige Einzahlung in die betriebliche Altersversorgung vereinbart.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Deshalb achten wir darauf, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre ist uns sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle, Bereitstellung von Home-Office-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.

Die Krankenquoten in Asslar und Göttingen lagen bei 5,7% und 7,0 % im Vergleich zum regionalen Branchendurchschnitt von 5,0 %. In Ancey ist die Krankenquote mit 3,0 % niedriger.

Die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort. In Asslar lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 5,8 %, in Göttingen bei 3,8 %. In Ancey ist die Fluktuationsquote mit 1,1 % sehr niedrig.

Arbeitssicherheit

Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar gab es 13 meldepflichtige Unfälle im Jahr 2017 (Vorjahr: 8). Dies entspricht 18,0 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter (Vorjahr: 10,9). In Göttingen lag die Quote mit insgesamt 5 meldepflichtigen Unfällen bei einer Quote von 31,8 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter gegenüber 19,2 im Vorjahr. Dieser Wert liegt leicht über dem Wert der Berufsgenossenschaft ETEM von 18,4 für 2016 (Werte für 2017 lagen noch nicht vor). Die entsprechende Quote für Frankreich betrug mit 11 meldepflichtigen Unfällen 16,5 (Vorjahr: 51,5).

Nichtfinanzieller Konzernbericht



Der Pfeiffer Vacuum Konzern unterliegt der EU-Richtlinie 2014/95/EU bzw. dem CSR-(Corporate Social Responsibility)-Richtlinien-Umsetzungsgesetz vom 11. April 2017 zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Für das Geschäftsjahr 2017 erstellt Pfeiffer Vacuum daher erstmals einen nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §315b HGB, der ab dem 30. April 2018 unter group.pfeiffer-vacuum.com/nichtfinanzieller-bericht abrufbar ist.

Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 26. Oktober 2017, geändert am 24. Januar 2018, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2017 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.pfeiffer-vacuum.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hält eine bestimmte Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin oder einen Kandidaten bei einer Wiederwahl in den Aufsichtsrat disqualifizieren würde und lässt dieses Kriterium deshalb bei der Kandidatenauswahl unberücksichtigt.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass variable Vergütungsbestandteile für Mitglieder des Vorstands grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben, die im Wesentlichen zukunftsbezogen sein soll (Ziffer 4.2.3). Die Regelung zur variablen Vergütung, die für Herrn Manfred Bender, Herrn Dr. Ulrich von Hülsen und Herrn Dr. Matthias Wiemer angewandt wird, sieht aber keine „im Wesentlichen zukunftsbezogene“ Bemessungsgrundlage vor. Diese Abweichung basiert darauf, dass die Bestimmung des Kodex erst im Februar 2017 neu geschaffen wurde und die Verträge in der Zwischenzeit noch nicht angepasst werden konnten. Eine Anpassung durch den Aufsichtsrat wird jedoch in naher Zukunft erfolgen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel eineinhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekanntgegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Seit dem 27. November 2017 besteht der Vorstand aus Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (Finanzvorständin), Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Zu diesem Datum hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Taberlet zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Vakuumindustrie und ist promovierter Strömungstechniker. Vor seiner Berufung in den Vorstand hat er bei Pfeiffer Vacuum den Geschäftsbereich Semiconductor & Coating verantwortet. Mit selbem Datum wurde Frau Nathalie Benedikt als Finanzvorständin bestellt. Sie hat eingehende Erfahrung in den Bereichen Strategie, Controlling und Finanzen, Personal sowie IT.

Zudem war sie bereits in den Jahren 2013 sowie 2014 Finanzvorständin von Pfeiffer Vacuum. Zeitgleich zur Berufung von Herrn Dr. Taberlet und Frau Benedikt hat der Aufsichtsrat den bisherigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Manfred Bender, aus wichtigem Grund abberufen.

Um den gestiegenen Management-Anforderungen durch organisches Wachstum und den Zukauf von Unternehmen Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat bereits mit Wirkung vom 1. August 2017 Herrn Dr. Ulrich von Hülsen als weiteres Vorstandsmitglied berufen. Der promovierte Physiker war zu diesem Zeitpunkt bereits seit zwei Jahren als Geschäftsführer der Pfeiffer Vacuum GmbH tätig und verantwortete den Geschäftsbereich Analytik & Industrie in der Pfeiffer Vacuum Gruppe.

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet ab Dezember 2017 wöchentlich eine Vorstandssitzung statt.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Darüber hinaus gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an. Herr Manfred Bender, der im Berichtsjahr abberufen wurde, ist Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland, und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schunk GmbH, Heuchelheim.

Die Vorstandsressorts der amtierenden Vorstandsmitglieder sind wie folgt aufgeteilt:

VORSTAND DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

Dr. Eric Taberlet CEO	Nathalie Benedikt CFO	Dr. Ulrich von Hülsen	Dr. Matthias Wiemer
Business Unit Semiconductor & Coating	Zentrale Funktionen	Business Unit Analytics & Industry	Global Operations & Components
Vertrieb & Marketing	Controlling & Finanzen	Vertrieb & Marketing	Global Sourcing
Produktion/Qualität	Unternehmenskommunikation	Produktion/Qualität	Global Production Footprint
Schulung/Service	EDV	Schulung/Service	Components Business
Supply Chain	Personal	Supply Chain	
Forschung & Entwicklung	Investor Relations	Forschung & Entwicklung	

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, besteht der Aufsichtsrat grundsätzlich aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Nach dem Rücktritt der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Oltmanns und Dr. Lust zum 25. Oktober 2017 sollte auf Antrag des Großaktionärs Pangea GmbH, Maulburg, eine gerichtliche Bestellung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern mit Wirkung vom 26. Oktober 2017 bis zum Ablauf der nächsten ordent-

lichen Hauptversammlung erfolgen. Das Gericht hat dem Antrag jedoch nur insoweit stattgegeben, als dass Frau Ayla Busch, die auch die Position der Aufsichtsratsvorsitzenden anstrebte, als Aufsichtsratsmitglied bestellt wurde. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats am 26. Oktober 2017 fand daher mit fünf Aufsichtsratsmitgliedern statt. In dieser wurde Frau Ayla Busch zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Spätestens auf der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2018 soll die vakante Aufsichtsratsposition neu besetzt werden.

Die Zusammensetzung stellt sich im Verlauf des Jahres 2017 daher wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
ab 26. Oktober 2017
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender),
bis 25. Oktober 2017
Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer,
bis 25. Oktober 2017

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner, Götz Timmerbeil und Filippo Th. Beck, wurden im Mai 2016 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die gerichtliche Bestellung von Frau Ayla Busch endet mit Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung.

Für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern,

die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten mit Ausnahme der kartellrechtlichen Beauftragung der Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, Stuttgart, im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten der Pangea GmbH, Maulburg, bei der der frühere Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns Partner ist, im Geschäftsjahr 2017 nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer in besonderem Maße qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Darüber hinaus wurde ein Vorstandsausschuss gebildet. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt damit unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Der Verwaltungsausschuss wurde zur Erhöhung der Transparenz im gesamten Aufsichtsratsgremium mit Wirkung vom 26. Oktober 2017 aufgelöst.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE			
	Nominierungs- ausschuss	Prüfungsausschuss	Vorstands- ausschuss
Ayla Busch (ab 26. Oktober 2017)	Vorsitzende	Ja	Vorsitzende
Dr. Michael Oltmanns (bis 25. Oktober 2017)	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja
Filippo Th. Beck	Ja (ab 26.10.2017)	Ja	Ja (ab 26.10.2017)
Helmut Bernhardt	—	—	—
Manfred Gath	—	—	—
Dr. Wolfgang Lust (bis 25. Oktober 2017)	Ja	—	Ja

Mitglieder des Verwaltungsausschusses bis zu dessen Auflösung waren Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender des Verwaltungsausschusses), Götz Timmerbeil und Helmut Bernhardt.

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil:
VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats) und Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
- Filippo Th. Beck:
Candoria-Gruppe, Baar (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats der Progres Holding AG und der Candoria Luxemburg Holding SA, Luxemburg; Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften der Gruppe, Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats, Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küsnacht (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator, IKFE Properties I AG, Zürich (Schweiz), Präsident des Verwaltungsrats, Tainn-Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- Dr. Michael Oltmanns, bis 25. Oktober 2017:
Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), HPC AG, Mannheim (Vorsitzender) und Kathrein SE, Rosenheim (Vorsitzender des Aufsichtsratsorgans)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden mindestens zwei Aufsichtsratssitzungen pro Kalenderjahr statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts und die Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Im Jahr 2017 betrug das ausgezahlte und auch als Aufwand erfasste Fixum 290 T€ für Herrn Dr. Matthias Wiemer und für Herrn Dr. Ulrich von Hülsen – für die Zeit nach seiner Berufung in den Vorstand – insgesamt 92 T€. Für die zuletzt berufenen Vorstandsmitglieder Herr Dr. Eric Taberlet und Frau Nathalie Benedikt wurde eine Rückstellung für das vertragliche Vergütungsfixum in Höhe von 27 T€ beziehungsweise 20 T€ gebildet. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste variable Anteil betrug im Jahr 2017 für

Herrn Dr. Eric Taberlet 29 T€, für Frau Nathalie Benedikt 13 T€, für Herrn Dr. Ulrich von Hülsen 125 T€ und 300 T€ für Herrn Dr. Matthias Wiemer. Sachbezüge fielen in Höhe von 3 T€ (Herr Dr. Ulrich von Hülsen) beziehungsweise 23 T€ (Herr Dr. Matthias Wiemer) an. Für Herrn Manfred Bender wurde bis zu seinem Ausscheiden ein Fixum von 447 T€ als Aufwand erfasst und auch ausbezahlt, die Sachbezüge beliefen sich auf 17 T€. Somit beträgt die Vergütung für Herrn Dr. Eric Taberlet im Jahr 2017 insgesamt 56 T€ (Vorjahr: –), für Frau Nathalie Benedikt 33 T€ (Vorjahr: –), für Herrn Dr. Ulrich von Hülsen 220 T€ (Vorjahr: –) und für Herrn Dr. Matthias Wiemer 613 T€ (Vorjahr: 694 T€) sowie 464 T€ für Herrn Manfred Bender (Vorjahr: 977 T€).

Nach einer Gesamtvergütung der zuvor genannten aktiven Vorstandsmitglieder von 1.671 T€ im Jahr 2016 beträgt die diesbezügliche Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.386 T€. Die für das Geschäftsjahr 2016 im Jahr 2017 gezahlte kurzfristige variable Vergütung belief sich auf 506 T€ für Herrn Manfred Bender und auf 337 T€ für Herrn Dr. Matthias Wiemer; diese Beträge sind im Jahr 2017 ergebnisneutral zu Lasten einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung abgeflossen. Für die weiteren Vorstandsmitglieder wurden im Jahr 2017 keine variablen Vergütungsbestandteile ausbezahlt.

Der variable Anteil besteht für Herrn Dr. Ulrich von Hülsen, Herrn Dr. Matthias Wiemer und den inzwischen abberufenen Herrn Manfred Bender jeweils in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des Konzernerfolgs und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahre erfolgreich nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnitt-

liche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden. Für Herrn Dr. Taberlet besteht der variable Anteil aus einer jahresbezogenen Tantieme, die von der Erreichung vorab durch den Aufsichtsrat festgelegter Ziele abhängt, sowie – zu einem überwiegenden Teil – aus einer langfristigen variablen Vergütung, die zur Hälfte von der Entwicklung des EBITDA der Gesellschaft und zur anderen Hälfte von der Erreichung eines weiteren durch den Aufsichtsrat vorab festgelegten Zieles (sog. Key Performance Indicator (KPI)) oder alternativ mehrerer weiterer durch den Aufsichtsrat vorab festgelegter KPIs während eines dreijährigen Bemessungszeitraums abhängt. Die Höhe der jahresbezogenen Tantieme und der langfristigen variablen Vergütung richtet sich jeweils nach dem Grad der Zielerreichung. Ausgangspunkt der Berechnung ist in beiden Fällen ein jährlicher Zielbetrag, der für die langfristige Vergütung jeweils für den folgenden Dreijahreszeitraum zugeteilt wird. Eine Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung kann erstmals nach Ablauf des Geschäftsjahres 2020 erfolgen. Der Vertrag mit Frau Nathalie Benedikt soll das gleiche Vergütungsmodell vorsehen. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde der anteilige Anspruch von Herrn Dr. Taberlet auf den variablen Vergütungsanteil durch vertraglich definierte Einmalzahlungen abgegolten. Das ist auch für den diesbezüglichen Anspruch von Frau Benedikt vorgesehen.

Für Herrn Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2017 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 232 T€ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 215 T€).

Für den inzwischen abberufenen Herrn Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 60 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2017 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe 281 T€ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 261 T€).

Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber weiteren ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres belaufen sich auf 46 T€ (Vorjahr: 47 T€).

Nach 188 T€ im Jahr 2016 wurde im Jahr 2017 insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 240 T€ vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt somit 5.777 T€ (Vorjahr: 5.779 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2017 betragen unverändert 358 T€.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Dienstvertrag mit dem Vorstandsmitglied Dr. Matthias Wiemer neu abgeschlossen. Der Anschlussvertrag mit Wirkung vom 1. Januar 2018 enthält in Anlehnung an den Corporate Governance Kodex eine Begrenzung einer möglichen Abfindungszahlung, auch für den Fall eines Kontrollwechsels. Gleiches gilt für die neu abgeschlossenen Dienstverträge von Dr. Ulrich von Hülsen und Dr. Eric Taberlet und soll für den Vertrag mit Frau Nathalie Benedikt gelten.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Am 24. Mai 2016 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2016 zu. Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Im Jahr 2017 erhielt Dr. Michael Oltmanns dementsprechend eine Vergütung von 86 T€ (Vorjahr: 105 T€), während Götz Timmerbeil unverändert 70 T€ erhielt. Für Frau Ayla Busch wurde erstmals eine Vergütung von 19 T€ erfasst. Helmut Bernhardt und Manfred Gath erhielten wie bereits im Vorjahr jeweils 35 T€. An Filippo Th. Beck wurde eine Vergütung von 35 T€ ausgezahlt (Vorjahr: 21 T€) und Dr. Wolfgang Lust erhielt 29 T€ (Vorjahr: 35 T€). Herr Wilfried Glaum erhielt im Vorjahr eine Vergütung von 14 T€. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats im Jahr 2017 betrug damit 309 T€ (Vorjahr: 315 T€).

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine weiteren besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats Tätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter group.pfeiffer-vacuum.com veröffentlicht.

Gleichbehandlung

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG einen Frauenanteil von jeweils 0–30 % für Aufsichtsrat und Vorstand sowie eine Frist zur Erreichung der Zielgrößen bis zum 30. Juni 2017 festgelegt. Diese Zielgröße wurde zum Ablauf der Frist erreicht. Mit der Bestellung von Frau Ayla Busch als Aufsichtsratsmitglied beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat derzeit 20 %. Für den Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG liegt der Frauenanteil nach der Bestellung von Frau Nathalie Benedikt zum Vorstandsmitglied bei 25 %. Im Januar 2018 hat der Aufsichtsrat einen Frauenanteil von 16,67 % für den Aufsichtsrat und 25 % für den Vorstand sowie eine Frist zur Erreichung der Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2020 bestimmt.

Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeiter und es bestehen keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstandes, sodass insoweit keine Zielgröße festgelegt werden kann.

Compliance

Die Einhaltung aller auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeiter (Compliance) ist Ziel des Unternehmens und Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies kommt insbesondere in dem für alle Mitarbeiter geltenden Verhaltenskodex zum Ausdruck. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu diesen Grundsätzen und dem „Nulltoleranz“-Prinzip. Unser Verhaltenskodex bestimmt unter anderem integrires und rechtmäßiges Handeln als Maßstab und ist damit Basis der täglichen Arbeit aller Beschäftigten im Konzern. Der Verhaltenskodex ist auch außerhalb des Unternehmens über die Homepage der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Hierin wird unter anderem auch eine Möglichkeit beschrieben, wie Mitarbeiter Hinweise auf Rechtsverstöße im Konzern geben können. Dieser Weg steht auch Dritten außerhalb des Unternehmens offen.

Die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien ist eine umfassende Aufgabe, die grundsätzlich von den einzelnen Konzernbereichen kompetent verantwortet wird. Die handelnden Mitarbeiter bilden sich bei Bedarf weiter und besuchen Schulungsmaßnahmen, um aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erkennen und zu adressieren. Festgestellte Compliance-Verstöße werden entsprechend sanktioniert. Mit externer Unterstützung erfolgt derzeit eine Erweiterung und Anpassung des Compliance-Management-Systems.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2017 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG und darüber hinaus auch der Prüfer des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Abschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter. Die Chancen und Risiken werden nachfolgend auf Basis einer Bruttodarstellung erläutert.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Der eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich mit dem Vorstand über potenzielle Risiken und deren Behandlung auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Chancenmanagementsystem

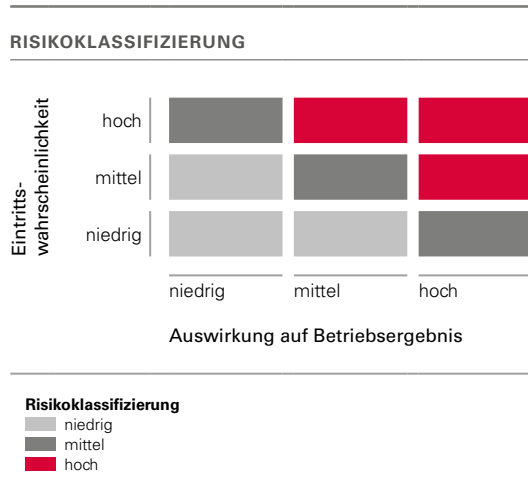
Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risikoklassifizierung

Die Klassifizierung der im Folgenden dargestellten Risiken erfolgt entsprechend einer Matrix unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung auf das Betriebsergebnis.



Risiken

Gesamtwirtschaft (Risikoklasse: niedrig)

Als weltweit agierender Konzern sind wir von den globalen konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Trotz der sich insgesamt kompensierenden Entwicklungen können sich Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Segmente ergeben. Der Umsatzanteil im Halbleitermarkt ist signifikant und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente (Risikoklasse: mittel)

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephasen starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und hat sich nach der Krise im Jahr 2011 nicht wieder ganz erholt. Das heterogene Marktsegment Industrie folgt in seiner allgemeinen Entwicklung den gesamtwirtschaftlichen Trends. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vor-pumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Gleichwohl besteht ein überproportional hoher Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie. Dies birgt sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen die Produkte verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Aktuelle Studien zum Halbleitermarkt zeigen, dass dieser Markt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Akquisition und Integration (Risikoklasse: niedrig)

Die Integration von Unternehmen in den Konzern des Erwerbers stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen, werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische Ausstattung, Produktionsplanung und aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situationen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in den entsprechenden Größenordnungen vorweisen können. Insgesamt wird damit sichergestellt, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über mögliche Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Damit wird das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen, werden bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen, in neu erworbenen Gesellschaften implementiert. Des Weiteren werden neu erworbene Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und regelmäßige Sitzungen vor Ort in

den einzelnen Ländern. Des Weiteren wird das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen neuen Konzernunternehmen installiert. Das Risiko der Intransparenz wird somit eliminiert. Nach diesem Ansatz wurde bei den im Jahr 2017 durchgeführten Akquisitionen verfahren.

Technologie (Risikoklasse: mittel)

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion (Risikoklasse: niedrig)

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortwährenden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Generell ist jedoch anzumerken, dass die Auswirkungen von Preisänderungen im Bereich der Rohstoffe keinen signifikanten Einfluss auf die Ertragslage haben. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer-, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal (Risikoklasse: niedrig)

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie (Risikoklasse: niedrig)

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können.

Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virencanner und moderne Firewalls.

Währungskurse (Risikoklasse: niedrig)

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die in US-Dollar oder koreanischen Won fakturierten konzerninternen Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen diesbezüglichen Umsätze zu minimieren, werden für die genannten Währungen auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzern-

internen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Gesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter vorläufiger Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in Fremdwährung den Herstellungskosten überwiegend in Euro gegenüber. Dabei unterliegen etwa die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Euro-Zone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten. Im Ergebnis hat sich diese Situation auch durch die im Jahr 2017 durchgeführten Akquisitionen in den USA nicht verändert. Zwar fallen nun in größerem Umfang Herstellungskosten in US-Dollar an. Jedoch liegen auch die Umsatztätigkeiten dieser Gesellschaften nahezu ausschließlich in den USA, sodass sich die Währungseinflüsse im Umsatz und in den Herstellungskosten im Wege eines natural hedge weitgehend kompensieren und somit insgesamt kein gestiegenes Währungsrisiko darstellen.

Liquiditätslage (Risikoklasse: niedrig)

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden

werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt.

Nachdem die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten im Jahr 2016 vollständig zurückgezahlt wurden, hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Akquisition der Nor-Cal Products Holdings, Inc., Yreka, USA, wieder finanzielle Verbindlichkeiten aufgenommen. Mit einer Inanspruchnahme von 60,3 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 10,9 % an der Bilanzsumme) und liquiden Mitteln von 97,4 Mio. € besteht jedoch auf Netto-Basis unverändert zu den Vorjahren keine Verschuldung. Damit gibt es weiterhin genügend Reserven, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken (Risikoklasse: niedrig)

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Übernahmerisiken (Risikoklasse: mittel)

Nach Durchführung zweier freiwilliger öffentlicher Übernahmeangebote an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG zum Erwerb sämtlicher Aktien der Pfeiffer Vacuum Technology AG und als Folge von im Nachgang zum zweiten Übernahmeangebot börslich erworbenen Aktien hält die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, zum 31. Dezember

2017 nach eigenen Angaben 38,96 % der Anteile an der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Die Pangea GmbH ist eine rechtlich selbstständige Einheit der familiengeführten Busch-Gruppe. In der Angebotsunterlage wurde unter anderem ausgeführt, dass der Abschluss eines Gewinnabführungs- und/oder Beherrschungsvertrages zwischen der Busch-Gruppe und Pfeiffer Vacuum geprüft werden soll, sobald das Angebot erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Durchführung eines solchen Vertrages hätte für Pfeiffer Vacuum den Verlust der Unabhängigkeit zur Folge. Nach Abschluss des Übernahmeangebots haben sich diesbezüglich noch keine neuen Erkenntnisse ergeben. Aus dem Anteilsbesitz resultierende mögliche Auswirkungen auf Pfeiffer Vacuum können daher weiterhin nicht abschließend beurteilt werden.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung zeigte im vergangenen Geschäftsjahr ein moderates Wachstum. Die chinesische Volkswirtschaft wies eine Wachstumsrate auf überdurchschnittlichem Niveau aus. Positive Wachstumstendenzen werden in den Vereinigten Staaten erwartet, sodass sich unsere Position in den USA ebenfalls verbessern wird. Unsere gute Aufstellung dort eröffnet uns die Möglichkeit, auch an diesem Trend partizipieren zu können. Ähnliches gilt für Deutschland, wo derzeit für das Jahr 2018 eine konjunkturelle Stabilisierung erwartet wird. Die bereits mehrfach angesprochene Zyklicität der Halbleiterindustrie stellt Chance und Risiko zugleich dar.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Dadurch können wir unseren Kunden ein breiteres Produktspektrum anbieten. Auch durch die jüngsten Akquisitionen im

Jahr 2017 wurde das Produktportfolio in den Bereichen Komponentengeschäft, Service und Lecksuchsysteme erweitert.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten unabhängig zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt, und es bestehen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, sodass der Vertrieb in der Lage ist, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden statt nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt hat Pfeiffer Vacuum drei größere Produktionsstandorte in Asslar, Göttingen und Annecy. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Akquisition von Nor-Cal ein größerer Produktionsstandort in Yreka, USA, hinzugefügt. Weitere Produktionsstandorte bestehen in Cluj, Rumänien, in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, in Indianapolis, USA und in Asan, Südkorea.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld

und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem und zur Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Obwohl die Anzahl der dargestellten Risiken höher ist als die der identifizierten Chancen, schätzt Pfeiffer Vacuum die Verteilung von Risiken und Chancen als insgesamt ausgewogen ein. Dies gilt insbesondere auch, weil sich der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns auf eine Vielzahl von Produkten für verschiedene Branchen stützt. Da sich die verschiedenen Branchen in ihrer Struktur und in ihren Konjunkturzyklen unterscheiden, trägt diese Diversifikation zu einer Risikominderung bei. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

Nachtragsbericht

Im Hinblick auf einen von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Ausblick.

Wesentliche Änderungen des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Ausgehend von 3,7 % im Jahr 2017 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2018 ein moderat höheres weltwirtschaftliches Wachstum von 3,9 %. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe wird – trotz der prognostizierten Wachstumsverlangsamung in China – ein leicht höheres Wachstum vorhergesagt. Global gesehen ruhen die Hoffnungen hier weiterhin auf Indien und für 2018 auch auf Brasilien und Mexico. Für Russland wird mit 1,7 % ein Wachstum etwa auf Vorjahresniveau prognostiziert. Für die Industrieländer wird ein Wachstum von 2,3 % erwartet, das damit auf Höhe der Wachstumsrate des Jahres 2017 liegt. Gleichwohl wird hier für die USA eine verbesserte Wachstumsdynamik unterstellt, die durch eine etwas verhaltenerere Entwicklung in Europa kompensiert wird. Konkret sieht der IWF für die USA eine Wachstumsrate von 2,7 % (Vorjahr: 2,3 %) und für Europa von 2,2 % (Vorjahr: 2,4 %). Für 2018 rechnet der IWF für Deutschland ebenfalls mit einer leicht rückläufigen Zuwachsrates des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,3 %.

Maschinenbau

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau rechnet 2018 mit einem erneut starken Wachstum der Produktion im Maschinenbau auf dem Niveau des Vorjahres von 3 %. Die Kapazitätsauslastung im heimischen Maschinenbau lag zu Beginn des Jahres 2018 mit 87,9 % deutlich über dem langjährigen Branchendurchschnitt. Für die Produktionskurve zeigt sich ein ähnlicher Aufwärtstrend. Im Verlauf des Jahres werden Engpässe bei Maschinen und

Anlagen erwartet. Die Dynamik der Konjunktur im europäischen Maschinenbau wird sich mit Fokus auf die Kernländer Deutschland und Frankreich fortsetzen.

Für den US-Markt, den wichtigsten Absatzmarkt der Branche, konnten die Investitionen gegenüber 7 % im Vorjahr noch weiter ansteigen. Die politischen Entwicklungen und erste Maßnahmen der „America first“-Politik sowie Exportzölle grenzen eine überproportionale Entwicklung der Ausfuhren in die Vereinigten Staaten ein. Für den Absatz von Maschinen in den chinesischen Markt wird gegenüber dem Vorjahreszuwachs von 24,2 % eine Entschleunigung erwartet, die jedoch aufgrund der Handelsvolumina verkraftbar erscheint. Für 2018 rechnet der VDMA mit einer Fortsetzung des Wachstums im einstelligen Bereich.

Insgesamt befindet sich die Einschätzung der Industrie zur gesamtwirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf auf Rekordniveau. Seit dem Schlussquartal 2017 deutet der OECD-Frühindikator auf Wachstum für die Entwicklung des Maschinenbaus in der EU. Entsprechende Prognosen zeigen ein identisches Bild für die Produktionsentwicklung. Aktuell zeigt der Indikator bei einem Wert von 100,6 eine deutlich positive Entwicklung für die kommenden Monate. Im Vorjahr lag der Vergleichswert bei 100,4.

Der Auftragseingang im Bereich Vakuumtechnik verzeichnete im letzten Quartal des Jahres einen realen Anstieg von 1 % gegenüber dem Vorjahr. Das bedeutet eine Steigerung von 3 Prozentpunkten im Vergleich zur Vorjahresentwicklung. Insgesamt zeichnen die Prognosen für den Maschinenbau eine weitere positive Entwicklung der auf hohem Niveau befindlichen Auftrags- und Umsatzlage vor.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein. Das Marktsegment Halbleiter gilt zwar allgemein als zyklisch, erlebt allerdings seit 2015 eine Erholung, die im Jahr 2017 mit einer ausgeprägten Nachfragedynamik ein vorläufiges Hoch erreicht hat. Nach wie vor deuten die Signale aus dem Markt und von unseren wichtigsten Kunden darauf hin, dass diese Dynamik über das Jahr 2017 hinaus zumindest in der ersten Jahreshälfte 2018 anhält. Es bieten sich unverändert gute Chancen für die weitere Zukunft: Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum bei der starken Überzeugung, dass der

Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen sowie dem allgemeinen Trend hin zu Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Unverändert zu den Vorjahren rechnet Pfeiffer Vacuum hier auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Wachstumsentwicklung. Für das Marktsegment Analytik rechnet Pfeiffer Vacuum mit einem moderaten Wachstum ausgehend vom bereits hohen Niveau des Jahres 2017. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig. Auch hier ist nach unseren Einschätzungen mit einem leichten Umsatzwachstum im Jahr 2018 zu rechnen.

Das Marktsegment Beschichtung umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen weiteren Bereichen der Oberflächenveredelung. Hier hat die Nachfrageentwicklung im Jahr 2017 deutlich an Dynamik gewonnen und wird sich im Jahr 2018 nach unseren Einschätzungen mit einer weiteren Umsatzverbesserung zeigen.

Umsatzentwicklung 2018

Verbesserte Umsätze mit Kunden aus der Halbleiter- und Beschichtungsindustrie in Verbindung mit den im Berichtsjahr 2017 durchgeführten Unternehmenserwerben waren die wesentlichen Treiber für den Umsatzzuwachs um 23,8 % auf 587,0 Mio. € im Jahr 2017. Die anhaltend hohe Nachfrage im gesamten Jahr insbesondere aus der Halbleiterindustrie war so zu Beginn des Jahres 2017 nicht zu erwarten gewesen. Bisher gibt es kunden- und industriespezifische Anzeichen für ein weiterhin starkes Niveau zumindest im ersten Halbjahr 2018. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Nach dem Erwerb von Nor-Cal zur Jahresmitte 2017 wird sich diese Akquisition im Jahr 2018 vollständig auch im Umsatzvolumen niederschlagen. Aus diesen Gründen und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Wachstumsprognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – rechnet Pfeiffer Vacuum für das gesamte Jahr 2018 erneut mit einem deutlichen Umsatzzanstieg. Dieser wird allerdings weniger stark ausgeprägt sein als dies im Jahr 2017 mit einem teilweise auch akquisitionsbedingten Anstieg um 23,8 % der Fall war.

Ergebnisentwicklung

Fortgesetzte Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sowie der Wegfall von Einmalaufwendungen sollten zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses und der operativen Marge im Jahr 2018 beitragen. Dem stehen allerdings die PPA-Effekte entgegen, die sich in 2018 ebenfalls für ein ganzes Geschäftsjahr auswirken werden. Die Finanzaufwendungen werden sich als Folge der Mittelaufnahmen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Nor-Cal erhöhen. Wegen des niedrigen Zinsniveaus erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern trotzdem weitgehend parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Vorstand und Aufsichtsrat haben darüber hinaus einen neuen, strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 150,0 Mio. € beschlossen, der einen deutlichen Anstieg der jährlichen Investitionen vorsieht. Damit soll ein signifikant höherer Anteil des Gewinns für die Finanzierung des weiteren Wachstums genutzt werden, um die Technologieführerschaft und die Wettbewerbsfähigkeit von Pfeiffer Vacuum zu stärken. Dazu zählen insbesondere Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung von Produktionskapazitäten, die Intensivierung der Forschung und Entwicklung, die Forcierung der Industrie-4.0-Bestrebungen sowie die Ausweitung der Präsenz in Asien insgesamt und China im Besonderen. Die im Gesamtvolumen enthaltenen derzeit für 2018 geplanten Investitionen für den gesamten Konzern betragen etwa 40,0 Mio. €.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 3,60 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 19,7 Mio. € würden damit rund 36,6 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

DIVIDENDENKENNZAHLEN			
		2017	2016
Ausschüttungsquote ¹	in %	36,6	75,5
Dividende je Aktie	in €	2,00 ²	3,60
Dividendenrendite	in %	1,3 ²	4,1

¹ (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Pfeiffer Vacuum wird auch im Jahr 2018 ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Wir sehen für das laufende Geschäftsjahr 2018 eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung im Jahr 2017, der durchgeführten Akquisitionen und der damit geschärften strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte sowie der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben hierfür eine unabdingbare Voraussetzung.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	31	586.962	474.244
Umsatzkosten	7, 15	- 376.945	- 293.769
Bruttoergebnis		210.017	180.475
Vertriebs- und Marketingkosten	7	- 63.313	- 55.330
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	7	- 48.976	- 35.733
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	- 27.763	- 26.282
Sonstige betriebliche Erträge	8	10.345	10.818
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 8.924	- 5.972
Betriebsergebnis	31	71.386	67.976
Finanzaufwendungen	9, 32	- 693	- 662
Finanzerträge	9, 13, 32	347	301
Ergebnis vor Steuern	24, 31	71.040	67.615
Ertragsteuern	24	- 17.192	- 20.583
Ergebnis nach Steuern		53.848	47.032
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	34	5,46	4,77
Verwässert	34	5,46	4,77

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2017	2016
Ergebnis nach Steuern		53.848	47.032
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Währungsumrechnung	21	- 13.252	673
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 32	588	- 588
Darauf entfallende latente Steuern	21	- 176	176
		- 12.840	261
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	394	- 7.023
Darauf entfallende latente Steuern	21	- 515	1.857
		- 121	- 5.166
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		- 12.961	- 4.905
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		40.887	42.127

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	10	110.814	67.579
Sachanlagen	11	106.949	85.053
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	448	472
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	—	1.636
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	3.840	4.508
Latente Steueransprüche	24	23.037	23.312
Langfristige Vermögenswerte		245.088	182.560
Vorräte	15	113.384	81.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	80.061	69.352
Ertragsteuerforderungen		3.159	1.112
Geleistete Anzahlungen		2.475	3.099
Sonstige Forderungen	17	11.792	11.430
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	97.402	110.032
Kurzfristige Vermögenswerte		308.273	276.762
Summe der Aktiva	31	553.361	459.322
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	229.747	211.423
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 30.316	- 17.355
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		320.937	315.574
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	60.248	—
Pensionsrückstellungen	25	50.034	51.188
Latente Steuerschulden	24	3.988	1.848
Langfristige Schulden		114.270	53.036
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	40.814	30.896
Erhaltene Anzahlungen		7.678	4.928
Sonstige Verbindlichkeiten	27, 32	22.333	20.530
Rückstellungen	28	39.894	29.767
Ertragsteuerschulden		7.354	4.367
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	81	224
Kurzfristige Schulden		118.154	90.712
Summe der Passiva		553.361	459.322

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
Stand 01.01.2016		25.261	96.245	195.968	- 12.450	305.024
Ergebnis nach Steuern		—	—	47.032	—	47.032
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 32	—	—	—	- 4.905	- 4.905
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	47.032	- 4.905	42.127
Dividendenzahlung	20	—	—	- 31.577	—	- 31.577
Stand 31.12.2016		25.261	96.245	211.423	- 17.355	315.574
Ergebnis nach Steuern		—	—	53.848	—	53.848
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 32	—	—	—	- 12.961	- 12.961
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	53.848	- 12.961	40.887
Dividendenzahlung	20	—	—	- 35.524	—	- 35.524
Stand 31.12.2017		25.261	96.245	229.747	- 30.316	320.937

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T €	Anhang	2017	2016
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	31	71.040	67.615
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		346	361
Erhaltene Finanzerträge		350	227
Gezahlte Finanzaufwendungen		- 1.053	- 1.020
Gezahlte Ertragsteuern		- 17.441	- 17.165
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	20.824	20.421
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		- 31	- 58
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	528	129
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	2.702	2.180
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		116	321
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		- 15.248	- 5.960
Forderungen und sonstige Aktiva		- 7.005	- 9.768
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		5.983	- 1.147
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		10.286	7.480
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		71.397	63.616
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben	6	- 74.594	—
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	- 27.678	- 18.018
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		249	574
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-102.023	- 17.444
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten		70.000	—
Dividendenzahlung	20	- 35.524	- 31.577
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten		- 15.182	- 20.503
Mittelzufluss / Mittelabfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit		19.294	- 52.080
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		- 1.298	543
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		- 12.630	- 5.365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		110.032	115.397
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	97.402	110.032

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Aßlar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Aßlar und Göttingen in Deutschland, Annecy, Frankreich, Asan, Südkorea, Indianapolis und Yreka in den USA sowie Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315e Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2017 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach).

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2017 die nachfolgend aufgeführten IASB-Verlautbarungen erstmals angewandt, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden und deren Anwendung im Geschäftsjahr 2017 insoweit verpflichtend war.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Amendments to IAS 7: Disclosure Initiative	Januar 2016	1. Januar 2017
Amendments to IAS 12: Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses	Januar 2016	1. Januar 2017

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Aus der erstmaligen Anwendung dieser IASB-Verlautbarungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum. Die Erstanwendung der „Amendments to IAS 7“ führte indes zu zusätzlichen Angaben im Konzernanhang.

Folgende IASB-Verlautbarungen wurden von der EU in europäisches Recht übernommen, waren aber im Geschäftsjahr 2017 nicht verpflichtend anzuwenden. Pfeiffer Vacuum wird diese Verlautbarungen erst ab den Geschäftsjahren anwenden, in denen diese innerhalb der EU verpflichtend anzuwenden sind.

NEUE VERLAUTBARUNGEN	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Amendments to IAS 40: Transfers of Investment Property	Dezember 2016	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions	Juni 2016	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 4: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts	September 2016	1. Januar 2018
Annual Improvements to IFRSs 2014–2016 Cycle	Dezember 2016	1. Januar 2018
IFRS 9 Financial Instruments	Juli 2014	1. Januar 2018
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (including amendments to IFRS 15: Effective date of IFRS 15)	Mai 2014	1. Januar 2018
Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers	April 2016	1. Januar 2018
IFRS 16 Leases	Januar 2016	1. Januar 2019

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Die „Amendments to IAS 40“, die „Amendments to IFRS 2“ und die „Amendments to IFRS 4“ sowie die „Annual Improvements to IFRSs 2014–2016 Cycle“ haben für Pfeiffer Vacuum keine Relevanz.

Die finale Version von IFRS 9 „Financial Instruments“ wurde vom IASB im Juli 2014 veröffentlicht und von der EU im November 2016 in europäisches Recht übernommen. Durch den neuen Standard IFRS 9 werden künftig die derzeitigen Regelungen des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ ersetzt. Die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 9 im Geschäftsjahr 2018 führt zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum.

IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ wurde vom IASB im Mai 2014 veröffentlicht und von der EU im Oktober 2016 in europäisches Recht übernommen. Die im April 2016 vom IASB veröffentlichten „Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers“ wurden im November 2017 in EU-Recht transformiert. Durch den neuen Standard IFRS 15 werden künftig IAS 11 „Construction Contracts“, IAS 18 „Revenue“ sowie die dazugehörigen Interpretationen ersetzt. Die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 führt zu folgenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum:

- Bei Produktverkäufen mit erweiterten Garantieverprechen wird es in Zukunft zu einer zum Teil verzögerten Ertragsrealisierung kommen. Der Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 15 ist der 1. Januar 2018, da sich Pfeiffer Vacuum für die Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode entschieden hat. Zu diesem Zeitpunkt sind im Hinblick auf diese Garantiezusagen keine Anpassungseffekte zu erfassen, da die Umsatzerlöse der einschlägigen Kundenverträge per 1. Januar 2018 entweder bereits vollumfänglich erfasst wurden oder vollumfänglich erst nach diesem Zeitpunkt zu erfassen sind.
- Der Umfang und Detaillierungsgrad der Anhangangaben wird mit der Erstanwendung von IFRS 15 ab dem Geschäftsjahr 2018 zunehmen.

IFRS 16 „Leases“ wurde vom IASB im Januar 2016 veröffentlicht und von der EU im November 2017 in europäisches Recht übernommen. Durch den neuen Standard IFRS 16 werden künftig IAS 17 „Leases“ sowie die dazugehörigen Interpretationen ersetzt. Die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, wobei diverse Vereinfachungsoptionen in Anspruch genommen werden können. Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung macht Pfeiffer Vacuum keinen Gebrauch. Die mit der Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 verbundenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig analysiert. Eine verlässliche Schätzung der quantitativen

Auswirkungen ist vor Abschluss des laufenden Projekts nicht möglich. Nach gegenwärtigen Erkenntnissen erwartet Pfeiffer Vacuum die folgenden qualitativen Änderungen auf den Konzernabschluss:

- Während Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse bisher im Konzernanhang anzugeben waren, sind die daraus resultierenden Rechte und Zahlungsverpflichtungen künftig in der Bilanz als Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten zu erfassen (sog. Nutzungsrechtmodell).
- Aus der Anwendung dieses Nutzungsrechtmodells erwartet Pfeiffer Vacuum zum Erstanwendungszeitpunkt eine nur geringfügige Erhöhung der Bilanzsumme aufgrund des Anstieges der Leasing-Verbindlichkeiten sowie einen ähnlich hohen Anstieg des Anlagevermögens aufgrund der zu aktivierenden Nutzungsrechte.
- In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden künftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen anstatt Leasing-Aufwand erfasst.

Die nachfolgenden vom IASB bzw. IFRS IC verabschiedeten Verlautbarungen sind von der EU gegenwärtig noch nicht in EU-Recht übernommen worden.

NEUE VERLAUTBARUNGEN	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich
IFRS 17 Insurance Contracts	Mai 2017	1. Januar 2021
IFRIC Interpretation 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration	Dezember 2016	1. Januar 2018
IFRIC Interpretation 23 Uncertainty over Income Tax Treatments	Juni 2017	1. Januar 2019
Amendments to IFRS 9: Prepayment Features with Negative Compensation	Oktober 2017	1. Januar 2019
Amendments to IAS 19: Plan Amendment, Curtailment or Settlement	Februar 2018	1. Januar 2019
Amendments to IAS 28: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	Oktober 2017	1. Januar 2019
Annual Improvements to IFRSs 2015–2017 Cycle	Dezember 2017	1. Januar 2019

Pfeiffer Vacuum beabsichtigt die oben aufgeführten neuen Verlautbarungen zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der EU anzuwenden. Die Auswirkungen dieser noch nicht in europäisches Recht übernommenen Verlautbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig noch analysiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Kosten des Servicegeschäfts. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich etwa der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. In den Umsatzkosten werden ferner die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen ausgewiesen. Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsätze werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern vollständig erfüllt werden. In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden keine selbstgeschaffenen Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

ERWARTETE NUTZUNGSDAUER

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	2–5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet stets dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading),
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments),
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables),
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Available-for-Sale),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 56 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 53 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-

Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 32 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinismethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Bei der Abgrenzung des maßgeblichen vom beherrschenden Einfluss (Vollkonsolidierung) werden alle Einflussfaktoren berücksichtigt, die nach entsprechender Ermessensausübung als substantiell eingestuft werden. Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist dieser Posten ein geringes Wertschwankungsrisiko auf. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen, beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der verdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämissenänderungen werden ergebnis-

neutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsüberhang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und Steuerbilanz oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich

auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Pfeiffer Vacuum agiert in diesem Zusammenhang immer nur als Leasingnehmer. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Leasingverbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden entweder über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder über den Zeitraum der geschätzten erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht ausgeübt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2018 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2017 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Bestimmung des Fair Value der im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden oder bei latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 10. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 28 und zu den latenten Steueransprüchen in Anmerkung 24 enthalten.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG drei inländische und 28 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen (Vorjahr: zwei inländische und 18 ausländische Gesellschaften).

PFEIFFER VACUUM KONZERN ZUM 31. DEZEMBER 2017		
in %	Sitz	Beteiligungs- anteil
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Advanced Test Concepts, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Europe Ltd.	Großbritannien	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

Erwerb der Nor-Cal Gruppe

Mit Wirkung vom 22. Juni 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Nor-Cal Products Holdings, Inc. (Nor-Cal Inc.), Yreka, Kalifornien, USA, erworben. Zugleich wurden weitere wirtschaftlich in die Nor-Cal Inc. integrierte, aber rechtlich selbständige Tochtergesellschaften der Nor-Cal Inc. mit Sitz in den USA, in Großbritannien, Südkorea, Singapur und Vietnam erworben. Mit dem Erwerb dieser 100 Prozent-Beteiligungen (Nor-Cal) wird Pfeiffer Vacuum die Position im sehr attraktiven Markt für Vakuumkomponenten erheblich stärken.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von Nor-Cal zum 22. Juni 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN	
in T€	22. Juni 2017
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	24.196
Sachanlagen	7.350
Vorräte	18.268
Forderungen	5.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.033
Sonstige Vermögenswerte	1.262
Summe Vermögenswerte	60.834
Schulden	
Latente Steuerschulden	- 6.237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.141
Rückstellungen	- 1.627
Ertragsteuerschulden	- 500
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.342
Sonstige Schulden	- 1.451
Summe Schulden	- 17.298
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	20.832
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	64.368

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenstamm (19,8 Mio. €), Auftragsbestand (2,4 Mio. €) und Technologie (1,8 Mio. €), die Aufwertung des Vorratsvermögens (4,1 Mio. €) und die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (2,0 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuerschulden auf die Bewertungsanpassungen (6,6 Mio. €). Der Kaufpreis der Anteile besteht ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung

der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Nor-Cal (4.033 T€) beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 60.335 T€.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen beläuft sich auf 5,9 Mio. €. Voraussichtlich 0,2 Mio. € werden nicht einbringlich sein, so dass ein entsprechend niedrigerer Wertansatz erfasst wurde.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 20,8 Mio. € umfasst den übernommenen Mitarbeiterbestand, existierende Verträge, etablierte Prozesse und Marktpräsenz sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Nor-Cal seit dem 22. Juni 2017 beträgt 28,6 Mio. € beziehungsweise 1,9 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 611,3 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 57,5 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 638 T€. Sie entfallen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und sind Bestandteil der Verwaltungskosten.

Erwerb der Advanced Test Concepts Inc.

Mit Wirkung vom 14. Februar 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Advanced Test Concepts Inc. (ATC Inc.), Indianapolis, USA, erworben. Zugleich wurde eine wirtschaftlich in die ATC Inc. integrierte, aber rechtlich selbständige Schwwestergesellschaft der ATC Inc. mit gleichem Sitz erworben. Mit dem Erwerb dieser 100 Prozent-Beteiligungen (ATC) baut Pfeiffer Vacuum das bestehende Produktportfolio für Dichtheitsprüfung konsequent aus.

Zwischenzeitlich wurde die erworbene Schwwestergesellschaft der ATC Inc. auf die ATC Inc. verschmolzen und die Rechtsform der ATC Inc. wurde in eine LLC. umgewandelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von ATC zum 14. Februar 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN	
in T€	14. Februar 2017
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	3.464
Sachanlagen	1.652
Vorräte	2.582
Forderungen	1.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161
Summe Vermögenswerte	8.906
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 297
Sonstige Schulden	- 216
Summe Schulden	- 513
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	
8.393	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.402
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	11.795

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenstamm (1,6 Mio. €), Technologie (1,6 Mio. €) und Markenrecht (0,3 Mio. €), die Aufwertung des Vorratsvermögens (1,2 Mio. €) und die Abwertung des materiellen Anlagevermögens (- 0,4 Mio. €).

Der Kaufpreis der Anteile besteht ausschließlich aus einer Bar-komponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von ATC (161 T€) beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 11.634 T€.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 3,4 Mio. € umfasst den übernommenen Mitarbeiterbestand sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von ATC seit dem 14. Februar 2017 beträgt 6,2 Mio. € beziehungsweise - 0,2 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 587,4 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition unverändert 53,8 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 89 T€. Sie entfallen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und sind Bestandteil der Verwaltungskosten.

Erwerb weiterer 75,1 % der Anteile an der Dreebit GmbH

Mit Wirkung vom 13. Februar 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG alle weiteren Anteile an der Dreebit GmbH (Dreebit), Dresden, Deutschland, erworben und die Beteiligungsquote von bisher 24,9 % auf 100 % erhöht. Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der Verstärkung des Wachstumsbereichs Service, der eine wesentliche Erfolgsgrundlage von Pfeiffer Vacuum ist.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von Dreebit zum 13. Februar 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN	
in T€	13. Februar 2017
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	189
Sachanlagen	2.800
Vorräte	1.284
Forderungen	740
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	375
Sonstige Vermögenswerte	119
Summe Vermögenswerte	5.507
Schulden	
Latente Steuerschulden	- 207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 250
Rückstellungen	- 597
Ertragsteuerschulden	- 150
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 625
Sonstige Schulden	- 556
Summe Schulden	- 2.385
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	
3.122	
Zum Erwerbszeitpunkt beizulegender Zeitwert der vorhandenen Anteile von 24,9 %	- 1.636
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	1.514
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis) der restlichen Anteile von 75,1 %	3.000

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (0,6 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuerschulden auf die Bewertungsanpassungen (0,2 Mio. €).

Der Kaufpreis der restlichen Anteile besteht ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Dreebit (375 T€) beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 2.625 T€.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 1,5 Mio. € umfasst den übernommenen Mitarbeiterbestand sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Serviceangebots. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Dreebit seit dem 13. Februar 2017 beträgt 6,6 Mio. € beziehungsweise 0,1 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 587,8 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 53,9 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 108 T€. Sie entfallen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und sind Bestandteil der Verwaltungskosten.

Zum Erwerbszeitpunkt entsprach der Fair Value des zuvor an der Dreebit GmbH gehaltenen Eigenkapitalanteils dem Buchwert.

Neugründungen im Geschäftsjahr

Mit dem Ziel, der wachsenden Bedeutung der regionalen Märkte besser Rechnung zu tragen, wurde in Malaysia die Vertriebs- und Servicegesellschaft Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD. gegründet. Dieser Vorgang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Im Zusammenhang mit dem Um- und Ausbau eines Standorts in den USA wurde darüber hinaus die Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC., gegründet. Die Errichtung der beiden Gesellschaften Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC. und Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC., steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der ATC beziehungsweise der Nor-Cal. Die drei zuletzt genannten Einheiten sind reine Holdinggesellschaften für den jeweils erworbenen Grundbesitz.

Liquidierungen im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd., China liquidiert und ist dementsprechend aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur Analyse der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung in Anmerkung 31. Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Ertragsteuern auf Anmerkung 24, zur Entwicklung der Pensionskosten auf Anmerkung 25 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein auf Anmerkung 37.

8. Sonstige betriebliche Erträge und Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN		
in T€	2017	2016
Währungskursgewinne	5.781	6.169
Aufwandszuschüsse	3.117	4.351
Sonstiges	1.447	298
Sonstige betriebliche Erträge	10.345	10.818
Währungskursverluste	- 8.748	- 5.740
Sonstiges	- 176	- 232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.924	- 5.972

9. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZAUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE		
in T€	2017	2016
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	- 693	- 662
Finanzaufwendungen	- 693	- 662
Zinserträge	347	283
Erträge aus assoziierten Unternehmen	—	18
Finanzerträge	347	301
Finanzergebnis	- 346	- 361

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen von Akquisitionen angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2017 und 2016 wird nachfolgend dargestellt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2017					
in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2017	7.130	56.800	21.435	26.920	112.285
Währungsdifferenzen	- 14	- 3.249	- 2.289	- 633	- 6.185
Zugänge	1.104	—	—	524	1.628
Abgänge	- 3	—	—	- 10	- 13
Zugänge aus Unternehmenserwerben	193	25.748	21.349	6.307	53.597
Stand 31.12.2017	8.410	79.299	40.495	33.108	161.312
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2017	4.235	—	21.435	19.036	44.706
Währungsdifferenzen	- 13	—	- 807	- 96	- 916
Zugänge	974	—	976	4.771	6.721
Abgänge	- 3	—	—	- 10	- 13
Stand 31.12.2017	5.193	—	21.604	23.701	50.498
Nettobuchwert 31.12.2017	3.217	79.299	18.891	9.407	110.814

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2016

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2016	6.290	56.630	21.313	26.682	110.915
Währungsdifferenzen	- 1	170	122	18	309
Zugänge	1.675	—	—	220	1.895
Abgänge	- 834	—	—	—	- 834
Stand 31.12.2016	7.130	56.800	21.435	26.920	112.285
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2016	3.967	—	17.760	15.792	37.519
Währungsdifferenzen	- 1	—	492	—	491
Zugänge	838	—	3.183	3.244	7.265
Abgänge	- 569	—	—	—	- 569
Stand 31.12.2016	4.235	—	21.435	19.036	44.706
Nettobuchwert 31.12.2016	2.895	56.800	—	7.884	67.579

Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen für immaterielle Vermögenswerte waren in den Jahren 2017 und 2016 nicht zu erfassen.

Die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Werthaltigkeit wurde zum 31. Dezember 2017 im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft.

Das im Rahmen der Akquisition angesetzte Markenrecht „adixen“ (Buchwert 3,2 Mio. €; Vorjahr: 3,4 Mio. €) hat eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den Geschäftssegmenten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 1,0 Mio. € und auf die USA 0,6 Mio. €. Ein Abwertungsbedarf hat sich aus dem zum 31. Dezember 2017 durchgeführten Impairment-Test nicht ergeben.

Die im Rahmen des Impairment-Testing verwendeten erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2017 ermittelt. Basis waren Cash-Flow-

Prognosen für die Jahre 2018 bis 2020. Diese ergeben sich aus jährlichen Umsatz- und Kostenplanungen sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.

Für den im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert (47,1 Mio. €; Vorjahr: 48,4 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2017 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

ALLOKATION DES ADIXEN GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS UND WESENTLICHE BEWERTUNGSPARAMETER

	31.12.2017			31.12.2016		
	Geschäftswert	Abzinsungs- faktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate	Geschäftswert	Abzinsungs- faktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	3,4	9,0	1,5	3,4	7,8	1,5
Frankreich	22,9	11,1	1,5	22,9	9,3	1,5
Übriges Europa	2,7	11,6	1,5	2,8	10,3	1,5
USA	7,4	8,5	1,5	8,4	8,9	1,5
Südkorea	4,3	9,7	1,5	4,4	8,4	1,5
China	4,1	9,8	1,5	4,3	8,7	1,5
Übriges Asien	2,3	10,7	1,5	2,2	9,4	1,5

Auch aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag (Nutzungswert) für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Trinos Akquisition (unverändert 8,2 Mio. €) wurde ebenfalls zum Bilanzstichtag ermittelt. Die nach dem Detailplanungszeitraum 2018 bis 2020 für diese gesonderte zahlungsmittelgenerierende Einheit anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von unverändert 1,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lagen bei 9,4 % (Vorjahr: 8,1 %). Auch aus dieser Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Die im Rahmen des Impairment-Tests verwendeten erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) für die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den im Berichtsjahr durchgeführten Akquisition von Nor-Cal (19,4 Mio. €), ATC (3,0 Mio. €) und Dreebit (1,5 Mio. €) wurde ebenfalls jeweils zum Bilanzstichtag ermittelt. Die nach dem Detailplanungszeitraum 2018 bis 2020 für diese gesonderten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,5 % extrapoliert. Die verwendeten Abzinsungssätze vor Steuern lagen bei 9,7 % (Nor-Cal), 12,9 % (ATC) beziehungsweise 9,2 % (Dreebit). Auch aus diesen gesonderten Wertermittlungen ergab sich jeweils kein Wertminderungsbetrag.

Grundsätzlich führt keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Davon abweichend würde bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,15 %-Punkte für den auf die Region Italien allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prä-

missen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,75 %-Punkte). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,1 %-Punkte auf 4,95 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,2 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 15 T€ ergeben (Vorjahr: 0,75 %-Punkte beziehungsweise 0,9 %-Punkte beziehungsweise 66 T€). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,3 %-Punkte würde für den auf die Region China allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 1,2 %-Punkte). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,3 %-Punkte auf 4,2 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,4 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 60 T€ ergeben (Vorjahr: 1,1 %-Punkte beziehungsweise 1,3 %-Punkte beziehungsweise 181 T€). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,25 %-Punkte würde für den auf die Dreebit im Geschäftsjahr 2017 erstmals allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen. Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,3 %-Punkte auf 4,1 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,3 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 20 T€ ergeben. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Überschuss der Nutzungswerte über die Buchwerte bei den genannten drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Regionen Italien, China und bei der Dreebit GmbH 0,1 Mio. €, 0,8 Mio. € beziehungsweise 0,3 Mio. €.

11. Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2017					
in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2017	74.230	80.779	30.510	4.818	190.337
Währungsdifferenzen	- 912	- 633	- 454	- 259	- 2.258
Zugänge	5.577	6.241	3.194	11.038	26.050
Abgänge	- 162	- 1.707	- 717	—	- 2.586
Zugänge aus Unternehmenserwerben	7.746	3.455	601	—	11.802
Umgliederungen	894	3.261	196	- 4.351	—
Stand 31.12.2017	87.373	91.396	33.330	11.246	223.345
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2017	33.549	53.388	18.347	—	105.284
Währungsdifferenzen	- 40	- 286	- 273	—	- 599
Zugänge	3.917	7.052	3.110	—	14.079
Abgänge	- 158	- 1.640	- 570	—	- 2.368
Stand 31.12.2017	37.268	58.514	20.614	—	116.396
Nettobuchwert 31.12.2017	50.105	32.882	12.716	11.246	106.949

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2016					
in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2016	71.820	74.299	27.301	3.145	176.565
Währungsdifferenzen	- 54	87	5	8	46
Zugänge	1.334	6.624	3.006	5.159	16.123
Abgänge	- 414	- 1.033	- 950	—	- 2.397
Umgliederungen	1.544	802	1.148	- 3.494	—
Stand 31.12.2016	74.230	80.779	30.510	4.818	190.337
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2016	30.507	47.487	16.260	—	94.254
Währungsdifferenzen	- 50	102	- 8	—	44
Zugänge	3.506	6.786	2.840	—	13.132
Abgänge	- 414	- 987	- 745	—	- 2.146
Stand 31.12.2016	33.549	53.388	18.347	—	105.284
Nettobuchwert 31.12.2016	40.681	27.391	12.163	4.818	85.053

Im Berichtsjahr dienten keine Gebäude und Maschinen als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns (Vorjahr: 3.429 T€).

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

ENTWICKLUNG DER ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN		
in T€	2017	2016
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	389	365
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	413	389
Nettobuchwert 31.12.	448	472

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2017 und 2016 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich auf 55 T€ (Vorjahr: 51 T€) beziehungsweise unverändert 27 T€. Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2017 beläuft sich unverändert auf 0,5 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

13. Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Vorjahr wurden unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausschließlich die Anteile an der Dreebit ausgewiesen. Nach dem Erwerb aller weiteren Anteile zu Beginn des Jahres 2017 wird diese Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen (siehe Anmerkung 6) und der Ausweis innerhalb der Anteile an assoziierten Unternehmen entfällt.

ZUSAMMENSETZUNG DES BETEILIGUNGSBUCHWERTS

in T€	2017	2016
Kurzfristige Vermögenswerte	—	2.623
Langfristige Vermögenswerte	—	6.229
Kurzfristige Schulden	—	-2.283
Langfristige Schulden	—	—
Eigenkapital	—	6.569
Beteiligungsquote	—	24,90 %
Beteiligungsbuchwert	—	1.636

Stand: 31.12.

Bei Umsatzerlösen von 6.900 T€ erwirtschaftete die Dreebit im Jahr 2016 ein Ergebnis von 71 T€. Die Veränderung des Beteiligungsbuchwerts wurde in den Finanzerträgen des Geschäftsjahres 2016 ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 9).

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, im Wesentlichen Geldanlagen 2.377 T€ (Vorjahr: 3.150 T€) und hinterlegte Kautionen 949 T€ (Vorjahr: 915 T€).

15. Vorräte

ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE

in T€	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.816	26.778
Unfertige Erzeugnisse	28.667	23.725
Fertigerzeugnisse	52.901	31.234
Vorräte, netto	113.384	81.737

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2017 beläuft sich auf 218,5 Mio. € (Vorjahr: 180,6 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2017 wurde ein Betrag von 2.702 T€ (Vorjahr: 2.180 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Geschäftskunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken adäquat abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
in T€	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.780	69.980
Wertberichtigungen	- 719	- 628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	80.061	69.352

Stand: 31.12.

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN		
in T€	2017	2016
Bestand 01.01.	628	1.196
Währungsdifferenzen	- 36	- 9
Zuführungen	528	129
Verbrauch	- 401	- 688
Bestand 31.12.	719	628

ZUSAMMENSETZUNG DER NICHT WERTBERICHTIGTEN FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN								
in T€	Buchwert	Davon: weder wertberichtet noch überfällig	Davon: nicht wertberichtet und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	91–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
2017	80.061	59.655	14.099	2.842	1.420	1.105	330	221
2016	69.352	55.684	9.319	2.240	751	402	227	280

Stand: 31.12.

Zum 31. Dezember 2017 wurden Forderungen im Nennwert von 1.108 T€ wertberichtigt (31. Dezember 2016: 1.077 T€).

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 4 T€ für die vollständige Ausbuchung von nicht wertberichtigten Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 51 T€).

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2017 wurden hier 11.792 T€ (31. Dezember 2016: 11.430 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 5.313 T€ (31. Dezember 2016: 3.047 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 3.239 T€ (31. Dezember 2016: 1.492 T€).

Die im Vorjahr bilanzierten geltend gemachten Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit einem früheren Unternehmenskauf wurden im Berichtsjahr realisiert. Realisierte über die bisher bilanzierten Beträge hinausgehende Schadenersatzansprüche wurden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2017 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2021 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2017 und 2016 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 wurde eine Dividende von 3,60 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 24. Mai 2016: 3,20 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2017 belief sich auf insgesamt 35.524 T € (Vorjahr: 31.577 T €).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft schlagen vor, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 2,00 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 19.735 T € ist zum 31. Dezember 2017 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN EIGENKAPITALBESTANDTEILE				
in T€	Pensions- bewertung	Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Währungs- umrechnung	Gesamt
Bestand 01.01.2016	- 25.003	—	12.553	- 12.450
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 5.166	—	—	- 5.166
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 412	—	- 412
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	673	673
Bestand 31.12.2016	- 30.169	- 412	13.226	- 17.355
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 121	—	—	- 121
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	412	—	412
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	- 13.252	- 13.252
Bestand 31.12.2017	- 30.290	—	- 26	- 30.316

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

STEUEREFFEKTE AUF DAS DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERGEBNIS						
in T€	2017			2016		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Pensionsbewertung	394	- 515	- 121	- 7.023	1.857	- 5.166
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	588	- 176	412	- 588	176	- 412
Währungsumrechnung	- 13.252	—	- 13.252	673	—	673
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	- 12.270	- 691	- 12.961	- 6.938	2.033	- 4.905

Stand: 31.12.

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nor-Cal Products Holdings, Inc. und deren Tochtergesellschaften wurde im Berichtsjahr ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 70,0 Mio. € aufgenommen. Dazu wurde ein bestehender Kreditrahmen erweitert. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktconformen Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Zinsaufwendungen von unverändert 0,3 Mio. € erfasst. Im Kreditvertrag hatte sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2017 und 2016 klar eingehalten.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 13,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 53,7 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

Die unter den kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten können in künftigen Berichtsperioden zu Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit führen. Die Veränderung dieser Verbindlichkeiten ist in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 ganz überwiegend auf zahlungswirksame Veränderungen zurückzuführen. In Zusammenhang mit der Akquisition der Nor-Cal Gruppe am 22. Juni 2017 wurden Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € erworben (siehe Anmerkung 6). Dabei handelt es sich um eine nicht-zahlungswirksame Veränderung.

24. Ertragsteuern

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzen sich die Ertragsteuern für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

DIE ERMITTLUNG DES STEUERAUFWANDES BASIERT AUF FOLGENDEN GEWINNEN VOR STEUERN

in T€	2017	2016
Deutschland	33.715	43.354
Ausland	37.325	24.261
Gesamt	71.040	67.615

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDES

in T€	2017	2016
Laufende Steuern		
Deutschland	- 10.593	- 12.651
Ausland	- 11.304	- 8.859
	- 21.897	- 21.510
Latente Steuern		
Deutschland	344	- 1
Ausland	4.361	928
	4.705	927
Steueraufwand	- 17.192	- 20.583

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2017 entfällt mit 22.301 T€ auf das im Jahr 2017 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 20.183 T€). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steuererträge für Vorjahre in Höhe von 404 T€ enthalten (Vorjahr: Steueraufwendungen in Höhe von 1.327 T€).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND

in T€	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	71.040	67.615
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (28,81 %)	- 20.467	- 19.480
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 1.019	- 1.100
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	- 180	- 182
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	1.924	—
Nicht steuerbare Erträge	1.902	1.306
Steuererstattungen/-aufwand für Vorjahre	404	- 1.327
Unterschied ausländische Steuersätze	257	106
Sonstiges	- 13	94
Steueraufwand	- 17.192	- 20.583

Nach 30,4 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2017 auf 24,2 %.

DIE LATENTEN STEUERN ENTFALLEN AUF FOLGENDE BILANZPOSTEN

in T€	2017	2016
Latente Steueransprüche		
Pensionen	16.887	18.385
Vorräte	5.184	5.722
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	4.106	3.537
Steuerbescheinigungen	2.152	—
Steuerliche Verlustvorträge	1.270	733
Sachanlagen	688	246
Immaterielle Vermögenswerte	591	138
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	328	172
Derivate	3	288
Sonstiges	73	43
Summe latente Steueransprüche	31.282	29.264
Latente Steuerschulden		
Immaterielle Vermögenswerte	- 6.750	- 2.349
Sachanlagen	- 5.424	- 5.003
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	- 51	- 285
Vorräte	- 8	- 26
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	—	- 137
Summe latente Steuerschulden	- 12.233	- 7.800
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	19.049	21.464

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE BETRÄGE IN DER BILANZ

in T€	2017	2016
Latente Steueransprüche	23.037	23.312
Latente Steuerschulden	- 3.988	- 1.848
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	19.049	21.464

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE LATENTE STEUERN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	2017	2016
Immaterielle Vermögenswerte	4.736	2.092
Sachanlagen	952	762
Steuerbescheinigungen	500	—
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	337	- 248
Vorräte	333	- 337
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	8	787
Steuerliche Verlustvorträge	- 1.300	- 1.881
Pensionen	- 781	- 313
Derivate	- 109	93
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	—	47
Sonstiges	29	- 75
Summe latente Steuern (Ertrag)	4.705	927

Zum 31. Dezember 2017 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 11.784 T€ (31. Dezember 2016: 12.475 T€). Der ausgewiesene Bestand an passiven latenten Steuern enthält keine ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern. Der Betrag in 2017 entfällt ausschließlich auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kurssicherungsgeschäfte).

Für steuerliche Verluste in Höhe von 2.213 T€ (davon 372 T€ verrechenbar bis 2018, 205 T€ verrechenbar bis 2019, 133 T€ verrechenbar bis 2020, 1.055 T€ verrechenbar bis 2021 und 220 T€ verrechenbar bis 2022) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

ZUSAMMENSETZUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG		
in T€	2017	2016
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	101.010	99.782
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	10.526	10.231
Barwert der Pensionsanwartschaften	111.536	110.013
Zeitwert des Planvermögens	- 61.502	- 58.825
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	50.034	51.188

Stand: 31.12.

REGIONALE VERTEILUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG		
in T€	2017	2016
Deutschland	36.302	36.813
Europa (ohne Deutschland)	9.263	8.893
Rest der Welt	4.469	5.482
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	50.034	51.188

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen nach erfolgter Wiederbestellung grundsätzlich einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht. Weitere Details zu diesen Versorgungszusagen sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts ausgeführt.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen. Ein in den Niederlanden bestehender Pensionsplan wurde im Vorjahr neu ausgerichtet und war daher zum 31. Dezember 2016 nicht mehr als leistungsorientierter Plan zu qualifizieren. Die Anpassungseffekte wurden im Vorjahr unter Plankürzungen/-schließungen ausgewiesen.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOPENSIONSAUFWANDS		
in T€	2017	2016
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.654	3.433
Nettozinsaufwand	936	953
Erträge aus Plankürzungen/-schließungen	—	- 267
Nettopensionsaufwand	4.590	4.119

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

ENTWICKLUNG DER PENSIONSANWARTSCHAFTEN		
in T€	2017	2016
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	110.013	102.507
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.654	3.433
Zinsabhängiger Aufwand	2.099	2.352
Gewinne / Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	- 341	676
Gewinne / Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	638	6.027
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	115	- 371
Pensionszahlungen	- 3.510	- 3.506
Plankürzungen/-schließungen	—	- 1.434
Währungsdifferenzen	- 1.132	329
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	111.536	110.013
Davon entfallen auf:		
Aktive	61.022	64.887
Unverfallbar Ausgeschiedene	9.677	4.192
Pensionäre	40.837	40.934

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

in T€	2017	2016
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	58.825	59.010
Vermögensertrag	1.163	1.399
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	656	- 645
Beitrag der Gesellschaft	5.137	3.531
Pensionszahlungen	- 3.510	- 3.506
Plankürzungen / -schließungen	—	- 1.167
Währungsdifferenzen	- 769	203
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	61.502	58.825

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANSÄTZE

in %	2017	2016
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	1,75	1,75
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,00	2,00
USA		
Abzinsungsfaktor	3,80	4,40
Gehaltstrend	2,00	2,00
Frankreich, Südkorea		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	1,99	1,83
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,39	3,35

Stand: 31.12.

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

	2017		2016	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	20.289	33,0	13.816	23,5
Fremdkapitaltitel	36.002	58,5	40.078	68,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.367	3,9	3.714	6,3
Sonstiges	2.844	4,6	1.217	2,1
Gesamt	61.502	100,0	58.825	100,0

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 1.745 T € (31. Dezember 2016: 621 T €) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 87 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum-Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2017

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2017)		111.536	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 14.472	- 13,0
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	18.392	16,5
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.592	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.476	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.844	1,7
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.746	- 1,6
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.252	3,8
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.265	- 3,8

Stand: 31.12.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2016

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungs- umfangs (31.12.2016)		110.013	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 14.638	- 13,3
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	18.685	17,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.609	2,4
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.492	- 2,3
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	2.096	1,9
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.983	- 1,8
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.215	3,8
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.227	- 3,8

Stand: 31.12.

ERWARTETE FÄLLIGKEITEN DER UNDISKONTIERTEN PENSIONSZAHLUNGEN

in T€	2017	2016
Weniger als 1 Jahr	3.494	3.800
Zwischen 1 und 2 Jahren	3.652	4.014
Zwischen 2 und 3 Jahren	3.940	4.021
Zwischen 3 und 4 Jahren	3.976	4.497
Zwischen 4 und 5 Jahren	4.515	4.644
Mehr als 5 bis 10 Jahre	26.273	28.718

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 16,1 Jahre zum 31. Dezember 2017 (31. Dezember 2016: 16,1 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2018 betragen 3,5 Mio. €.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/ Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 11.805 T€ für 2017 und 10.375 T€ für 2016.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unvezinslich und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (22.333 T€ zum 31. Dezember 2017, 20.530 T€ zum 31. Dezember 2016) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

28. Rückstellungen

ZUSAMMENSETZUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

in T€	2017	2016
Personalarückstellungen	19.896	13.775
Gewährleistungsrückstellungen	15.769	13.062
Sonstige Rückstellungen	4.229	2.930
Gesamt	39.894	29.767

Stand: 31.12.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN				
in T€	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2017	13.775	13.062	2.930	29.767
Währungsdifferenzen	- 424	- 169	- 110	- 703
Zuführungen	16.844	11.835	3.742	32.421
Verbrauch	- 11.494	- 8.974	- 2.779	- 23.247
Auflösung	- 568	—	—	- 568
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1.763	15	446	2.224
Bestand 31.12.2017	19.896	15.769	4.229	39.894

29. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten innerhalb eines Jahres fällige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 0,2 Mio. €).

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2017					
in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	11.624	3.742	4.736	2.072	1.074
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	23.430	19.556	3.874	—	—
Wartung und Reparatur	2.665	2.410	188	57	10
Gesamt	37.719	25.708	8.798	2.129	1.084

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2016					
in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	8.914	3.512	2.989	2.369	44
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	15.033	11.984	3.049	—	—
Wartung und Reparatur	2.289	1.993	239	47	10
Gesamt	26.236	17.489	6.277	2.416	54

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 5,0 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) und entfallen überwiegend auf die angemieteten Geschäftsräume der lokalen Vertriebsgesellschaften.

31. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die Tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem

Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise Asien (ohne Südkorea) zusammengefasst. Davon abweichend werden die Gesellschaften in Frankreich und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen der französischen Einheiten mit Forschung, Entwicklung und Produktion beziehungsweise die Produktionsfunktion der südkoreanischen Einheiten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2017

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	253.149	209.902	99.696	145.415	103.838	74.758	- 299.796	586.962
Davon mit Dritten	134.767	45.546	95.092	142.145	101.253	68.159	—	586.962
Davon konzernintern	118.382	164.356	4.604	3.270	2.585	6.599	- 299.796	—
Betriebsergebnis	34.594	13.871	6.908	- 722	13.097	3.651	- 13	71.386
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	- 346	-346
Ergebnis vor Steuern	34.594	13.871	6.908	- 722	13.097	3.651	- 359	71.040
Segmentvermögen	147.573	113.641	46.580	135.647	60.196	49.724	—	553.361
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	57.948	58.171	6.494	68.620	17.542	13.276	—	222.051
Segmentsschulden	118.644	70.167	8.241	13.262	14.201	7.909	—	232.424
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	5.039	8.245	1.792	7.236	1.771	1.967	—	26.050
Immaterielle Vermögenswerte	950	631	—	17	19	11	—	1.628
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	- 5.144	- 5.078	- 666	- 994	- 1.262	- 959	—	- 14.103
Immaterielle Vermögenswerte	- 766	- 3.316	- 5	- 2.622	- 5	- 7	—	- 6.721

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2016

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsoli- dierung	Gesamt
Umsatzerlöse	221.010	173.297	92.939	109.367	69.595	62.199	- 254.163	474.244
Davon mit Dritten	109.284	41.757	89.437	108.941	66.526	58.299	—	474.244
Davon konzernintern	111.726	131.540	3.502	426	3.069	3.900	- 254.163	—
Betriebsergebnis	42.420	9.338	6.478	5.382	3.673	710	- 25	67.976
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	- 361	- 361
Ergebnis vor Steuern	42.420	9.338	6.478	5.382	3.673	710	- 386	67.615
Segmentvermögen	142.597	127.303	38.155	54.014	54.533	42.720	—	459.322
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	53.640	57.704	5.468	10.469	17.074	13.257	—	157.612
Segmentsschulden	53.781	58.068	7.048	7.899	11.775	5.177	—	143.748
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	6.646	5.312	1.788	231	575	1.571	—	16.123
Immaterielle Vermögenswerte	1.290	569	—	23	1	12	—	1.895
Abreibungen auf:								
Sachanlagen ²	- 4.590	- 5.366	- 543	- 368	- 1.298	- 991	—	- 13.156
Immaterielle Vermögenswerte	- 824	- 4.257	- 174	- 568	- 926	- 516	—	- 7.265

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Segment „Sonstiges“ wurden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere) ausgewiesen. Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Berichtsjahr insgesamt 74,6 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Asien (ohne Südkorea) erzielt. Im Vorjahr lagen diese Umsätze unter 10 % des Gesamtumsatzes.

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTGRUPPEN

in T€	2017	2016
Turbopumpen	173.419	144.518
Instrumente und Komponenten	160.621	105.520
Vorpumpen	132.767	114.989
Service	107.800	99.698
Systeme	12.355	9.519
Alle Geschäftsbereiche	586.962	474.244

32. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2017 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des

Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 487 T€ zur Folge (31. Dezember 2016: Erhöhung/Verminderung um 550 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 302 T€ zur Folge gehabt. Im Vorjahr ergaben sich im Hinblick auf die finanziellen Verbindlichkeiten keine Sensitivitäten, da hier kein Bestand ausgewiesen wurde.

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 56 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 53 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkurschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2017 und 2016 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine als Cash-Flow-Hedges zu qualifizierende Kontrakte mehr. Dem-

entsprechend waren zu diesem Bilanzstichtag auch keine Eigenkapitaleffekte zu verzeichnen. Die zum 31. Dezember 2016 in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf 588 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2016 ein Eigenkapitaleffekt von 412 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 176 T€. Die zum 31. Dezember 2017 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von – 6 T€ ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2016: 372 T€). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2017 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (südkoreanischer Won) im Nominalwert von 1,6 Mio. € (31. Dezember 2016, US-Dollar und südkoreanischer Won: 35,2 Mio. €). Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2017 wäre das Konzernergebnis um 2.473 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2017 hätte das Konzernergebnis um 1.992 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2016 wären das Konzernergebnis um 2.442 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 645 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2016 hätte das Konzernergebnis um 2.143 T€ vermindert und das Konzerneigenkapital um 863 T€ vermindert. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils hauptsächlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2017

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	97.402	97.402	—	—	97.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	80.061	80.061	—	—	80.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	3.840	3.840	—	—	3.840
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	—	—	—	—
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	40.814	40.814	—	—	40.814
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	60.329	60.329	—	—	60.329
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	n.a.	6	—	—	6	6
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		181.303	181.303	—	—	181.303
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)		101.143	101.143	—	—	101.143
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHfT)		—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
 Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2016

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	110.032	110.032	—	—	110.032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	69.352	69.352	—	—	69.352
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	4.508	4.508	—	—	4.508
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	—	—	—	—
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	30.896	30.896	—	—	30.896
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	224	224	—	—	224
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	588	—	588	—	588
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	n.a.	372	—	—	372	372
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		183.892	183.892	—	—	183.892
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AFS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHFT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)		31.120	31.120	—	—	31.120
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHFT)		—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

in T€	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		2017	2016
Loans and Receivables ¹ (LaR)	347	—	- 2.967	- 700	313	- 3.007	542
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AFS)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHFT)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)	- 684	—	—	—	—	- 684	- 644
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHFT)	—	—	—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (– 6 T€ zum 31. Dezember 2017, – 960 T€ zum 31. Dezember 2016) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen erfolgt die Bestimmung der Fair Values unter der Annahme, dass sich vereinbarte und marktübliche Zinssätze entsprechen. Folglich stimmen die Buchwerte annahmegemäß mit den Fair Values überein.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

Restlaufzeiten der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit grundsätzlich nicht möglich.

RESTZLAUFZEITEN PER 31.12.2017

in T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	5	60.000	—	60.005
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	76	281	—	357
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.814	—	—	40.814

RESTZLAUFZEITEN PER 31.12.2016

in T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	224	—	—	224
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.896	—	—	30.896

33. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 58,0 % zum 31. Dezember 2017 verfügt Pfeiffer Vacuum auch nach den teilweise fremdfinanzierten Unternehmenserwerben im Berichtsjahr über eine hohe Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2017 auf 97,4 Mio. €. Trotz der neu aufgenommenen finanziellen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 60,2 Mio. € (31. Dezember 2016: —) weist der Konzern zu diesem Zeitpunkt keine Nettoverschuldung aus. Der für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns nötige finanzielle Spielraum ist damit unverändert vorhanden.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

34. Ergebnis je Aktie

BERECHNUNG DES ERGEBNISSES JE AKTIE		
in T€	2017	2016
Ergebnis nach Steuern in T€	53.848	47.032
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	5,46	4,77

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben

35. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 31), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine Beherrschung über sogenannte Zweckgesellschaften.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 39 und 40 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Im Jahr 2017 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2017 betragen wie im Vorjahr 3,0 Mio. €.

Die Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, Stuttgart, wurde im Jahr 2017 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich im Berichtsjahr auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Der zum 25. Oktober 2017 zurückgetretene Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Zum 31. Dezember 2017 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben insgesamt 38,96 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 27,19 %). Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbständige Einheiten der familiengeführten Busch-Gruppe gehalten. Von einem operativ tätigen Unternehmen der Busch-Gruppe wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr auf Basis unverändert marktüblicher Bedingungen Waren im Wert eines sehr niedrigen einstelligen Millionenbetrages bezogen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2017 insgesamt 3.846.765 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 5.177). Die Änderung resultiert aus dem Anteilsbesitz der Busch-Gruppe, der auch der neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch zuzurechnen ist.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorstand und Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum haben einen neuen, strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. € beschlossen, der einen deutlichen Anstieg der jährlichen Investitionen vorsieht.

Wesentliche Änderungen des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 nicht ergeben.

37. Personalaufwendungen

PERSONALAUFWENDUNGEN		
in T€	2017	2016
Entgelte	- 157.709	- 127.725
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 33.261	- 29.893
Davon für Pensionen	- 16.395	- 14.494
Gesamt	- 190.970	- 157.618

38. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 und 2016 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

ANZAHL DER MITARBEITER		
	2017	2016
Jahresdurchschnitt		
Männlich	2.330	1.981
Weiblich	479	404
Gesamt	2.809	2.385
Stichtag		
Männlich	2.440	2.016
Weiblich	505	399
Gesamt	2.945	2.415

Die genannten Mitarbeiterzahlen schließen die Auszubildenden mit ein (31. Dezember 2017: 113, Vorjahr: 86).

39. Vorstand

Seit dem 27. November 2017 besteht der Vorstand aus Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (Finanzvorständin), Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Zu diesem Datum hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Taberlet zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Mit gleichem Datum wurde Frau Nathalie Benedikt als Finanzvorständin bestellt. Zeitgleich zur Berufung von Herrn Dr. Taberlet und Frau Benedikt hat der Aufsichtsrat den bisherigen Vorstandsvorsitzenden Manfred Bender aus wichtigem Grund abberufen.

Bereits mit Wirkung vom 1. August 2017 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Ulrich von Hülsen als weiteres Vorstandsmitglied berufen.

Die im Jahr 2017 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung (kurzfristig fällige Leistungen) der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf 1,4 Mio. €, davon 0,5 Mio. € kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 1,7 Mio. € beziehungsweise 1,0 Mio. €). Die im Vorjahr ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung wurde im Berichtsjahr ausgezahlt. Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert auf 0,5 Mio. €. Weitere Details werden entsprechend § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB beziehungsweise § 315a Abs. 2 Satz 2 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts) eingehend erläutert. Ebenfalls im Konzernlagebericht wird die Zusammensetzung der Vorstandsressorts dargestellt. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,4 Mio. €.

40. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Nach dem Rücktritt der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Michael Oltmanns und Dr. Wolfgang Lust zum 25. Oktober 2017 sollte auf Antrag des Großaktionärs Pangea GmbH, Maulburg, eine gerichtliche Bestellung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern mit Wirkung vom 26. Oktober 2017 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung erfolgen. Das Gericht hat dem Antrag jedoch nur insoweit stattgegeben, als dass Frau Ayla Busch, die auch die Position der Aufsichtsratsvorsitzenden anstrebte, als Aufsichtsratsmitglied bestellt wurde. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats am 26. Oktober 2017 fand daher mit fünf Aufsichtsratsmitgliedern statt und hat Frau Ayla Busch zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Spätestens auf der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2018 soll die vakante Aufsichtsratsposition neu besetzt werden.

Die Zusammensetzung stellt sich im Verlauf des Jahres daher 2017 wie folgt dar:

- Frau Ayla Busch (Vorsitzende), ab 26. Oktober 2017
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), bis 25. Oktober 2017
Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Wolfgang Lust, bis 25. Oktober 2017
Unternehmer

Die gerichtliche Bestellung von Frau Ayla Busch endet zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2018.

Götz Timmerbeil übte im Berichtsjahr folgende weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach
(Vorsitzender des Beirats)
- Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach
(stellvertretender Vorsitzender)

Filippo Th. Beck übte im Berichtsjahr folgende weitere Verwaltungsratsmandate aus:

- Candoria Gruppe, Baar (Schweiz):
Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG,
Präsident des Verwaltungsrats der Progres Holding AG und
der Candoria Luxembourg Holding SA, Luxemburg
- Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz):
Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften
der Gruppe
- Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küsnacht (Schweiz),
Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator
- IKFE Properties I AG, Zürich (Schweiz),
Präsident des Verwaltungsrats
- Tainn Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des
Verwaltungsrats

Dr. Michael Oltmanns (Aufsichtsratsmitglied bis zum 25. Oktober 2017) übte im Berichtsjahr folgende weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
- HPC AG, Mannheim (Vorsitzender)
- Kathrein SE, Rosenheim (Vorsitzender des Aufsichtsorgans)

Entsprechend § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB beziehungsweise § 315a Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts) erläutert.

41. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dem entsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

42. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2017 und 2016 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer		
in T€	2017	2016
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	- 1.121	- 804
Andere Bestätigungsleistungen	- 27	- 10
Steuerberatungsleistungen	- 6	- 32
Sonstige Leistungen	—	—
Gesamt	- 1.154	- 846

Der Gesamtbetrag umfasst Honorare an verbundene Unternehmen des Konzernabschlussprüfers in Höhe von 340 T€ (Vorjahr: 378 T€).

43. Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Bereits seit vielen Jahren sind die im Kodex enthaltenen Empfehlungen und Anregungen fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 26. Oktober 2017, geändert am 24. Januar 2018, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2017 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.pfeiffer-vacuum.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hält eine bestimmte Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin oder einen Kandidaten bei einer Wiederwahl in den Aufsichtsrat disqualifizieren würde und lässt dieses Kriterium deshalb bei der Kandidatenauswahl unberücksichtigt.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass variable Vergütungsbestandteile für Mitglieder des Vorstands grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben, die im Wesentlichen zukunftsbezogen sein soll (Ziffer 4.2.3). Die Regelung zur variablen Vergütung, die für Herrn Manfred Bender, Herrn Dr. Ulrich von Hülsen und Herrn Dr. Matthias Wiemer angewandt wird, sieht aber keine „im Wesentlichen zukunftsbezogene“ Bemessungsgrundlage vor. Diese Abweichung basiert darauf, dass die Bestimmung des Kodex erst im Februar 2017 neu geschaffen wurde und die Verträge in der Zwischenzeit noch nicht angepasst werden konnten. Eine Anpassung durch den Aufsichtsrat wird jedoch in naher Zukunft erfolgen.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

44. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 16. März 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aßlar, den 16. März 2018

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Dr. Matthias Wiemer

Dr. Ulrich von Hülsen

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 16. März 2018

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Dr. Matthias Wiemer

Dr. Ulrich von Hülsen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie die hierin enthaltene Erklärung gem. § 161 AktG haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie der hierin enthaltenen Erklärung gem. § 161 AktG.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-

lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Erwerb der Nor-Cal

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Vertrag vom 22. Juni 2017 wurden 100 % der Anteile an der Nor-Cal für einen Kaufpreis von EUR 64,4 Mio. erworben. Nor-Cal wird ab dem Erwerbszeitpunkt als Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 erstmalig einbezogen. Im Konzernabschluss wurde im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 20,8 Mio. aktiviert. Der Unternehmenserwerb ist aus quantitativer Sicht von wesentlicher Bedeutung für den Konzernabschluss und unterliegt der Anwendung komplexer Rechnungslegungsvorschriften. Die vorgenommene Bewertung der beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie die Kaufpreisallokation beruhen zudem auf einer Vielzahl wesentlicher Annahmen und Ermessensbeurteilungen der gesetzlichen Vertreter, die hohen Schätzunsicherheiten unterliegen, so dass die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses im Rahmen unserer Prüfung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dargestellt hat. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum hat für die erforderliche Bewertung sowie die Kaufpreisallokation einen Bewertungssachverständigen eingesetzt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung der Bilanzierung der Akquisition nahmen wir eine Beurteilung des Kaufvertrags sowie eine Überprüfung der Kaufpreiszahlung an den Verkäufer vor. Des Weiteren haben wir unter Hinzuziehung von Bewertungsexperten das angewendete Bewertungsmodell, was zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden angewendet wurde, im Hinblick auf die verwendete Methodologie und rechnerische Richtigkeit untersucht. Dies umfasst ebenfalls den Vergleich des verwendeten Budgets mit der Planungsrechnung, welche die relevante Basis für die Kaufentscheidung war. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Prüfungshandlungen lag auf der Untersuchung der Vollständigkeit und Bewertung der identifizierten und erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Unter Berücksichtigung unserer Kenntnisse über das Geschäft der Nor-Cal und der Erläuterungen und Pläne der gesetzlichen Vertreter haben wir die Identifizierung der Vermögenswerte und übernommenen Schulden auf Basis des durch den Bewertungssachverständigen erstellten Gutachtens nachvollzogen. Wir haben die gesetzlichen Vertreter zu wesentlichen für die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Annahmen befragt und diese auf Basis von Plausibilitätsbeurteilungen unter Einbeziehung von verfügbaren Branchen- und Marktinformationen untersucht. Unsere Untersuchung der verwendeten Annahmen umfasste insbesondere die Ableitung der Kapitalkosten und des zugrunde liegenden Diskontierungszinses.

Darüber hinaus haben wir den bedeutsamsten der erworbenen Produktionsstandorte besucht, um uns von Vorhandensein und Zustand des erworbenen Anlagevermögens und Vorratsvermögens zu überzeugen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bilanzierung des Erwerbs der Nor-Cal ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Bezüglich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen zu dem Erwerb der Nor-Cal verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang, die in Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten ist. Die mit dem Erwerb der Nor-Cal im Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen des Vorstandes sowie Schätzunsicherheiten sind ebenfalls in Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis in Abschnitt „5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises“ sowie Abschnitt „6. Änderungen des Konsolidierungskreises“ des Konzernanhangs.

2. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 weist die Gesellschaft Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt EUR 79,3 Mio. aus, die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworben wurden. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum 31. Dezember einem Werthaltigkeitstest („Impairment-Test“) unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Die von der Gesellschaft vorgenommene Werthaltigkeitsbeurteilung basiert auf Annahmen, Ermessensentscheidungen und unterliegt Schätzunsicherheiten. Aufgrund der materiellen Bedeutung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Komplexität der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften stellt die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Hinzuziehung von Bewertungsexperten unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Impairment-Tests nachvollzogen. Wir haben dabei die der Werthaltigkeitsprüfung zugrunde gelegten Cash-Flow-Prognosen untersucht, indem wir die zugrunde liegenden Annahmen unter Berücksichtigung der Planungstreue vergangener Planungsrechnungen beurteilt haben. Die Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen wurden zudem mit dem aktuellen Geschäftsverlauf verglichen (Plausibilitätsbeurteilung). Wir haben ferner untersucht, ob die Planungsrechnungen insgesamt widerspruchsfrei und folgerichtig aus der Vergangenheit und dem aktuellen Budget abgeleitet wurden und im Einklang mit allgemeinen branchenspezifischen Markterwartungen stehen.

Aufgrund der Tatsache, dass sich bereits marginale Veränderungen des verwendeten Diskontierungssatzes wesentlich auf die Höhe des Werts der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auswirken können, haben wir ebenfalls die zur Bestimmung des Diskontierungssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das verwendete Berechnungsschema methodisch und rechnerisch nachvollzogen. Des Weiteren haben wir zusätzlich Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein potentiell Wertminderungsrisiko bei einer als möglich angesehenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Bezüglich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen zu Geschäfts- oder Firmenwerten verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang, die in Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten ist. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen des Vorstandes sowie Schätzunsicherheiten sind ebenfalls in Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt „10. Immaterielle Vermögenswerte“ zu den Angaben zu den Geschäfts- oder Firmenwerten.

3. Bilanzierung und Bewertung tatsächlicher Steuern sowie latenter SteuernGründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Pfeiffer Vacuum Konzern ist ein international agierender Konzern mit einer Vielzahl rechtlich selbstständiger Tochtergesellschaften, die den steuerlichen Regelungen unterschiedlicher Jurisdiktionen unterliegen. Hieraus resultiert hinsichtlich der Beurteilung steuerlicher Sachverhalte eine besondere Komplexität der Bilanzierung und Bewertung sowohl tatsächlicher Ertragsteuern als auch latenter Steuern, so dass ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Insbesondere aufgrund des erforderlichen Ermessens bei der Beurteilung steuerlicher Sachverhalte und steuerlicher Risiken innerhalb des Konzerns sowie der Identifizierung temporärer Differenzen und zukünftigen Nutzungsfähigkeit der aus den temporären Differenzen resultierenden aktiven latenten Steuern, stellt die Bilanzierung und Bewertung tatsächlicher Steuern sowie latenter Steuern einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Prüferisches Vorgehen

Für tatsächliche Ertragsteuern haben wir bei wesentlichen Positionen deren Berechnung auf Plausibilität beurteilt und die methodische und rechnerische Richtigkeit nachvollzogen. Des Weiteren haben wir insbesondere den Schriftverkehr mit Steuerbehörden und die Ergebnisse von Betriebsprüfungen ausgewertet, um die im Konzernabschluss ausgewiesenen Ertragsteuerschulden der Höhe und dem Grunde nach zu beurteilen. Wir haben die identifizierten temporären Differenzen unter Berücksichtigung der landestypischen steuerlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede in Bezug auf deren Vollständigkeit und Richtigkeit untersucht sowie die Berechnung der hieraus abgeleiteten aktiven und passiven latenten Steuern nachvollzogen. Des Weiteren haben wir die je Jurisdiktion maßgeblichen Steuersätze untersucht und die Plausibilität der aktiven und latenten Steuern durch eine Vorjahresvergleichsanalyse sowie eine Analyse der Konzernsteuerquote beurteilt. Im Hinblick auf die Untersuchung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern haben wir die hiermit im Zusammenhang stehenden Annahmen der gesetzlichen Vertreter über das zukünftig zur Verfügung stehende zu versteuernde Ergebnis, gegen das noch nicht genutzte steuerliche Verluste oder Steuergutschriften verwendet werden können, auf Basis der wesentlichen steuerlichen Planungsrechnungen kritisch gewürdigt. Die im Konzernanhang enthaltenen Angaben zu tatsächlichen Steuern sowie latenter Steuern haben wir anhand der Vorschriften des IAS 12 beurteilt.

Zur Beurteilung der zutreffenden bilanziellen Behandlung und Bewertung wesentlicher steuerlicher Sachverhalte sowie der relevanten Angaben im Konzernanhang haben wir aufgrund der besonderen Komplexität und erforderlichen Fachkenntnisse Experten für alle wesentlichen Tochtergesellschaften des Konzerns hinzugezogen. Die über unser internationales Netzwerk in die Prüfung eingebundenen Experten, haben die Ergebnisse ihrer Prüfungshandlungen an uns berichtet.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung tatsächlicher Steuern sowie latenter Steuern keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Bezüglich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen zu Ertragsteuern verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang, die in Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten ist. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen des Vorstandes sowie Schätzunsicherheiten sind ebenfalls im Abschnitt „4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt „24. Ertragssteuern“ zu den Angaben zu tatsächlichen Steuern und latenten Steuern.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die als gesonderten Abschnitt im Konzernlagebericht enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB sowie die hierin enthaltene Erklärung gem. § 161 AktG.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen als Bestandteil des Geschäftsberichts die Versicherung der gesetzlichen Vertreter gem. § 297 Abs. 2 S. 4 HGB, von der wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben.

Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen folgende Bestandteile des Geschäftsberichts, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden:

- Brief des Vorstandsvorsitzenden,
- Bericht des Aufsichtsrats gem. § 171 Abs. 2 AktG,
- übrige Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang – im Hinblick auf die uns bereits zur Verfügung gestellten sonstigen Informationen – nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juni 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Konzernabschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Bösser.

Eschborn/ Frankfurt am Main, 16. März 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Schier
Wirtschaftsprüfer

ADRESSEN WELTWEIT



Deutschland

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH
 Berliner Straße 43
 35614 Asslar
 T +49 64 41 802 0
 F +49 64 41 802 1202
 info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH

Sales & Service
 Am Kreuzeck 10
 97877 Wertheim
 T +49 9342 9610 0
 F +49 9342 9610 30
 info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH

Anna-Vandenhoeck-Ring 44
 37081 Göttingen
 T +49 551 99963 0
 F +49 551 99963 10
 info-cs@pfeiffer-vacuum.de

DREEBIT GmbH

Zur Wetterwarte 50, Haus 301
 01109 Dresden
 T +49 351 2127001 0
 F +49 351 2127001 80
 info@dreebit.com

Benelux

Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.

Newtonweg 11
 4104 BK Culemborg
 Niederlande
 T +31 345 478 400
 F +31 345 531 076
 office@pfeiffer-vacuum.nl

China

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.

Unit B, 5th Floor,
 Building 3# Youyou
 Century Plaza
 428 South Yanggao Road
 200127 Schanghai
 T +86 21 3393 3940
 F +86 21 3393 3944
 info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich

Pfeiffer Vacuum SAS
 BP N° 2069 – 98,
 avenue de Brogny
 74009 Annecy CEDEX
 T +33 4 50 65 77 77
 F +33 4 50 65 77 89
 info@pfeiffer-vacuum.fr

Großbritannien

Pfeiffer Vacuum Ltd.
 16 Plover Close,
 Interchange Park
 Newport Pagnell, MK16 9PS
 England
 T +44 1908 500 600
 F +44 1908 500 601
 sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien

Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.
 25/5 Nicholson Road, Tarbund
 Secunderabad 500 009
 T +91 40 2775 0014
 F +91 40 2775 7774
 pvin@pfeiffer-vacuum.in

Italien

Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.
 Via Luigi Einaudi 21
 20037 Paderno Dugnano (MI)
 T +39 02 939905 1
 F +39 02 939905 33
 contact@pfeiffer-vacuum.it

Malaysia

Pfeiffer Vacuum Malaysia Sdn. Bhd.
 Lot 10, SMI Park Phase 2
 Jalan Hi-Tech 4 Sambungan
 09000 Kulim
 Malaysia

Österreich

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
 Diefenbachgasse 35
 1150 Wien
 T +43 1 8941704
 F +43 1 8941707
 office@pfeiffer-vacuum.at

Rumänien

Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.
 str. Luncii nr. 5A
 400633 Cluj-Napoca
 T +40 372 649 614
 F +40 372 649 601
 info@pfeiffer-vacuum.ro

Schweiz

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
 Förrlibuckstraße 30
 8005 Zürich
 T +41 44 444 2255
 F +41 44 444 2266
 info@pfeiffer-vacuum.ch

Singapur

Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.
 49 Jalan Pemimpin
 #01-01/04 APS Industrial
 Building
 Singapur 577203
 T +65 6254 0828
 F +65 6254 7018
 info@pfeiffer-vacuum.sg

Skandinavien

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
 Johanneslundsvägen 3
 19461 Upplands Väsby
 Schweden
 T +46 8 590 748 10
 F +46 8 590 748 88
 sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea

Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.
 7F, Hyundai Green Food,
 30, Munin-ro, Suji-gu,
 Yongin-si,
 Gyeonggi-Do, 16827
 T +82 31 266 0741
 F +82 31 266 0747
 sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.

12F, 53, Metapolis-ro,
 Hwasung-si, Gyeonggi-do
 18454
 T +82 31 8014 7200
 F +82 31 8014 7227
 sales@pfeiffer-vacuum.kr

Taiwan

Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.

No. 169-9, Sec. 1,
 Kang-Leh Road
 Song-Lin Village,
 Hsin-Feng 30444
 Hsin-Chu County – Taiwan,
 R.O.C.
 T +886 3 559 9230
 F +886 3 559 9232
 info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.

24 Trafalgar Square
 Nashua, NH 03063-1988
 T +1 603 578 6500
 F +1 603 578 6550
 contact@pfeiffer-vacuum.com

Nor-Cal Products, Inc.

1967 South Oregon Street
 Yreka, CA 96097
 T +1 800 824-4166
 F +1 530 842-9130
 ncsales@n-c.com

Advanced Test Concepts, LLC

4037 Guion Lane
 Indianapolis, IN 46268
 T +1 317 328-8492
 F +1 317 328-2686
 atc@atcinc.net

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6-JAHRES-ÜBERSICHT

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	586.962	474.244	451.521	406.642	408.727	461.327
Umsatzkosten	- 376.945	- 293.769	- 276.010	- 263.259	- 259.345	- 294.182
Bruttoergebnis	210.017	180.475	175.511	143.383	149.382	167.145
Vertriebs- und Marketingkosten	- 63.313	- 55.330	- 59.850	- 52.789	- 51.343	- 50.431
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 48.976	- 35.733	- 35.838	- 29.853	- 29.407	- 30.118
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 27.763	- 26.282	- 25.479	- 23.936	- 22.900	- 22.317
Sonstige betriebliche Erträge	10.345	10.818	13.297	10.176	8.268	10.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.924	- 5.972	- 6.882	- 2.237	- 3.477	- 6.317
Betriebsergebnis	71.386	67.976	60.759	44.744	50.523	68.477
Finanzaufwendungen	- 693	- 662	- 691	- 978	- 1.217	- 2.245
Finanzerträge	347	301	383	507	644	822
Ergebnis vor Steuern	71.040	67.615	60.451	44.273	49.950	67.054
Ertragsteuern	- 17.192	- 20.583	- 18.535	- 11.854	- 15.135	- 21.230
Ergebnis nach Steuern	53.848	47.032	41.916	32.419	34.815	45.824
Ergebnis je Aktie (in €)	5,46	4,77	4,25	3,29	3,53	4,64
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	35,8%	38,1%	38,9%	35,3%	36,5%	36,2%
Betriebsergebnismarge	12,2%	14,3%	13,5%	11,0%	12,4%	14,8%
Umsatzrentabilität	9,2%	9,9%	9,3%	8,0%	8,5%	9,9%
Umsatz nach Regionen						
Europa	222.547	188.860	187.003	183.181	182.070	190.753
Asien	220.304	174.604	151.511	130.323	143.863	171.483
Nord- und Südamerika	143.808	110.542	112.412	92.636	81.447	98.204
Rest der Welt	303	238	595	502	1.347	887
Umsatz nach Produkten						
Turbopumpen	173.419	144.518	144.777	124.693	125.351	132.992
Instrumente und Komponenten	160.621	105.520	98.777	96.899	101.151	110.863
Vorpumpen	132.767	114.989	102.381	89.419	92.075	121.023
Service	107.800	99.698	96.730	84.967	81.653	78.217
Systeme	12.355	9.519	8.856	10.664	8.497	18.232

KONTAKT

Investor Relations

Dinah Reiss
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
dinah.reiss@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

FINANZKALENDER 2018

Do, 03.05.

Telefonkonferenz zur Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts 1. Quartal 2018

Mi, 23.05.

Hauptversammlung 2018

Do, 02.08.

Telefonkonferenz zur Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts H1/2018

Di, 16.10.

Capital Market Day

Di, 06.11.

Telefonkonferenz zur Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts 3. Quartal 2018

IMPRESSUM

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland

Fotografie

Christian Bruch, Hamburg, Deutschland

Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main, Deutschland

getty images, Dublin, Irland

Pfeiffer Vacuum Technoogy AG, Asslar, Deutschland

Gestaltung, Satz, Produktionsleitung und Druckvorstufe

wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main, Deutschland

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 21. März 2018.

FINANZGLOSSAR

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividende zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung: bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung: F & E-Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital; Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber.

Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Free-float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 % bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

